The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 292 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 30. Oktober 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — No. 260

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

3 Millionen Dollars

Sollen jetzt im republikanischen Kampagnefonds sein, nach demokratischer Behauptung. — Sonstiges vom Wahlkampf.

New York, 30. Okt. Taft und Bryan, die beiden Hauptkandidaten für die Präsidentschaft, welche gestern Abend gleichzeitig in Syracuse gestumpt hatten, werden bis zum Schluß der Kampagne wahrscheinlich einander nicht wieder so nahe kommen; Taft bleibt bis dahin in dem heißumstrittenen Gebiet des Staates New York, während Bryan heute nach Ohio abreiste, um dort, sowie noch in Indiana und Illinois eine Reihe Reden zu halten.

Oneida, N. Y., 30. Okt. Die Werkstätten dahier wurden heute geschlossen, damit die Angestellten den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Taft begrüßen könnten, welcher hier seine erste Rede für diesen Tag hielt. Hr. Taft sprach hier am Bahnhof vor einer großen Menge 5 Minuten lang.

New York, 30. Okt. Der Vorsitzende Mack vom demokratischen Nationalausschuß behauptet, die erwähnte Erklärung des Oelmagnaten John D. Rockefeller zugunsten des Präsidentschaftskandidaten Taft sei das Ergebniß eines Abkommens zwischen dem republikanischen Nationalausschuß und den „Standard Oil"-Interessen, welche gegen entsprechende Zusagen hohe Kampagnebeiträge an die republikanische Kasse geliefert hätten, und ohne Zweifel gehöre zu dem Inhalt des Abkommens auch die Beiseiteschiebung der berühmten $29,000,000-Strafe, wenn Taft erwählt werde.

„Rockefellers Erklärung für Taft," sagte Hr. Mack weiter, „ist für mindestens 100,000 Stimmen in den zweifelhaften Staaten gut. Ich kann keine Spekulation über den genauen Betrag aufstellen, welchen der republikanische Nationalausschuß von Hrn. Rockefeller erhielt; aber man darf ganz sicher sein, daß Beide ihren Preis erhalten haben: der rep. Nationalausschuß das Geld, und Rockefeller die Zusagen. Wir sehen jetzt den Oeltrust und den Stahltrust nebeneinander für Taft aufmarschiren. Hrn. Carnegie's Erklärung, die Erwählung Bryans werde ein nationales Trauerspiel bedeuten, ist geradezu erschütternd, — besonders wenn man bedenkt, daß Hr. Carnegie, wie mir von verläßlicher Seite mitgetheilt wird, nicht einmal Stimmgeber in diesem Lande ist. Hr. Carnegie hat ein großes Vermögen mindestens theilweise durch republikanische Politik, Sondervorrechte und einen Raubzoll aufgehäuft, — freilich lauter Dinge, welche Hr. Bryan und jeder wahre Demokrat verdammt."

Hr. Mack will ferner wissen, daß der republikanische Nationalausschuß jetzt einen Kampagnefonds von 3 Millionen Dollars habe, also fast zehnmal so viel, wie der demokratische, und daß 2 Millionen hiervon für die Ausübung von Zwang und Bestechung verwendet würden, und über $200,000 allein nach dem Staat Indiana und noch mehr nach Ohio gesandt worden seien.

Washington, D. K., 30. Oktober. Samuel Gompers, der Präsident der Amerikanischen Arbeitsföderation, hat Telegramme an so ziemlich alle Arbeiterorganisationen des Landes gesandt, worin er zu „verdoppelter Thätigkeit und Rührigkeit und zu treuem Festhalten an der großen Sache der menschlichen Freiheit" ermahnt, welche in dieser Kampagne auf dem Spiel stehe.

Auch vertheilt er über das ganze Land hin Extraausgaben des „American Federationist" mit Artikeln über die Haltung der Arbeiter im jetzigen Wahlkampf.

Rome, N. Y., 30. Okt. Tafts Extrazug blieb 8 Minuten hier und wurde von einer großen Menge am Bahnhof erwartet. Aber die Stimme des Präsidentschaftskandidaten war so angegriffen, daß er es sich nur leistete, etwa eine Minute zu sprechen.

Greencastle, Ind., 30. Okt. Der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat Kern eröffnete hier den fünften Tag seiner Indiana'er Redetour. Unter seiner Zuhörerschaft waren besonders viele Frauen.

Danville, Ill., 30. Okt. Der Kongreßsprecher „Joe" Cannon stellte, in einer Antwort auf den offenen Brief des Methodistischen Episkopalbischofs Bristol in Indianapolis, entschieden in Abrede, daß er das Kongreßhaus daran verhindert habe, über die Littlefield'sche Vorlage zu berathen oder abzustimmen.

Er fügt hinzu, er hätte überhaupt keine Macht dazu gehabt. Es sei thatsächlich niemals im Hause beantragt worden, die Vorlage zur Berathung zu nehmen.

Napoleon, O., 30. Okt. Der demokratische Präsidentschafts-Kandidat Bryan machte in Reden, hier und an anderen Orten Ohios, die berichteten Auslassungen Rockefellers und Carnegies zum Gegenstand heftiger Angriffe auf die republikanische Partei, welche stets die reichen Gesetzesverächter begünstigt habe.

Das Tenessee'er Nachtreitertreiben.

Milizlager Nemo, Samburg, Tenn., 30. Okt. Die Telephondrähte, die nach Troy, Kenton und Union City gehen, sind irgendwann zwischen Nacht und Morgen von Unbekannten durchschnitten worden. Der Vorfall verursacht hier etwas Unbehaglichkeit, zumal er zeigt, daß sich noch genug Freunde der „Nachtreiter" auf freiem Fuß befinden, um Unzuträglichkeiten verursachen zu können. Doch wurde der Schaden rasch wieder gut gemacht.

Die Angabe, daß auch Dr. C. C. Marshall und Pleas Hornbeak in Verbindung mit der Rankin'schen Entführungs- und Mordaffäre verhaftet worden seien, wird von Sheriff Haynes für absolut grundlos erklärt.

Man erwartet indeß noch immer mehr Verhaftungen.

Tag für Tag werden die Gefangenen, die sich in diesem Lager befinden, verhört; es wird aber nichts weiter über die Ergebnisse mitgetheilt. Man glaubt, daß der Gouverneur der ganzen Organisation und Thätigkeit der „Nachtreiter" vom Reelfootsee gehörig auf den Grund gehen will.

Kingston, Tenn., 30. Okt. Etwa 30 Mann, bis auf zwei maskirt, drangen zwischen Nacht und Morgen in das Countygefängniß und tödteten George Cook, welcher der Ermordung eines Fährbootmannes angeklagt war. Sie wollten ihn hängen; er vertheidigte sich aber mit einem Rasirmesser und verwundete Einen, worauf der wüthende Lynchpöbel ihn mit vier Kugeln umbrachte. Die Sheriffsgehilfen durchsuchen jetzt das Land nach den Mitgliedern dieser „Partie".

Wollten Bankkassierer lynchen.

Portland, Oreg., 30. Okt. Kassirer J. W. Scriber, welcher angeklagt ist, Gelder der verkrachten „Farmers' & Traders' National Bank" zu La Grande veruntreut zu haben, wurde in aller Stille aus dem dortigen Gefängniß nach Portland geschafft, weil schon zahlreiche Lynchdrohungen laut geworden waren.

Scriber gibt das Manko zu, versichert aber, daß er keine Gelder der Bank zu seinem eigenen Gebrauch verwendet, sondern vielmehr Alles aufgeboten habe, diese zu retten.

Wind und Regen im Osten.

Boston, 30. Okt. Die ganze Küste Neuenglands wurde von einem Wind- und Regensturm heimgesucht, der schlimmer war, als irgend einer im letzten Winter.

Das Sturmzentrum war in der Nachbarschaft von Nantucket.

Viele kleinere Schiffsunfälle werden gemeldet.

Der Regen übrigens, der sich etwa 60 Meilen in das Binnenland hinein erstreckte, wurde willkommen geheißen.

Lehrer ermordet.

Lawson, Mo., 30. Okt. Der 30jährige Schullehrer Albert Albright wurde als Leiche, mit einer Kugelwunde im Kopf, auf der Landstraße in der Nähe von hier gefunden. Er ist offenbar, nach dem Schuß, aus seinem Buggy geworfen worden, und die Pferde rannten davon.

Wie man hört, fürchtete er schon seit geraumer Zeit Ermordung und ging stets bewaffnet herum.

Vertheidigung hat's Wort.

New York, 30. Okt. Bei dem, von der Bundesregierung eingeleiteten Verfahren behufs Auflösung der „Standard Oil Co." hatte heute die Vertheidigung das Wort, und sie rief eine Menge Zeugen auf, darunter verschiedene Spezerei-, Oel- und Eisenwaarenhändler, welche über Preisermäßigungen seitens der „Standard" im Wettbewerb mit anderen Gesellschaften aussagten.

Ein mörderischer „Spaß"!

Bridgeport, Konn., 30. Okt. Der 21jährige John Schick, ein Bulgare, wurde mit einer Handpumpe so voll von Luft gepumpt, daß er kurz darauf starb! Es soll dies nur aus Spaß geschehen sein. Drei Männer Namens Peter Wilson, Adam Wicker und Louis Poltz wurden wegen dieser Affäre in Haft genommen und wurden ohne Bürgschaft festgehalten.

Feuer in San Franzisko.

San Franzisko, 30. Okt. Drei Feuerwehrleute wurden bei einem großen Brande verletzt, welcher das Lagerhaus der „American Can Co." zerstörte und die übrigen Anlagen dieser Gesellschaft schlimm beschädigte. Verlust etwa $100,000.

Ausland.

W. Wrights Motor explodirt!

Aber der amerikanische Luftschiffer ist wohlbehalten gelandet.

Le Mans, Frankreich, 30. Okt. Während Wilbur Wright, der berühmte amerikanische Luftschiffer, heute Vormittag einen neuen Aufstieg mit seinem Aeroplan machte, explodirte der Motor der Maschine.

Doch landete Wright wohlbehalten. Auch wurde die Maschine sonst nicht beschädigt.

Vom Zaren empfangen.

St. Petersburg, 30. Okt. Kronprinz Georg von Serbien wurde heute Nachmittag vom Zaren Nikolaus in aller Form empfangen.

Im fernen Osten.

Jap. Pferderennen ohne Wetten. — Interesse an unseren Wahlen. — Unsere Flottenjungens in China.

Tokio, Japan, 30. Okt. Die japanische Pferderennsaison wurde heute mit einem Wettrennen auf der Bahn des „Nippon Racine Club" eröffnet. Zum ersten Male waren alle Formen von Wetten ausgeschlossen, einer neuerlichen Entscheidung der Behörden entsprechend. Die Betheiligung an dem Rennen war eine große; doch spielte das Rennen dabei nur eine nebensächliche Rolle, und man benutzte einfach die Gelegenheit zu einer großen gesellschaftlichen Zusammenkunft. Der Polizeichef und 50 Geheimpolizisten waren während des ganzen Tages auf den Anlagen, entdeckten aber keinen Versuch, jenen Erlaß zu übertreten.

Unter den Anwesenden waren auch der Botschafter der Ver. Staaten, Thomas J. O'Brien, und viele andere hervorragende Persönlichkeiten vom Aus- und vom Inlande.

Tokio, Japan, 30. Okt. Damit die hervorragenden Amerikaner, welche auf dem, nach San Franzisko bestimmten Dampfer „Mongolia" Passage genommen haben, noch vor der Abfahrt das Ergebniß der Wahl in den Ver. Staaten erfahren können, ist die Abfahrt dieses Dampfers auf den 5. November verschoben worden.

Unter diesen Amerikanern sind auch Herr und Frau Frank B. Loomis und eine Anzahl Geschäftsleute von der Pazifikküste, welche als Vertreter der dortigen Handelskammern Japan besucht hatten.

Amoy, China, 30. Okt. Ebenso wie in Japan, trafen auch hier die amerikanischen Kriegsschiffe, resp. die Emory'sche Abtheilung derselben verspätet ein. Die chinesische Regierung und die Handelskörperschaften haben ein sehr reichhaltiges Programm für die Unterhaltung der Offiziere und Mannschaften der 8 Kriegsschiffe aufgestellt, die bis zum 4. November hier bleiben und dann ebenfalls nach Manila zurückkehren.

Amoy, China, 30. Okt. Die Haltung der eingeborenen Bevölkerung gegenüber dem amerikanischen Kriegsschiffgeschwader ist eine viel kühlere, als die der Japaner war. Nur wenige Eingeborene sahen die Ankunft der Kriegsschiffe an. Zum guten Theil trägt aber wohl die Schuld hieran die erwähnte Verfügung, daß nur 100 Chinesen auf die Anlagen bei den Empfangsfeierlichkeiten zugelassen werden.

Weil die chinesischen Behörden sich weigerten, an britische Unterthanen mehr, als 60 Pässe für die Zulassung zu diesen Anlagen auszustellen, so wollte auch der britische Konsul keinen Paß annehmen!

Das Geschwader war um halb 7 Uhr Morgens vor der Insel Taitan aufgetaucht und vom chinesischen Torpedoboot „Feijing" hierher eskortirt worden.

Die Fußball- und die Baseballriegen der Kriegsschiffe üben sich jetzt am Strande für die Spiele um den Meisterschaftsrang der Flotte, und die chinesische Regierung hat schöne und werthvolle Preise dafür ausgesetzt.

Um 2 Uhr heute Nachmittag kam Admiral Emory an's Gestade, um die kaiserlich chinesischen Kommissäre Tulong und Liangtunjen sowie andere Beamte zu besuchen.

Am Vorstrand und an den Wegen entlang sind amerikanische Patrouillen aufgestellt. Keinen Offizieren oder Mannschaften wird gestattet, die Eingeborenenstadt von Amoy zu betreten.

Stapellauf verschoben

Wegen des niedrigen Wasserstandes in der Oder!

Stettin, Deutschland, 30. Oktt. Am Samstag sollte der Stapellauf des neuen Norddeutschen Lloyddampfers „George Washington" von der Werft in der Stettiner Vorstadt aus stattfinden; aber er ist wegen des jetzigen niedrigen Wasserstandes in der Oder auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Primadonna verlobt sich.

Berlin, 30. Okt. Die berühmte amerikanische Sängerin, Geraldine Farrar, der Liebling des Berliner Publikums, hat sich verlobt. Ihr Auserwählter ist der, ebenfalls in Amerika wohlbekannte Baritonist Antonio Scotti.

Frl. Farrar gab am 22. Okt. hier ihr Abschiedskonzert und feierte dabei einen fast beispiellosen Triumph.

Chinesische Herbstmanöver.

Peking, 30. Okt. Die regulären Herbstmanöver der chinesischen Armee werden dieses Jahr im November abgehalten. Die Vorbereitungen für die Evolutionen sind schon im Gange.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pretoria von Hamburg; Lusitania und Cedric von Liverpool; Samland von Antwerpen; Königin Luise von Genua.
An Sable Island vorbei: California, von Glasgow nach New York. (Sonntag früh am Dock erwartet).
Manila: Superie von Seattle.
Hongkong: Empreß of Japan von Victoria.
Barcelona: Citta di Palermo, von Key West nach Genua.
Oran, Algerien: Grub, von New York nach Athen u.s.w.
Neapel: Atlanta von New Orleans, über Barcelona.
Hamburg: President Grant von New York.
1110 Meilen östlich von Sandy Hook: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York. (Montag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock erwartet).

Abgegangen:

New York: Regina d'Italia nach Neapel u.s.w.
Palermo: Calabria nach New York.
Genua: Louisiane nach New York.
Antwerpen: Montezuma nach Montreal.
Cardiff: Ocanian nach Galveston.

Jener brennende Dampfer.

San Juan de Portoriko, 30. Okt. — Der Dampfer „S. V. Luckenbach" von New York traf endlich hier ein, während das Feuer in seinem Güterraum noch immer brannte, obwohl es unter Kontrolle ist.

Die Passagiere (31) waren schon vorher mit dem Dampfer „Philadelphia" (ebenfalls von New York) hierher gebracht worden, nachdem sie durch den Rauch genöthigt gewesen waren, ihre Kajüten aufzugeben und auf dem Verdeck zu speisen. Man hat noch immer nicht festgestellt, wie das Feuer entstanden ist.

Bei der Bekämpfung des Feuers waren mehrere Mitglieder der Bemannung von den Dämpfen überwältigt worden, doch kamen sie wieder zu sich.

Die Passagiere hielten sich wacker. Sie haben auch eine Reihe Dankesbeschlüsse angenommen, welche den Kapitän McLean und die Bemannung zu ihrem tapferen Verhalten beglückwünschen.

Lokalbericht.

Leidet an Gift.

Zwei Männer befinden sich in Untersuchungshaft.

Die 21jährige Ida Lillwit, Nr. 3543 Robey Straße, ringt im St. Bernhard-Hospital mit dem Tode. Sie leidet an Strychninvergiftung. John Tasem, Nr. 114 Forquer Straße, und Louis Tusan, Halsted Straße und Boston Ave., befinden sich in Untersuchungshaft. Sie sollen am Mittwoch Abend mit dem Mädchen in einem an 35. Straße und Hoyne Ave. gelegenen Hause gezecht haben. Detektives, die ihnen gefolgt waren, wollten die Zecher gerade festnehmen, als die beiden Männer aus dem Hause gestürzt kamen. Gleich darauf wankte auch Ida auf die Straße und brach ohnmächtig zusammen. Die Häscher verfolgten die Ausreißer und fingen sie ein, nachdem sie ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten. Dann veranlaßten sie die Ueberführung der Ohnmächtigen nach dem Hospital.

In der Wache zu Brighton versicherten die Häftlinge, keine nähere Auskunft über Ida geben zu können. Sie hätten ihr kein Gift beigebracht.

Die verdächtigen Pillen.

In Pasonis Besitz fanden gestern Nachmittag Detektives, die den Häftling einer gründlichen Leibesvisitation unterzogen, zwei Pillen. Diese enthalten nach Ansicht des Dr. J. J. Egan, Ambulanzart der Wache auf den Viehhöfen, entweder Chloral oder Strychnin. Sie sind dem städtischen Chemiker zwecks Feststellung ihrer Bestandtheile übergeben worden.

Die Häftlinge wurden heute einem mehrstündigen Kreuzverhör unterworfen, über dessen Ergebnisse aber nichts zu erfahren war.

Zwei Menschenopfer.

R. S. Scott und Joseph Bolka von Zügen überfahren.

Züge der Illinois Zentralbahn überfuhren und tödteten heute Morgen zwei Männer. Der als Wächter bei der Blue Island Car Company angestellte 47 Jahre alte R. S. Scott, 590 Western Ave., versuchte in Blue Island vor einem daherfahrenden Personenzuge noch schnell über die Geleise zu laufen und kam unter die Räder. Joseph Bolka, W. 18. Place und Fisk Str., als Fleischer bei der Omaha Packing Co., W. 39. und Halsted Str., angestellt, war auf dem Wege zur Arbeit und achtete nicht auf einen herannahenden Zug; auch einen warnenden Zuruf von J. F. Laurey, 148 33. Str., ließ er unbeachtet. Im nächsten Augenblick war er eine Leiche. Bolka war 45 Jahre alt.

Waffenhändler siegen.

Ordinanz über die strenge Einschränkung des Waffenverkaufs wird nicht vollstreckt.

Superiorrichter Barnes hat heute dem Gesuch der „Fair", Antons von Lengerke und anderer Waffenhändler entsprochen und die Stadt an der Durchführung der neuen Waffenordinanzen verhindert. Letztere werden neu und einwandfrei abgefaßt werden müssen, nachdem in der Verhandlung mehrere grobe Fehler in ihrer jetzigen Form vom Richter und den Anwälten der Gesuchsteller dargelegt worden sind.

Der Richter entschied kurzweg, er werde das Einhaltsgesuch auf die angeführten Gründe hin bewilligen. Letztere waren, daß die Ordinanzen gegen die allgemeine Wohlfahrt verstoßen und kein Präzedenzfall für solche gesetzlichen Vorschriften vorliege, das geheime Tragen von Waffen werde schon jetzt bestraft, die neuen Ordinanzen seien obendrein Klassengesetzgebung.

Kraftwagen gestohlen.

Reed W. Gainey, Vertreter der Detroit White Lead Co., wurde vor seiner Geschäftsstelle, Nr. 192 Kinzie Straße, gestern Abend sein Kraftwagen im Werthe von $3500 entwendet, was er erst bemerkte, als er nach seiner Wohnung, Nr. 2287 Kenmore Ave., fahren wollte. Jetzt sucht die Polizei nach dem Gauner.

Street als Anwalt.

Laufbahn des prohibitionistischen Gegners John E. W. Waymans.

Klagen und Gegenklagen.

Republikanische und demokratische Kampagneleitung beschuldigen sich gegenseitig, Kampagnebeiträge vom Petroleumtrust angenommen zu haben.

Etwas unangenehm überrascht sein dürften die geistlichen Herren und berufsmäßigen Reformer, welche den Prohibitionisten William Street als Kandidaten für die Staatsanwaltschaft gegen Herrn John E. W. Wayman, den Kandidaten der republikanischen Partei, unterstützen, wenn sie etwas näher bekannt werden mit Einzelheiten aus der Berufsthätigkeit ihres Kandidaten, die heute ruchbar geworden sind. Daß Streets Laufbahn als Anwalt, und als solcher hat er neunzehn Jahre lang figurirt, nicht so einwandsfrei ist, daß er als idealer „Protestkandidat" anzusehen wäre, ergibt sich, wenn man die Annalen der Gerichte von Cook County eingehend prüft. Uebermäßig viel zu thun als Anwalt hat Herr Street nie gehabt, aber selbst in den verhältnißmäßig wenigen Fällen, in denen er als Rechtsbeistand in den Gerichtshöfen dieses County zu thun gehabt hat, ist er oftmals in der Auswahl seiner Klienten und Methoden nicht sehr vorsichtig gewesen. Er hat als Rechtsberather in verschiedenen Schadenersatzklagen gegen die Stadt und gegen Straßenbahngesellschaften gewirkt, in denen er sich eines gewissen A. J. Brill, eines früheren Geistlichen, bediente, der aus dem Aufspüren von Schadenersatzansprüchen und der Sammlung von Beweismaterial für solche ein Geschäft macht. Brill erfreut sich in Anwaltskreisen nicht gerade eines guten Rufes. Street hat mehrere Klagen gegen die Stadt geführt, welche zur Klasse derjenigen Schadenersatzverfahren gehören, die der Stadt in früheren Jahren ungeheure Summen kosteten, und deren Zahl sich in den letzten Jahren Dank der Wachsamkeit der Rechtsberather der Stadt mehr und mehr verringert hat.

Wayman und Deneen.

John E. W. Wayman, republikanischer Kandidat für die Staatsanwaltschaft, und Gouverneur Charles S. Deneen sprachen heute Mittag in zwei Mittagsversammlungen in McVickers und im Great Northern-Theater. Während Herr Wayman eine Ansprache im Great Northern-Theater hielt, sprach Gouverneur Deneen in dem anderen Schauspielhause. Sie wechselten später die Plätze, und in der Zwischenzeit sprach Rabbi Dr. E. G. Hirsch in McVickers Theater über die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten vom Standpunkte eines Mitglieds der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde. Herr Wayman beschäftigte sich in seinen Ansprachen mit seinem prohibitionistischen und demokratischen Gegner, während Gouverneur Deneen Roger C. Sullivan angriff.

Anklagen und Gegenanklagen.

Daß die Standard Oil Co., der Stahltrust und die anderen großen Trusts und Kombinationen auf seiten des republikanischen Nationaltickets stehen, für die Erwählung William Howard Tafts mit allen Mitteln eintreten und der republikanischen Kampagneleitung das nöthige Geld liefern, um in zweifelhaften Staaten wie Indiana und Ohio die Wahl erkaufen zu können, war die Anklage, die heute vor dem stellvertretenden Vorsitzenden des demokratischen National-Ausschusses, John E. Lamb, erhoben wurde. Er erklärte, daß die jüngsten Erklärungen John D. Rockefellers von der Standard Oil Co. und Andreas Carnegies vom Stahltrust zugunsten Tafts ein hinreichender Beweis dafür seien, daß diese beiden gewaltigen Monopole es mit der republikanischen Partei halten und daß sie das Geld für gesetzwidrige Verwendung am Wahltage liefern. „Wenn etwas in den letzten Tagen der Kampagne nöthig war," erklärte Herr Lamb heute, „um das Publikum davon zu überzeugen, daß die Trusts und Monopole sich vereinigt haben, um Taft zu unterstützen, so sind die Erklärungen John D. Rockefellers vom Petroleumtrust und Andreas Carnegies vom Milliardenstahltrust genügend. Wir sind völlig überzeugt, daß sie das Geld liefern, das jetzt in zweifelhafte Staaten wie Indiana und Ohio gesandt wird, um Stimmen am Wahltage damit zu erkaufen. Ex-Gouverneur Francis von Missouri erklärte gestern in Terre Haute, daß E. H. Harriman, der Eisenbahnkaiser, sich für Taft erklärt habe, trotzdem noch vor wenigen Tagen Senator Beveridge in einer Ansprache in New York behauptet hatte, Harriman stehe nicht auf Seiten Tafts. Wir haben an die Vorsitzenden aller County-Ausschüsse in Indiana und Ohio die Weisung ergehen lassen, am Wahltage auf der Huth zu sein, wenn Wahlbetrügereien entdeckt würden, sofort strafrechtlich vorzugehen und alle derartigen Versuche im Keime zu ersticken."

Herr Lamb, der heute von einer Tour durch seinen Heimathsstaat Indiana zurückkehrte, erklärte, daß Bryan in diesem Staate eine Mehrheit von 15,000 bis 20,000 Stimmen über Taft erhalten würde, und daß der demokratische Gouverneurs-Kandidat Thomas Marshall mit einer ähnlichen Mehrheit über seinen republikanischen Gegner Watson siegen würde.

Im republikanischen Nationalhauptquartiere antworteten angesehene Parteiführer auf die Anschuldigungen der Demokraten mit Gegenklagen, waren aber nicht willig, mit ihrem Namen dafür einzustehen. Sie behaupteten, daß sie Beweise dafür hätten, daß das Petroleummonopol Rockefellers die Wahl Bryans bevorzuge und darauf hinarbeite. Umfragen in den Counties in den Vereinigten Staaten, in denen die Standard Oil Co. allmächtig sei, hätten ergeben, daß 80 Prozent ihrer Angestellten, die früher für das republikanische Nationalticket gestimmt hätten, für Bryan stimmen würden. Dieser Stimmungswechsel könnte nicht auf örtliche Verhältnisse zurückgeführt werden, da in den direkt angrenzenden Countys ein ähnlicher Umschlag nicht zu verzeichnen sei. Die Erklärungen Rockefellers und Andreas Carnegies zugunsten Tafts seien nur als ein Scheinmanöver aufzufassen, um das große Publikum über den wirklichen Sachverhalt zu täuschen.

Für den Wahltag.

Der republikanische Marquette-Klub hat umfassende Vorbereitungen getroffen für Uebermittelung der Wahlergebnisse nach seinem Klubhause an Dearborn Ave. und Maple Str. Alle Mitglieder des Klubs und alle Bürger sind eingeladen, sich einzufinden, um die Nachrichten in Empfang zu nehmen.

Ansicht von Sachverständigen.

Die Umfrage, welche der Bankiersausschuß des demokratischen Nationalausschusses unter den Bankiers des Landes darüber veranstaltet hat, ob sie von den Republikanern befürwortete Garantie der Bankeinlagen oder die von den eRpublikanern befürwortete Schaffung von Postsparkassen bevorzugen, hat eine überwältigende Mehrheit zugunsten des demokratischen Vorschlags ergeben. 2493 Bankiers haben sich für die Garantie der Bankeinlagen ausgesprochen, während nur 1047 Bankiers sich für die Gründung von Postsparkassen erklärt haben. 534 Bankiers wollten sich weder für das eine noch das andere aussprechen.

Stadtvater vor Gericht.

Ald. Daily soll sich gegen die Wirthschafts-Ordinanz vergangen haben.

Als Angeklagter stand heute Ald. James Daily von der 4. Ward vor Stadtrichter Newcomer im Kriminalgericht. Der Polizist D. H. McCarthy von der Stanton Ave., Bezirkswache bezeugte, daß er am Morgen des 15. September in der Zeit zwischen 1 und 5 Uhr die Schankwirthschaft Dailys, Nr. 3101 State Str., dunkel gefunden habe, und daß die ins Schankzimmer führenden Schwingethüren geschlossen gewesen seien. Die Wirthschafts-Ordinanz schreibt vor, daß in den Schanklokalen von 1 bis 5 Uhr Morgens Licht brennen muß und die besagten Thüren offen stehen müssen. Sowohl der Stadtvater wie sein Schankwärter William Noonan bestritten die Behauptung des Polizisten. Daily wurde freigesprochen.

Erstickte an Gas.

In seinem Bett an Gas erstickt gefunden wurde heute Morgen der 35 Jahre alte Gepäckfahrer William McDermott. Er hatte vor zwei Wochen von Frau S. Spalding, 2518 Michigan Ave., den hinter dem Hause befindlichen Stall gemiethet, in dem er sein Fuhrwerk unterbrachte und auch schlief. Der von Frau Spalding beschäftigte L. Gardner nahm heute Morgen, als er den Hof reinigte, Gasgeruch wahr, der aus dem Stallgebäude drang, und fand die Leiche McDermotts in dessen Schlafraum. Das Gas entströmte einem nur halb geschlossenen Brenner. Die Polizei nimmt an, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Verschoben.

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme hat Richter Honore heute die Verhandlung über das Gesuch von D. J. Lavin um einen Einhaltsbefehl gegen den Countyrath, um diesen an der Verwilligung von $19,500 für die Vorwahlbetrug-Untersuchung zu verhindern, bis morgen verschoben. Lavin stützt sich in seinem Gesuch auf einen Befehl des Richters Mack, wonach der Countyrath, sobald er irgendwelche Mittel erübrigen kann, sie zur Veröffentlichung der Steuerlisten verwenden muß.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 292 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Schlagende Wetter.

Grubengas richtete Unheil an im Landtunnel.

Erlitten Brandwunden.

Vier der dort beschäftigten Arbeiter wurden mehr oder minder schwer verletzt. — Ein Dutzend Genossen mit knapper Noth dem gleichen Schicksal entronnen.

In der Abtheilung Nr. 1 des Südwest-Landtunnels an 79. und State Straße erfolgte heute Morgen um halb acht Uhr eine Grubengas-Explosion. Bei dieser Gelegenheit wurden vier der dort vom Unternehmer Joseph Hanreddy beschäftigten Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt. Ein Dutzend ihrer Genossen entging nur mit knapper Noth dem gleichen Schicksal.

Die Verunglückten sind:

Henry Hecker, 37 Jahre alt, Aufseher, wohnhaft an 89. Straße und South Chicago Avenue; Brandwunden im Gesicht und am Körper.

James Vallortigara, 30 Jahre alt, Nr. 2408 Kensington Avenue; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Joseph Vallortigara, 38 Jahre alt, Nr. 2408 Kensington Avenue; Brandwunden an den Händen und am Kopfe.

John Solder, 27 Jahre alt, Nr. 2408 Kensington Avenue; Brandwunden im Gesicht, an den Händen und an den Armen.

Hecker, Solder und James Vallortigara fanden Aufnahme im St. Bernhard-Hospital. Joseph Vallortigara befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Arbeiteten bei Fackellicht.

In der Abtheilung Nr. 1 waren etwa 20 Leute beschäftigt. Da der Betriebsleiter Powell annahm, daß sich in der schon vor acht Tagen fertig gestellten Abtheilung Nr. 2 Grundwasser angesammelt hatte, das abzuleiten nothwendig sei, ließ er ein Loch in die Verbindungsmauer sprengen. Durch diese Oeffnung drangen Grubengase, die sich in der Abtheilung Nr. 2 angesammelt hatten, in die Abtheilung Nr. 1 und entzündeten sich an den Fackeln der Arbeiter. Es erfolgte eine fürchterliche Explosion. Die vier Opfer sahen sich in eine Flammenwoge eingehüllt und sie wurden umgepustet. Ihre in der Nähe des Ausganges befindlichen Genossen konnten sich in Sicherheit bringen. Sie eilten aber so schnell als möglich den Verunglückten zu Hilfe, schleppten sie ins Freie und benachrichtigten die Polizei. Von der wurden die Verletzten fortgeschafft.

Der Tunnel war unbeschädigt geblieben, so daß die Arbeit gleich wieder aufgenommen werden konnte.

Lassen nicht locker.

Auch Victor Malezan wird jetzt im Bundesbezirksgericht prozessirt.

Im Bundesbezirksgericht fand heute die erste Verhandlung statt in dem gegen Victor Malezan anhängig gemachten Strafverfahren. Er wird bezichtigt, in seiner Schankwirthschaft Nr. 196 Van Buren Straße Ausländerinnen zu unsittlichen Zwecken beherbergt zu haben. Im vorliegenden Falle handelt es sich um die 24jährige Josie Forst, die im Herbst aus Böhmen einwanderte und angeblich sogleich in seine Dienste trat.

Die Geschworenenauswahl nahm den größten Theil der Vormittagssitzung in Anspruch. Als erster Zeuge wurde James McNally vernommen. Er gab an, das Gebäude Nr. 196 Van Buren Straße dem Angeklagten zum Betrieb einer Schank- und Speisewirthschaft vermiethet zu haben.

Der frühere Hilfsbezirksanwalt Amos Marston vertheidigt den Angeklagten.

Sparen im Kleinen.

Der Finanzausschuß des Countyraths hat heute sich endgiltig geweigert, die Nachzahlung von $750 für von der Steuerrevisionsbehörde über ihre Bewilligung hinaus angestellte Leute anzuweisen. Die Nachgenannten werden demnach je ein Monatsgehalt, $108, einbüßen: S. C. Humphrey, Thos. W. Cuddy, Charles Liesendahl, John Blank, P. J. Wolfscheid, Henry C. Matz und Gail D. Fisk.

In der Kanzlei der Revisionsbehörde wurde später versichert, die Verwilligung sei in diesem Jahre nur $35,000 statt $40,000 gewesen. Das sei zu wenig, denn in dem Amte werde stramm gearbeitet, und ohne Vergütung auch Abends und Sonntags. Der Countyrath hat obigem Beschluß bereits zugestimmt, auch die monatliche Gehaltsliste, $223,537, angewiesen.

Das Wetter.

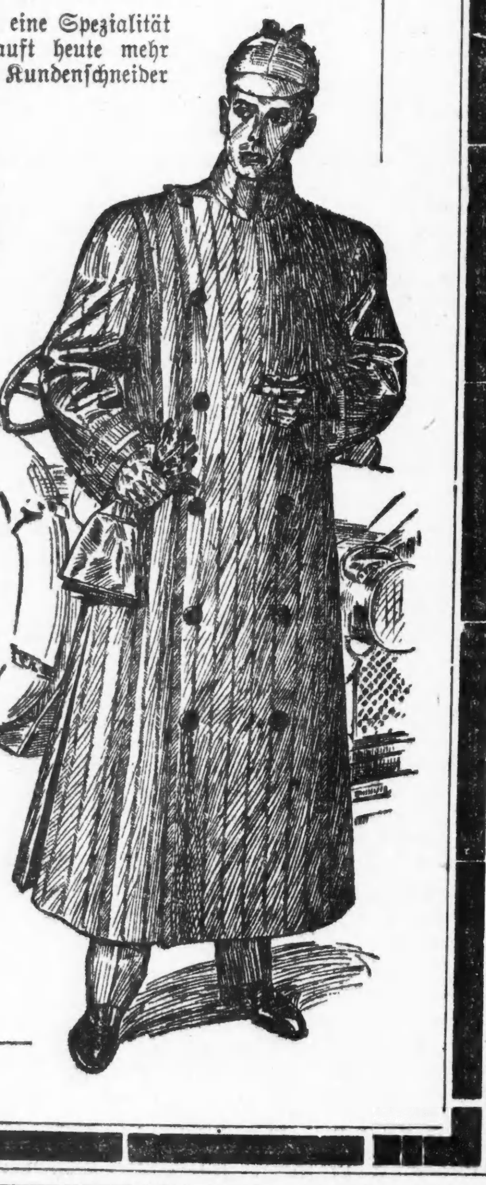
Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und andauernd kühl; leichte nördliche Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen klar und andauernd kühl; während der Nacht Frost.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar und andauernd kühl.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 41 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Idealer Laden für Männer

The Hub rühmt sich ein Männer-Laden zu sein, ein Laden für **jeden** Mann, ohne Rücksicht auf seine Stellung oder die Größe seines Bankkontos; die Atmosphäre der Kraft und des Fortschritts die The Hub durchweht, erweist sich für jeden als unwiderstehlich, der tüchtige Errungenschaften zu schätzen weiß. The Hub segelt auf der höchsten Prosperitäts-Woge einfach **weil er besseres bietet**, weil die Kleider die er verkauft von feinster Qualität, und seine Preise unbestreitbar niedriger sind, weil er **der größte Laden der Welt ist**, der ausschließlich Bekleidungszwecken des Menschen dient.

Die Anzüge-Werthe der Hub zu $25 erregen weitgehende Aufmerksamkeit; The Hub macht eine Spezialität aus Männer-Anzügen zu diesen Preisen, und verkauft heute mehr $25 Anzüge als je zuvor in seiner Geschichte; — der Kundenschneider kann Euch nichts besseres liefern für $40, $45 und $50; grüne Anzüge in vielen Schattirungen, ebenso Braun, Olive, Tan, Slate, Grau und fancy blaue Effekte, in schattirten Streifen und unterbrochenen Overplaids; unstreitig die besten Anzug-Werthe die in Chicago zu haben sind für........................ **$25**



Kein Laden in Amerika zeigt eine so große Auswahl von Männer-Anzügen zu $15 wie The Hub es thut; — unzählige hübsche Entwürfe in reinem Kammgarn, in allen neuen Schattirungen und Farben, wie See-grün, dunklem Olive, in Shadow gestreiften Effekten, schwarzen und weißen Mischungen und allen populären Schattirungen von Lohfarbe, Braun und Mode sowie reinwollenen echtfarbigen Serges und schwarzen Thibets — jeder Anzug ist wunderhübsch geschneidert und sehr niedrig markirt, zu........................ **$15**

Das Ueberzieher-Geschäft von der Hub in den letzten paar Tagen demonstrirt klar seine große Beliebtheit als ein Ueberzieher-Laden; über 14,000 wunderhübsche Kleidungsstücke zur Auswahl, eine größere Reichhaltigkeit von Fabrikaten, Styles und Mustern umfassend, als irgend welche drei anderen Geschäfte in dieser Stadt aufzeigen können; Ihr könnt hier gerade das erhalten was Ihr wünscht; The Hub führt jedes leitende Fabrikat; — die Preise rangiren von.................. **$10 bis $50**

Spezielle Ueberzieher-Offerte: Wir haben ungefähr 500 mittelschwere und leichte Frühjahr- und Herbst-Ueberzieher an Hand, welche für $18 und $20 verkauft wurden; — es sind durchaus reinwollene Kleidungsstücke, in der bestmöglichsten Weise gemacht; in Fly Front oder durchweg zu knöpfendem Style; reinseid. Aermelfutter Auswahl so lange sie vorhalten.......... **$12**

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(19. Fortsetzung.)

XIV. Kapitel.

„Heute Abend erwarte ich den Mörder."

„Ich muß Sie an Ort und Stelle führen", sagte Rouletabille, „damit Sie die Vorgänge begreifen, oder besser, damit Sie die Ueberzeugung des Unbegreiflichen bekommen. Was mich betrifft, so glaube ich jetzt gefunden zu haben, was alle Welt vergebens sucht: die Art und Weise, wie der Mörder aus dem Gelben Zimmer entkommen ist, ohne Mitschuldige irgendwelcher Art, und ohne daß Herr Stangerson in die Flucht verwickelt ist. So lange ich der Person des Mörders noch nicht sicher bin, kann ich nichts über meine Hypothese sagen; aber ich halte sie für richtig, und auf alle Fälle ist sie ganz natürlich, das heißt ganz einfach. Was sich aber vor drei Nächten hier in diesem Schlosse zutrug, das übersteigt jede Einbildungskraft, wenigstens schien es mir so in den ersten vierundzwanzig Stunden. Und selbst die Vermuthung, die jetzt in mir aufdämmert, ist so ungeheuerlich, daß ich die Dunkelheit fast vorziehe."

Hierauf bat mich der junge Reporter, ihn hinaus zu begleiten; wir wollten eine Wanderung durch das Schloß vornehmen. Unter unseren Füßen rauschten die welken Blätter, das einzige Geräusch, das ich vernahm. Es war wie in einem ausgestorbenen Schlosse. Diese alten Steine, diese stehenden Wasser in den Schloßgräben um den Wartthurm, diese von keinem Fuß betretene, mit dem Laub des letzten Sommers bedeckte Erde, das dunkle Skelett der Bäume, Alles wirkte zusammen, um diese traurige Einöde, über der ein unheimliches Geheimniß schwebte, noch düsterer erscheinen zu lassen. Beim „Wartthurm" begegnete uns der Grüne; er ging ohne Gruß vorüber, als wären wir nicht vorhanden. Sein Aussehen war dasselbe wie an dem Tage, als ich ihn zuerst vom Fenster bei Vater Mathieu gesehen hatte: das Gewehr auf der Schulter, die Pfeife im Munde, den Kneifer auf der Nase.

„Sonderbarer Kauz!" sagte Rouletabille leise zu mir.

„Haben Sie mit ihm gesprochen?" fragte ich.

„Ja, aber man bekommt nichts aus ihm heraus.... Eine kurze brummige Antwort, ein Achselzucken, und er geht seiner Wege. Im ersten Stock des Wartthurms bewohnt er einen großen Raum, der früher als Betzimmer diente. Dort lebt er wie ein Wilder und geht nie ohne sein Gewehr aus. Mit den Weibern ist er der liebenswürdigste Mensch. Unter dem Vorwande, den Wilddieben aufzupassen, steht er oft des Nachts auf. Ich habe ihn im Verdacht, daß er galante Abenteuer sucht. Die Kammerjungfer Frl. Stangersons, Sylvia, ist seine Geliebte. Neuerdings ist er sehr verliebt in die hübsche Frau Mathieu, die Gastwirthin; aber Vater Mathieu paßt gut auf seine Frau auf und macht es dem Grünen unmöglich, ihr nahe zu kommen. Dadurch ist er noch finsterer und schweigsamer geworden. Ein hübscher Kerl.... Alle Weiber vier Meilen in der Runde sind in ihn vernarrt."

Wir hatten den Wartthurm hinter uns gelassen und befanden uns am äußersten Flügel des Schlosses. Rouletabille machte mich auf ein Fenster aufmerksam: ich erkannte es als eines von denen, die zu den Gemächern Frl. Stangersons gehörten.

„Wären Sie vorgestern hier gewesen um ein Uhr Morgens, so hätten Sie meine Wenigkeit dort oben auf einer Leiter stehen gesehen, im Begriff, durch dieses Fenster in das Schloß einzubringen."

Als ich die größte Bestürzung über diese nächtlichen gymnastischen Uebungen verrieth, bat er mich, ganz besonders auf die äußere Eintheilung des Schlosses zu achten. Dann gingen wir hinein.

„Ich muß Ihnen jetzt das erste Stockwerk im rechten Flügel zeigen", sagte mein Freund. „Hier wohne ich."

Um die Anordnung der Räume zum besseren Verständniß zu bringen, lege ich einen Plan des ersten Stockwerks dieses rechten Flügels vor, den Rouletabille am Tage nach der ungewöhnlichen Erscheinung, von der ich erzählen will, zeichnete.

Rouletabille gab mir einen Wink, ihm die monumentale Freitreppe hinauf zu folgen, die oben beim ersten Stock in einen Flur endet. Von diesem Flur gelangt man mittels einer Gallerie in den rechten und in den linken Flügel des Schlosses. Diese hohe, breite Gallerie zieht sich durch das ganze Gebäude und hat die Aussicht auf die nördliche Fassade. Die nach Süden liegenden Zimmer haben ihre Thüren auf diese Gallerie hinaus. Der Professor bewohnt den linken Flügel, während die Gemächer seiner Tochter im rechten Flügel liegen. Wir durchschritten die Gallerie nach dem rechten Flügel. Ein schmaler Teppich, der den spiegelglatten Parkettfußboden deckt, dämpfte das Geräusch unserer Tritte. Rouletabille sagte mir leise, wir müßten uns hier vorsehen, da wir an dem Zimmer Frl. Stangersons vorübergingen. Er erklärte mir, daß ihre Wohnung aus ihrem Schlafzimmer, einem Vorzimmer, einer kleinen Badestube, einem Boudoir und einem Salon bestände. Natürlich könne man aus einem Raum in den anderen gelangen, ohne die Gallerie zu betreten. Nur der Salon und das Vorzimmer hatten Thüren nach der Gallerie. Diese setzt sich in gerader Richtung bis an den äußersten Theil des Gebäudes fort; hier empfängt sie das Tageslicht durch ein hohes Fenster (Fenster 2 des Plans). Im zweiten Drittel ihrer Länge trifft sich diese Gallerie rechtwinklig mit einer anderen, die sich von dem rechten Fügel des Schlosses abzweigt. Zum besseren Verständniß nennen wir die Gallerie, die von der Treppe bis an das östliche Fenster führt, die rechte Gallerie, und die andere, die diese im rechten Winkel trifft, die Wandelgallerie. An der Kreuzung dieser beiden Gallerien befindet sich das Zimmer Rouletabilles, das neben dem Friedrich Larsans liegt. Die Thüren dieser beiden Zimmer gehen auf die Wandelgallerie hinaus, während die der Wohnung Frl. Stangersons sich nach der rechten Gallerie hinein öffnen. (Siehe Plan.)

Plan des ersten Stockwerks des Schlosses. (Rechter Flügel.)

1. Der Platz, auf den Rouletabille Friedrich Larsan stellte.
2. Der Platz, auf den Rouletabille Vater Jacques stellte.
3. Der Platz, auf den Rouletabille Prof. Stangerson stellte.
4. Das Fenster, durch das Rouletabille einstieg.
5. Das Fenster, das Rouletabille offen fand, als er aus seinem Zimmer kam, und das er zumachte. Alle anderen Fenster und Thüren sind geschlossen.
6. Terrasse, die einem Zimmer im Erdgeschoß vorgebaut ist.

Rouletabille ließ mich in sein Zimmer eintreten, verschloß die Thür hinter uns und schob den Riegel vor. Ich hatte kaum Zeit, einen Blick auf die Einrichtung zu werfen, als er plötzlich einen Schrei der Ueberraschung ausstößt; dabei zeigt er auf einen auf dem Leuchter liegenden Kneifer.

„Was ist denn das?" fragte er sich; „wie kommt denn dieses Glas auf meinen Leuchter!"

Ich war nicht in der Lage, ihm zu antworten.

„Oder sollte das...." sagte er, „....sollte das etwa.... der Kneifer sein,.... den ich suche.... sollte es der Kneifer eines Weitsichtigen sein?"

Er fiel buchstäblich darüber her; seine Hände glitten streichelnd über die konvexe Form der Gläser.... dann sah er mich in einer Weise an, die mich erschreckte.

„Oh!.... oh!" stöhnte er, und wieder: „Oh!.... oh!" wie wenn der Gedanke ihn ganz von Sinnen gebracht hätte....

Er stand auf, legte mir die Hand auf die Schulter und schrie:

„Dieser Kneifer macht mich verrückt! — Möglich ist es schon, mathematisch gesprochen; aber vom Standpunkte des gesunden Menschenverstandes ist es eine Unmöglichkeit.... oder...."

Es wurde zweimal an der Thür geklopft; Rouletabille sah hinaus. Es war die Portiersfrau, die vor mir hergegangen war, als man sie in den Pavillon zum Verhör abholte. Ich wunderte mich darüber; denn ich glaubte diese Frau noch immer hinter Schloß und Riegel. Sie flüsterte Rouletabille zu: „In den Fugen des Parkettbodens!"

„Danke," antwortete Rouletabille, und die Frau ging wieder fort. Er schloß die Thür wieder sorgfältig und wandte sich mir wieder zu. Er führte unverständliche Reden und sah ganz verstört aus.

„Da die Sache mathematisch möglich ist, warum sollte sie es nicht auch physisch sein!.... Aber wenn sie das ist...., dann.... ja dann.... oh weh!"

Ich unterbrach Rouletabille in seinem Selbstgespräch:

„Die Thürhüter sind also jetzt wieder in Freiheit gesetzt?" fragte ich.

„Ja," sagte Rouletabille, „ich habe sie in Freiheit setzen lassen. Ich brauche zuverlässige Leute. Die Frau ist mir treu ergeben, und er geht für mich durch's Feuer.... Da das Glas für weitsichtige Augen ist, so werde ich gewiß ergebene Leute brauchen, die für mich ihr Leben lassen."

„So, so," sagte ich, „Sie scheinen nicht zu spaßen, mein Freund.... Wann wird man sein Leben lassen müssen?"

„Wann sonst, als heute Abend!.... denn mein Lieber: ich erwarte den Mörder heute Abend!"

„Wie?.... heute Abend?.... den Mörder?.... Sie kennen also den Mörder?"

„Ob ich ihn kenne?.... Schon möglich, daß ich ihn kenne. Eine verrückte Idee, eine Idee, die so entsetzliche, so ungeheuerliche Folgen haben muß, daß ich beinahe hoffe, mich zu irren. Ja, das hoffe ich von ganzer Seele!"

„Ja aber.... wie können Sie dann sagen, daß Sie den Mörder heute Abend erwarten?"

„Weil ich weiß, daß er kommen muß."

Rouletabille stopfte gemächlich seine Pfeife und zündete sie an.

„Ist Friedrich Larsan im Zimmer?" fragte ich und zeigte nach der Wand, die die Zimmer trennte..

„Nein," sagte mein Freund; „er ist nicht da; er mußte heute Morgen nach Paris fahren; er ist immer auf der Spur Darzacs!.... Darzac fuhr heute früh auch nach Paris. Ich sehe voraus, daß Darzac spätestens in acht Tagen verhaftet werden wird. Keine Stunde vergeht, die nicht eine neue Anklage gegen Darzac bringt...."

(Fortsetzung folgt.)

Ueberzieher-Verkauf

Wären diese Ueberzieher nicht vor Euren Augen ausgebreitet und deutlich zu **$15** markirt, so würdet Ihr es nicht für möglich halten, daß solche Kleider zu dem Preis verkauft werden könnten. Es sind nicht nur die größten Werthe seit Jahren, sondern, wohl zu beachten, es sind ausschließlich die neuesten Facons, die allerneuesten Moden, Muster, Farben und Gewebe, mittlere und extreme Längen, hübsch per Hand abgefertigt, alles ist echt daran. Diese, mit unseren speziellen neuen Anzüge-Moden, sind morgen zur Auswahl fertig, **$15**

Andere große Werthe zu **$10** bis **$30**, und eine große Ersparniß an jedem Kleidungsstück.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße. — **Zwei Läden** — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr, Sonntag bis Mittag.

Großer Kleider-Verkauf

Etwas Neues! Wirklich Neues! Kein Schwindel!

$40,000 werth allermodernste Herren-Kleider, Hüte, Schuhe und Herren-Ausstattungswaaren werden zum Verkauf ausgelegt zu 25c am Dollar.

— Dieser unvergleichliche Verkauf beginnt —

Samstag, den 31. Oktober, 9 Uhr Morgens,

— in —

1040 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Dieser Verkauf steht unter Leitung eines altetablirten Herrenkleider-Geschäftes, und um meinen Ruf auch hier zu begründen, offerire ich Euch Waaren zu Preisen des Rohmaterials. Ihr könnt diese Waaren nirgends anderswo zu solchen Preisen bekommen. Jeder Artikel ist vollständig neu, jedes Kleidungsstück ist ein 1909 Entwurf. Kommt vorbereitet, um von diesen unvergleichlich niedrigen Preisen, die durch den größten je in Chicago stattgefundenen Verkauf ermöglicht werden, Vortheil zu ziehen. Dies ist ein Bona-fide Verkauf, der sicher Aufsehen erregen wird. Geht hin, wo Ihr wollt, nirgends werdet Ihr solche Bargains finden.

150 Anzüge von hochgradigen Cassimeres und Worsteds gemacht, würden für $12 bis $15 rasch verkauft werden. Spezieller Einführungs-Preis........ **$6.50**

350 Männeranzüge, alle Gewebe, Farben und Schattirungen, gefüttert mit reiner Seide, handfelled Kanten, würden rasch für $18 bis $20 verkauft werden. Spezieller Einführungs-Preis........ **$9.00**

275 Anzüge, handgeschneidert, genäht mit Seidenfaden, geschnitten nach den neuesten Moden, in einer Varietät von Farben und Schattirungen; könnten für $25 bis $30 verkauft werden. Spezieller Einführungs-Preis........ **$13.50**

450 Dutzend Hosenträger, 50c werth. Einführungspreis...... **19c**

300 Männer-Ueberzieher von Wollenstoffen, hübschen Scotch Cheviots, in lohgelb, braun, grau und fancy Mischungen, werth $15. Einführungs-Preis........ **$5.50**

375 Ueberzieher, handgeschneidert, in allen Farben u. Schattirungen, geschnitten nach den neuesten Moden, ein Bargain zu $20 bis $25. Einführungspreis..... **$12.50**

500 Männerhosen in grauen Worsteds, gestreifte Effekte und braune Schattirungen, jedes Paar geschneidert nach der neuesten Mode, würden leicht für $4 und $5 zu verkaufen sein. Einführ.-Preis..... **$2.50**

1200 Anzüge warmen behaglichen Unterzeugs, gerade das, was Ihr gebraucht; werth 75c; Einführungs-Preis........ **39c**

Schweres wollenes Männer-Unterzeug, einfach oder doppelbrüstig, in grauen oder dunklen Farben, werth $2.00 bis $2.50. Einführungs-Preis........ **$1.00**

650 elegante Männer- und Knabenhüte, sehr modern, alle Facons, Derbys, Filz usw., werth dreimal den Preis. Einführungs-Preis........ **95c**

500 Paar Schuhe von hochfeiner Qualität, alle Moden, alle Facons, garantirt, daß sie in Werth und Qualität irgend einem $3.50 oder $5.00 Schuh gleichkommen. Einführungs-Preis........ **$1.75**

300 Dutzend feine leinene Taschentücher, überall für 10c verkauft. Einführungs-Preis........ **3c**

Hier sind die Preise. Ihr werdet sicher eine solche Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Wenn Ihr meine Behauptungen bezweifelt, kommt und überzeugt Euch. Ich bin seit den letzten 17 Jahren im Kleidergeschäft, was genügend Garantie ist, daß das, was ich sage, auf Wahrheit beruht. Vergeßt nicht den Tag der Eröffnung und die Nummer des Platzes,

1040 Lincoln Ave.

DAVID DROZDOWITZ, Eigenthümer,

Hauptquartier: 535, 537, 539 und 541 Milwaukee Ave.

(Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet ein hübsches Souvenir.)

Drei Heilungen von schwerem Eczema.

Eine Frau in Michigan erzählt von ihres Bruders schrecklichem Leiden an dieser Krankheit—Enkel und ein anderes Kind ebenfalls dauernd geheilt.

Die Cuticura-Heilmittel erweisen sich als unschätzbar.

„Mein Bruder hatte während 3 verschiedener Sommer Eczema. Ungefähr zu gleicher Zeit, jeden Sommer, brach es zwischen seinen Schultern und dem Rücken entlang aus, und er sagte, er hätte schrecklich zu leiden. Er gebrauchte verschiedene Arten Medizin, von denen es hieß, sie seien gut gegen diese Krankheit, aber nichts schien ihm sonderlich zu helfen. Als es im dritten Sommer wiederkam, kaufte er eine Büchse Cuticura Ointment, und machte einen ernsthaften Versuch damit. Sehr bald hatte er auch Erfolg und heilte sich vollkommen mitteilst Cuticura, und ist seitdem nie mehr von Eczema geplagt worden. Es vertrieb auch eine Beule über seinem Auge durch Cuticura und ein Hühnerauge, das so schlimm war, daß er keine Schuhe tragen konnte. Eine Dame in Indiana hörte wie meine Tochter, Frau Miller, ihren kleinen Sohn von schrecklichem Eczema durch die Cuticura Heilmittel geheilt hatte. Das Kleine dieser Dame hatte Eczema so schlimm, daß sie das Kind zu verlieren fürchtete. Sie gebrauchte Cuticura Seife und Cuticura Ointment, und das heilte ihr Kind vollkommen, und die Krankheit kam nie zurück. Frau Sarah E. Lusk, 67 Peckham Str., Coldwater, Mich., 15. Aug. und 2. Sept. 1907."

Ein weltberühmtes

Heilmittel für marternde, entstellende Haut- und Kopfhaut-Schwären.

Das quälende Jucken und Brennen der Haut, wie bei Eczema; das gräßliche Abschälen, wie bei der Schuppenflechte; der Haarausfall und das Abkrusten der Kopfhaut, wie beim Kopfgrind; die Gesichtsentstellung wie bei der fressenden Flechte, werden augenblicklich gelindert und schnell geheilt, in der Mehrzahl der Fälle durch Warmbäder mit Cuticura Seife und sanftes Einsalben mit Cuticura Ointment.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c. 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. ☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Die Mängel der Rechtspflege.

Stadtrichter Cleveland geißelt sie vor einer gestern gehaltenen Rede.

Stadtrichter McKenzie Cleland hielt gestern Abend vor dem Männer-Klub der Ersten Kongregational-Kirche, Evanston, eine Ansprache, in der er die Mängel unserer Rechtspflege geißelte. „Die Strafgesetze der Vereinigten Staaten sind veraltet und athmen den Geist des Mittelalters," sagte er. „Die Folge ist, daß die Verbrechen in einer Weise zunehmen, daß die Regierung es nicht mehr wagt, die Ergebnisse statistischer Erhebungen zu veröffentlichen. Mit den Zivilgesetzen ist es nicht besser bestellt. Die städtischen Verordnungen begünstigen die Reichen, zum Nachtheil der Armen, von denen sie als drückende Last empfunden werden. Tausende von Leuten werden jährlich bestraft, die freigesprochen werden müßten, wenn sie die Mittel hätten, es auf einen langwierigen Kampf in den Gerichten ankommen zu lassen. Im vorigen Jahre wurden wegen Uebertretung irgend einer unserer 5000 städtischen Verordnungen mehr als 7000 Männer dem städtischen Arbeitshaus überwiesen. In voriger Woche wurde die Illinois-Zentralbahn wegen Uebertretung einer städtischen Verordnung um $50 gestraft. Die Bahngesellschaft verdiente an jenem Tage $150,000, im vorigen Jahre $57,000,000. Und die Aktionäre haben Nachts wach gelegen und auf irgend einen Ausweg gesonnen, der es ihnen ermöglicht hätte, sich um die Bezahlung der Strafe zu drücken.

Weder Sozialist, noch Anarchist.

„Ich bin weder Sozialist noch Anarchist, aber nichtsbestoweniger von der Handhabung unserer Rechtspflege wenig erbaut. Um die ist es doch wahrlich schlecht bestellt, wenn Jemand, um eine Forderung von $100 einzutreiben, die Gerichtskosten hinterlegen und, wenn er schließlich seinen Prozeß in allen Instanzen gewonnen hat, vielleicht den größten Theil der $100 als Anwaltsgebühr opfern muß.

In fünfzig Prozent aller Fälle stützen die Entscheidungen sich nicht auf Gesetze, sondern auf Ueberlieferung. Daher kommt es, daß das Verbrechen dreimal so schnell zunimmt, als unsere Bevölkerung.

Von den Gefängnissen als Besserungsanstalten halte ich gar nichts. Während meiner Amtsthätigkeit wurden mir 28 Frauen vorgeführt, deren jede hundertmal in der Bridewell gewesen war. Es gibt hier 4500 Männer und Frauen, die je von 2 bis 201 mal im städtischen Arbeitshaus Strafen verbüßt haben. Halten Sie es nicht für unglaublich albern, jemand zum 201. Male nach der Bridewell zu senden, wenn 200 dort verbüßte Strafen ihn nicht gebessert haben? Ich bin erbötig, demjenigen eine Belohnung zu zahlen, der eine Strafanstalt gebessert verläßt."

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Pazo-Salbe wird garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden, hervorstehenden Hämorrhoiden in 6–14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c

23ok,frmo,6m

— Wieder nichts. — Tochter: „So viele entzückende Partien wie in dieser Saison haben wir nie gemacht." — Vater (seufzend): „Hättest Du lieber eine gute dafür gemacht!"

— Appell. — Hauswirthin: „Ihr Schneider war hier, Herr Spund; er hat Lärm gemacht!" — Student: „Wie, und das lassen Sie sich gefallen, so eine große, kräftige Person?"

— Die Umkehrung. — „Die Metamorphose von der schwerfälligen Raupe zum leicht beschwingten Schmetterling ist doch wunderbar!" — „Ja, bei meiner Alten war's umgekehrt!"

Spart Geld

Kauft

BANKES' 19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft............ **15c**

Wenn keiner unserer Läden Euch bequem ist, hinterlegt $1 in Brinks Expreß Co., 84 Washington Straße, und wir senden Euch 5 Pfund bei Expreß, Kosten bezahlt. Wenn nicht befriedigend, erhaltet Ihr Euren $1.00 zurück und der Kaffee wird abgeholt.

Banke's 18 Läden:

Westseite.
506 W. Chicago Ave.
1025 Milwaukee Ave.
1662 Milwaukee Ave.
690 Milwaukee Ave.
823 W. North Ave.
883 Armitage Ave.

Südseite.
3024 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4738 S. Ashland Ave.

584 Blue Island Ave.
474 S. Halsted Str.
725 S. Halsted Str.
801 W. 12. Str.
1541 W. 22. Str.

Nordseite.
325 E. Division Str.
195 E. North Ave.
873 Lincoln Ave.
1840 N. Clark Str.

ok27—nb27,bimibofrson

— Entrüstung. — Professor der Alterthumskunde (als ihm während eines Spazierganges von einem Luftschiff Sand in die Augen fliegt): „Pfui — der „Auswurf" der modernen Menschheit!"

— Selbstbewußt. — Chef (zu dem neuen Kommis): „Unsere Kundschaft besteht hauptsächlich aus jungen Damen!" — Kommis: „O weh, da habe ich natürlich von allen Kommis wieder die meiste Arbeit!"

— Papas Trinkbecher ist oft der Leidenskelch der ganzen Familie.

Wie ich meine Runzeln los wurde.

Von **Helen Sanborn.**

Ist der Schönheits-Traum schließlich wahr geworden?

Für Jahre litt ich an entstellenden Runzeln, wie immer eine Frau nur leiden kann. Ich probirte alles, nichts nützte. Massage war nutzlos, Dampf, Schönheitsbehandlungen, verschiedenerlei Prozesse, einer nach dem anderen, schlugen fehl. Meine Runzeln wurden schlimmer und mein Fall schien hoffnungslos.

Dann begann ich auf eigene Faust zu experimentiren. Ich machte aus den Runzeln ein Studium vom wissenschaftlichen Standpunkte aus. Da entdeckte ich, daß eine Runzel einfach eine Spalte im Fleisch ist, in welche die Haut eingetreten ist. Dann sagte ich mir folgerichtig, daß es, um eine Falte wegzubringen, vor allem nothwendig ist, den Stoff aufzubauen, das Fleisch unter der Falte wieder zu erhöhen. Sogenannte, die Haut präsenvirende Mittel fand ich, würden es nicht thun. Ich hatte sie schon alle probirt. Viele davon waren schlechter, als nutzlos, während Massage die Haut streckte, und manchmal Runzeln erscheinen ließ, wo vorher noch gar keine waren.

Nach monatelangem geduldigem Experimentiren fand ich aus, wie das Fleisch unter der Haut zu erhöhen ist, ohne Verletzung oder Schmerz, ja selbst ohne unerfreuliche Umstände. In 24 Stunden waren meine Runzeln verschwunden, und die Umwandlung in meinem Aussehen war das Wunder und Räthsel für alle meine Freunde. Ich wurde alle meine Runzeln in einer einzigen Nacht los, nachdem ich gelernt hatte, wie es zu machen. Ich bin bereit, volle Einzelheiten meines Verfahrens allen Damen, welche sich hierfür interessiren, zu senden.

Wenn Sie die Einzelheiten meines Verfahrens kostenlos zu erhalten wünschen, schreiben Sie vertrauensvoll an: Helen Sanborn, Parlor, 2007 B. Cleveland, Ohio.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Asche eines Generalkonsuls.

Washington, D. K., 30. Okt. Die Asche des amerikanischen Generalkonsuls „at large" Silas C. McFarland, welcher Ende letzter Woche auf einem Bahnzug in Deutschland wegen Kränklichkeit Selbstmord beging, und dessen Leiche laut letztwilliger Bestimmung in einem Krematorium bei Hamburg verbrannt wurde, ist gstern mit einem Dampfer von Hamburg nach Amerika abgegangen. Die Wittwe begleitet dieselbe und bringt sie nach Marshalltown, Ja., wo McFarland sein Heim hatte.

Mysteriöses Dynamitattentat.

Seattle, Wash., 30. Okt. Das Heim von Ivan P. Lee, zwei Meilen vom Geschäftstheil der Stadt, wurde durch eine Dynamitexplosion zerstört, während Herr und Frau Nice und ihre 6 Kinder im oberen Stockwerk schliefen. Außer dem Sachschaden entstand indeß kein Unheil.

Lee sagt, er könne sich keinen Beweggrund für die That denken; doch gibt er zu, daß er Gerichtshändel mit seinen Nachbarn hatte, welche dagegen protestirten, daß er auf seinem Eigenthum einen Stall baute.

Ausland.

Vom Bundesrath gutgeheißen:

Der Finanzreformplan der Reichsregierung. —Entschädigung für abgehauene Hand. — 20 Verletzte bei deutsch-ungarischer Prügelei in Schlesien! — Tschechischer Pöbel baut Barrikaden und beschimpft auch Sarah Bernhardt. — Kecke Bankräuber in Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 30. Okt. Der Bundesrath hat nunmehr die Reichsfinanzreformvorlage endgiltig erledigt. Welche Aenderungen an der ursprünglichen Fassung vorgenommen worden sind, darüber verlautet soweit nichts. Der Bundesrath ordnete zugleich die Drucklegung der Maßregeln an, welchen eine eingehende Begründung beigegeben wird. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" kündigt bereits die demnächstige Veröffentlichung an.

Die längst auf dem Wunschzettel gestandene Verbreiterung der Friedrichstraße, von Behren- bis Mittelstraße, soll in absehbarer Zeit zur Thatsache werden. Der Magistrat hat sich jetzt ein Vorkaufsrecht auf die, in jenen Straßengevierten nach Osten gelegenen Grundstücke gesichert und beräth über Bereitstellung der erforderlichen Mittel.

Das Breslauer Landgericht hat nunmehr endlich die Höhe der Entschädigung festgesetzt, die dem Arbeiter Biewald für den Verlust einer Hand zu zahlen ist, welche ihm gelegentlich eines Straßenkrawalls von einem Polizisten abgehauen wurde. Nachdem die Klage des seinen Angaben nach unschuldig mißhandelten Arbeiters durch mehrere Instanzen gegangen und schließlich gegen den Widerspruch der Behörden, die eine Verantwortlichkeit ablehnten, zu Gunsten Biewalds entschieden war, hatte das Landgericht jetzt die Aufgabe, die Höhe dieser Entschädigung festzustellen.

Dem Opfer des Polizeisäbels wurde eine einmalige Entschädigung von 1700 Mark und eine lebenslängliche Rente von jährlich 750 Mark zugebilligt.

Auf dem Dominium Damsdorf im Striegauer Kreise, Schlesien, ist es zu einem blutigen Krawall zwischen deutschen und ungarischen Erntearbeitern gekommen. Die schon lange währende Wuth der beiden Parteien gegeneinander hat sich in einer furchtbaren Prügelei Luft gemacht, bei der 20 der Betheiligten schwer verletzt auf dem Platze blieben.

Die von Striegau zu Hilfe geholte Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Wien, 30. Okt. In Prag wurden, laut telegraphischer Meldung von dort, die Unruhen erneuert, welche fortgesetzt das Eingreifen des Militärs nothwendig machen. Die Wuth des tschechischen Pöbels kehrt sich nach wie vor in erster Linie gegen die Studenten. Neuerdings baute die fanatische Menge auf den Straßen Barrikaden, um dem Militär, das die Hauptverkehrsadern der Stadt und die deutschen Viertel regelmäßig abpatrouillirt, den Weg zu versperren. Zahlreiche deutsche Studenten haben mehr oder weniger schwere Verletzungen davongetragen. Wo immer sich deutsche Musensöhne blicken ließen, wurden sie umringt und allen möglichen Unbilden ausgesetzt.

Infanterie bewacht das Deutsche Haus, welches die Tschechen schon wiederholt zum Zielpunkt ihrer Exzesse gemacht haben.

Auch Sarah Bernhardt hat den flammenden Zorn der Tschechen auf sich geladen, weil sie zur Zeit im Deutschen Landes-Theater gastirt. Das Theater ist gleichfalls unter militärischen Schutz gestellt worden, weil der tschechische Pöbel offen Drohungen ausgestoßen hat, daß er sich an den Besuchern und den Künstlern vergreifen werde.

Der tschechische Heldenmuth zeigte sich in seiner ganzen Glorie, als Sarah Bernhardt, welche im Hotel „Blauer Stern" logirt, von Radaubrüdern erkannt wurde. Die gefeierte Künstlerin wurde thätlich angegriffen und unflätig beschimpft. Nur das entschlossene Eingreifen Umstehender vermochte sie vor ernsten Mißhandlungen zu bewahren.

Die Regierung bereitet jetzt den Ausnahmezustand vor.

Budapest, 30. Okt. Ein frecher Bankraub ist am hellen Tage im Bezirk Neupest von einer bewaffneten Räuberbande mit unglaublicher Kühnheit ausgeführt worden.

Die Burschen erschienen mehrere Mann hoch in der Neupester Filiale der „Kommerzialbank". Ein Theil der Bande hielt die Beamten mit schußfertigem Revolver im Schach, während andere schnell die Telephondrähte abschnitten, ehe es den Beamten noch möglich war, Hilfe herbeizuzitiren. In den Ausgängen waren weitere Mitglieder der Räubergesellschaft postirt, die Jeden, der sich näherte, niederzuschießen drohten. Unter der Deckung der Revolverläufe erbeuteten die Banditen 80,000 Kronen.

Brit. Geschwader nach Südamerika

Hat aber nichts mit der venezolanischen Lage zu thun.

Port Elizabeth, Kapkolonie, 30. Okt. Es ist Befehl gegeben worden, daß das britische Flottengeschwader unter dem Befehl des Kontreadmirals Sir Percy Scott nach Südamerika weiterfahre, nachdem es sein südafrikanisches Programm erledigt hat. Dieses Geschwader besteht aus den Kreuzerbooten „Good Hope", „Antrim", „Carnaron" und „Devonshire".

London, 30. Okt. Im britischen Amt des Auswärtigen wird erklärt, daß die Absendung des Geschwaders unter Sir Percival Scott nach Südamerika durchaus nichts mit der venezolanischen Lage zu thun habe.

Die Regierung hat von Sir Vincent Corbett, dem britischen Gesandten bei der venezolanischen Regierung, noch nichts gehört, seit sie ihre Weisung sandte, die Beschlagnahme des britischen Schuners „Lady Kensington" und die Einkerkerung der Bemannung durch die venezolanischen Behörden zu untersuchen.

Schon über 50 Todte

Durch das Oelbrunnenfeuer in Mexiko!

Stadt Mexiko, 30. Okt. Nach den neuesten Berichten sind jetzt schon über 50 Leute in den Oelfeldern, 60 Meilen von Tampico, durch die giftigen Gase getödtet worden, die sich infolge des mehrmonatigen Oelbrunnenfeuers entwickelten!

Nach dem, jüngst berichteten Tode von 20 Arbeitern begab sich wiederum eine Partie auf das Oelfeld, und von diesen sollen 30 umgekommen sein, darunter auch mehrere Soldaten, welche die Regierung auf den Schauplatz gesandt hatte.

Die Regierung hat die hervoragendsten Gelehrten Mexikos berufen, eine Untersuchung über jenes Feuer — das größte je dagewesene seiner Art — und seine Folgen anzustellen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch eine Kreissäge geköpft wurde Irwin Barre in der Sägemühle seines Vaters zu Ewen, Mich.

— Generalpostmeister Meyer sprach gestern Abend vor einer republikanischen Versammlung zu Belair, Md.

— Auch der, in Boston von Liverpool angelangte Dampfer „Ivernia" hatte eine sehr stürmische Fahrt, und sechs Zwischendeckspassagiere wurden schlimm verletzt.

— Charlemagne Tower, früherer amerikanischer Botschafter in Berlin, war gestern Abend der Hauptredner in einer republikanischen Massenversammlung zu Norristown, Pa.

— John D. Rockefeller, Präsident der „Standard Oil Co.", hat sich in einem Interview für Taft erklärt, desgleichen der, soeben aus Europa zurückgekehrte Andrew Carnegie.

— Aus Gram darüber, daß sie von der Haushaltung nichts verstand, tödtete die 19jährige Gattin des Steinmetzen Minoli in Worchester, Mass., ihr kleines Kind und sich selbst.

— Staatssekretär Root hielt gestern Abend in einer Massenversammlung in Cincinnati eine Rede gegen Bryan, dem er Mangel an Erfahrung und Unbeständigkeit in Prinzipien vorwarf.

— In Syracuse, N. Y., sprach gestern Abend der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft zweimal, und der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan viermal vor überfüllten Versammlungen.

— Bei einem Br. t im Erdgeschoß eines Geschäftshauses an Duane Str. in New York kamen Henry Jones und David Mahoney um, von giftigen Zelluloiddämpfen übermannt, und Wm. Settgast wurde tödtlich verletzt.

— Die 16jährige Dorothy Rohde wurde bei St. Louis in einem Zelte durch einen zweizentrigen Stein, welcher bei einer Sprengung in dem 600 Fuß entfernten Arbeitshaus durch die Luft flog, auf der Stelle getödtet.

— Frl. Minaresa Oakes von Evanston, die mit Walter D. Pardon, einem wohlhabenden Jowa'er vor mehreren Tagen verschwunden war, ließ sich mit ihm im sogenannten Garten der Götter bei Kolorado Springs trauen.

— Ein Italiener Namens Dipritti gab der Polizei in Newark, N. J., an, Mitglieder der „Schwarzen Hand" hätten ihn aus Westvirginien nach Pennsylvanien gelockt, und ihm beide Arme abgeschnitten, und sie drohten, ihm auch die Beine abzuschneiden!

— Der Kontraktor A. S. Blake in San Franzisko, der neulich schuldig befunden wurde, einen Geschworenen in einem der Ruef'schen Fälle zu bestechen versucht zu haben, gestand, daß einer der Anwälte Ruefs ihm $10,000 und außerdem seiner Gattin $100 pro Monat für die Haftzeit bot, wenn er schweigend seine Strafe abbüße.

— Nach mehreren Monaten entschied die Einwanderungsbehörde den Fall des, zu San Franzisko eingetroffenen, vierfach verheiratheten reichen Chinesen Tung-Bosman dahin, daß dieser und eine seiner Frauen nebst deren 4 Kinder landen darf, die übrigen Frauen und Kinder aber zurückkehren müssen.

— Präs. Roosevelt sprach in einem Briefe an den deutschen Zeitungsherausgeber Wolfram in New York, als Antwort auf dessen Geburtstagsgratulation, die Erwartung aus, daß die Deutschen wieder „für diejenigen Kandidaten stimmen werden, welche Gewähr dafür bieten, daß Amerika von Krisen aller Art verschont bleibt."

Ausland.

— Die amerikanische Expedition im Kongolande, unter Führung von R. D. Mohun, meldet reiche Funde an Gold, Zinn und Kupfer.

— Der Pariser „Temps" läßt sich aus Sofia melden, daß zwischen Bulgarien und der Türkei eine vorläufige Verständigung erzielt worden sei

— Die franz. Regierung verlangte in der Deputirtenkammer eine Nachtragsbewilligung von 20 Millionen Franken für die Expedition in Marokko.

— Der ungarische Handelsminister Kossuth löste den Verband der Eisenbahnarbeiter auf, wegen Widersetzlichkeit und Kritisirens ministerieller Anordnungen.

— Der Unter, etretär des französischen Kriegsamtes schloß, nach einer chemischen Untersuchung der Zuckerwaaren für das Heer, 48 Lieferanten von den Armeelieferungen aus; einige dieser werden strafrechtlich verfolgt.

— Frau Dr. Madeleine Pelletier, eine der Führerinnen der Frauenstimmrechtlerinnen in Frankreich, setzt Petitionen in Umlauf, welche das Parlament auffordern, Frauenspersonen als reguläre Soldaten in die Armee zu stellen.

— Im dänischen Landtag sagte der neuernannte Kabinetspräsident Neergard, in Beantwortung einer neuen Anfrage wegen der Schwindeleien des Ex-Justizministers Alberti, die Regierung wolle jede Verbindung früherer öffentlicher Beamten mit Privatstellungen verhindern.

— Eine unbestätigte Depesche aus Smyrna nach Paris meldet, die Jungtürken hätten in dem Glauben, daß der Sultan ein geheimes Abkommen mit dem Minister des Aeußeren Tewfik Pascha getroffen, beschlossen, ihn zu stürzen und seinen dritten Sohn auf den Thron zu setzen.

— Die bulgarische Regierung versprach in Erwiderung auf die gemeinsamen Noten Englands, Frankreichs und Rußlands, keine weitere Mobilmachung vorzunehmen und keine neuen Reserven einzuberufen, während die Einberufung eines internationalen Kongresses in der Schwebe ist.

— Murad Bey, der Redakteur eines reaktionären türkischen Blattes, ließ dem Sultan mittheilen, daß er eine Anzahl Personen gewonnen habe, welche bereit seien, sich gegen die Verfassung zu erheben, und nur auf des Sultans Befehl warteten. Der Sultan ließ ihm erwidern, daß er lieber den Tod wählen würde, als seinem Eide untreu zu werden. Kurz darauf wurde Murad Bey verhaftet.

Lokalbericht.

Die Sonder-Geschworenen.

Die Vorladungen heute auf nächsten Dienstag erlassen.

Richter Freeman hat heute folgende Bürger auf nächsten Mittwoch vorgeladen, um aus ihnen die Sonder-Großgeschworenen auszulesen, welche die angeblichen Betrügereien bei den Vorwahlen im letzten August untersuchen sollen:

John J. Nichols, 6610 Harvard Ave.; Präsident der Ersten Nationalbank in Englewood; Patrick E. Neurnane, 3631 Leavitt Str., Werkmeister; William R. Ashton, 9235 Winchester Ave., Bauunternehmer; Daniel T. Jones, 366 West Monroe Str., Maschinist; Adolph A. Bastar, 759 West 12. Str., Juwelier; Henry A. Nedenwald, 5530 State Str., Materialwaarenhändler; Chas. Geusten, 1632 Melrose Str., Fleischer; Martin J. Nolan, 829 Central Park Ave., Präsident der Coal & Coke Co.; Albert A. Sommer, 839 Cornelia Str., Schatzmeister der Chicago Oval Mfg. Co.; Charles M. Mock, 1956 Kenmore Ave., Zivilingenieur; F. William Schmidt, 7209 Evans Ave., Farbenhändler; Herbert F. Ahlswede, 666 N. California Ave., Einkäufer; Thomas H. Humphreys, 1926 Gladys Ave., Bauschreiner; William H. Crawford, 1772 Indiana Ave., Händler mit Plumbers' Materialien; Albert H. Kolze, Kolze Jll., Farmer; Thos. A. Deane, 58 Avers Ave., Bahnschaffner; Jacob Schnadig, 4203 Drexel Blvd., Sekretär einer Gerbereigesellschaft; John A. Wachter, 2621 Cottage Grove Ave., Eisenwaarenhändler; C. Edgar Finney, 442 Chestnut Str., Bankleiter; Frank B. Irish, 5739 Kimbark Ave., Verleger; Daniel S. Stern, 4731 Greenwood Ave., Kleider-Großhändler; Charles F. Stone, 287 W. Adams Str., Wäschereimaschinenfabrikant; John Valerius, 218 W. 23. Str., Farbenmischer; Preston E. Beatch, 932 Walnut Str., Piano- und Orgelfabrikant; Thomas J. Condon, 531 41. Ave.; Martin J. Chaloupka, 4638 Laflin Str., Verkäufer; Martin B. Rogers, 833 W. Erie Str., Lokomotivführer; Wm. Gillman, 700 W. Garfield Blvd., Bauunternehmer; George W. Field, 350 Dearborn Ave., Buchhalter; John S. Richardson, 751 Washington Blvd., Gurkenhändler; Hiram A. Smith, 136 N. Troy Str., Ingenieur; John G. Bryant, Riverside, Getreidehändler; John K. McGill, 126 53. Ave.; William A. Merrigold, 3984 Lake Ave., Grundeigenthumshändler; Andrew D. White, 1037 Chase Ave., Maschinenfabrikant; Charles Carlson, 5003 Princeton Ave., Malermeister; Willis H. Bennett sr., 319 53. Ave., Holzhändler; Louis Naun, 7584 W. Adams Str., Verkäufer; Andrew W. Kitel, 2051 W. Monroe Str., Lokomotivführer; Joseph Mills, 2167 Gladys Ave., Superintendent einer Versicherungsgesellschaft; William H. Kurtz, 590 California Ave., Fleischer; A. L. Creelman, 6238 Madison Ave., Grundeigenthumshändler; Adolph Seffer, 279 Wood Str., Buchhändler; Norman H. Davis, 111 Howard Ave., Rechnungsführer der Mississippi & Southern-Bahn; James W. Smithson, 2454 Indiana Ave., Einkäufer; William Mathis, 112 W. 32. Str., Maschinist; William L. Carbet, 6132 Monroe Ave., Steuer-Kommissär der Illinois Zentralbahn; George N. Seyfried, 5936 W. Superior Str., Geschäftsführer; George L. Sauter, 3628 Prairie Ave., Kassirer der American Expreß Co.; Felix J. Wengierski, 3137 Morgan Str., Grundeigenthumshändler.

Wieder mal das Glücksspiel.

Die Polizei dachte schon, sie hätte es ganz ausgerottet.

Ein gewisser Nathan Spiro hat gestern vor dem Gerichtsreferenten für Bankerottsachen Eastman ausgesagt, daß das Kartenspiel und das Wetten auf Rennpferde sein Verderb gewesen seien. Er hätte im letzten Monat über $30,000 auf diese Weise verloren. Als Hilfspolizeichef Schuettler das vernahm, war er sehr erstaunt und berief sogleich seine Mannen, um die Sache gründlich zu untersuchen.

„Ich dachte, wir hätten die Spiel- und Wettbrüder vertrieben," sagte er. „Wenn Spiros Erzählung wahr ist, werden wir gegen die Leute, die sein Geld gewonnen haben, einschreiten. Glücksspiel und Wetten werden in Chicago nicht geduldet; wenn die Polizei-Inspektoren es dulden, werden sie büßen müssen."

Leiche angeschwemmt.

Am Fuße der 74. Straße wurde heute Nachmittag die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus dem See gefischt. Der Verstorbene war augenscheinlich ein Arbeiter.

Zur Nachricht.

Gegen rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit der Glieder und Wundheit jeder Art gebraucht Campholin. Seine Wirkung ist wunderbar. Hier ist, was Frau Maria Wernik, 2824 Archer Ave., Chicago, sagt:

„Kürzlich sah ich Campholin-Proben angezeigt und ich holte mir auch eine, denn ich dachte, über kurz oder lang würde ich es gebrauchen können; vor einigen Tagen hatte ich die schrecklichsten Schmerzen die man sich denken kann in meinen Eingeweiden und da ich nicht wußte, was ich anfangen sollte, rieb ich meinen Leib ein mit Campholin und nach ein paar Minuten hatten mich die Schmerzen verlassen. Heute ging ich nach der Stadt hinunter um eine reguläre Größe Büchse zu kaufen, denn ich will nie ohne Campholin sein. Es ist großartig."

Alle Apotheker verkaufen jetzt Campholin. Geht hin und besteht darauf, das echte zu erhalten, welches sich C-a-m-p-h-o-l-i-n buchstabirt. The Public Drug Store, 150 State Str.; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; The Consumers' Drug Co., State und Randolph Str., verkaufen viel davon, und außerdem empfehlen sie es, weil sie wissen, welch' große Zufriedenheit es dem Käufer gewährt. Campholin heilt, wo 'andere Mittel fehlschlagen. Kauft Euch eine Büchse. Euer Apotheker in Eurer nächsten Nachbarschaft hält es vorräthig; wenn nicht, ersucht ihn darum, es Euch zu besorgen, da er es von allen Wholesale-Apothekern erhalten kann.

Sieht Gespenster.

George B. Carter leidet an Verfolgungswahn.

Lebenskünstler.

Lebten angeblich in Saus und Braus und legten Gimpel mit werthlosen Checks hinein.—Ergaunerte angeblich $60,000. —Trau, schau, wem?—Vielfraß.

Der 50jährige George B. Carter, der erst kürzlich vor der Wohnung des Polizeichefs Shippy auf allgemeine Verdachtsgründe hin festgenommen, gestern aber, wie berichtet, vom Stadtrichter Blake straffrei entlassen wurde, sitzt schon wieder hinter Schloß und Riegel. Er sall jetzt auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Der Mann leidet anscheinend an Verfolgungswahn.

Heute früh um zwei Uhr trat er, hochgradig erregt, auf die Detektives McInerney und Nagle zu, die an Randolph Str. und Michigan Ave. standen.

„Eine Horde Mordbuben verfolgt mich!" sagte er. „Am Mittwoch war die nach meinem Blute lechzende Bande auf der Nordseite hinter mir her. Ich suchte Schutz im Hause des Polizeichefs. Gestern Abend waren die Halunken mir wieder auf den Fersen. Ich kann sie nicht abschütteln. Man wird mich sicherlich umbringen, wenn Sie mich nicht retten und die Schleicher verhaften."

Die Häscher erklärten sich bereit, seinem Wunsch zu entsprechen. Er führte sie nach Michigan Ave. und Washington Straße und wieder zurück nach Randolph Str. und Michigan Ave., ehe sie zur Ansicht gelangten, daß es in seinem Oberstübchen nicht ganz geheuer ist, und ihn festnahmen.

Finanzgenies.

In der Wache an Harrison Straße befinden sich in Haft:

Foster H. Hooper, Zimmer 643 im Erste National-Bankgebäude; behauptet, der hiesige Vertreter der Maklerfirma E. M. Dean & Co., Grand Rapids, zu sein.

Edwin C. De Vine, der angeblich ein Makler ist.

Howard L. Browning, Makler.

Sie werden bezichtigt, hiesige Speise- und Schankwirthe, deren Stammgäste sie waren und deren Vertrauen sie sich zu erwerben gewußt hatten, mit werthlosen Checks hineingelegt und größere Summen ergaunert zu haben.

De Vine soll außerdem auf Grund gefälschter Checks, die er als Sicherheit hinterlegt, Bostoner Firmen um etwa $60,000 geprellt haben.

Unter anderen haben die Häftlinge angeblich folgende hiesige und Milwaukee'er Firmen und Privatpersonen um die daneben verzeichneten Beträge gerupft:

Stillsons Kaffeehaus, $1,481.
Rectors Speisewirthschaft, $375.
Wm. Swatek, Zigarrenhändler, Nr. 138 Jackson Boulevard, $100.
E. M. White, Schankwirth, Nr. 267 Clark Straße, $125.
Sidney M. Weil & Co., Eisenbahn-Bedarfsartikel, $2,950.
Daniel Healy, Schaffner der Chicago & Milwaukee-Bahn, $50.
Gimbel Bros., Milwaukee, $800.
Davidson Theater, Milwaukee, $75.

Wurden übermüthig.

Die Angeklagten hatten angeblich mit einem Bostoner Vertrauensmann, der sich als Bankier aufspielte, ein Abkommen getroffen, demgemäß er gegen Gebühr ihre hier umgesetzten Checks einlöste, obgleich sie bei ihm kein Guthaben hatten. Sie sollen nun in der Weise gearbeitet haben, daß sie hier in kurzen Zwischenräumen immer höher lautende Checks umsetzten und mit dem für den jeweils höheren Check erzielten Betrag den kurz zuvor an den Mann gebrachten niedrigeren Check durch telegraphische Geldanweisung nach Boston deckten.

Das sonst tadellose System hatte einen Haken: sie mußten, um sich das Vertrauen der Opfer zu erwerben, in deren Lokalen protzig auftreten und viel, sehr viel verzehren. Ihr Magen rebellirte schließlich. Sie wurden auch übermüthig und setzten Checks um, die nicht auf die „Bank" ihres Bostoner Freundes North gezogen waren. Das wurde ihr Verhängniß. Die Checks kamen mit dem Vermerk zurück „Kein Guthaben". Das Dreigestirn sah sich genöthigt, die Stammlokale zu meiden und in stiller Zurückgezogenheit zu leben. Damit fiel aber auch der ganze Schwindel in sich selbst zusammen. Die Opfer wandten sich an die Polizei. Vor vierzehn Tagen wurde Browning verhaftet. Gestern machten Beamte einer Privat-Detektiveagentur Hooper und De Vine dingfest.

Sind entrüstet.

Beide sollen geständig sein. Zeitungsleuten gegenüber äußerten sie sich aber sehr entüstet über ihre „ungerechtfertigte" Verhaftung. De Vine betheuerte ganz besonders lebhaft seine Unschuld und versicherte, daß ein begreifliches, aber nichtsdestoweniger bedauerliches Versehen vorliege. Die Polizei habe sich in der Person geirrt. Die Polizei erklärt aber, ihrer Sache sicher zu sein. Die Bank-Firma A. B. Turner & Co., Nr. 24 Milk Straße, Boston, habe auf seine Verhaftung $3000 Belohnung ausgesetzt.

Er soll auf Grund eines auf die Worcester Trust Company of Massachusetts gezogenen, gefälschten Checks über $30,008.75, den er als Sicherheit hinterlegte, am 10. September vorigen Jahres von der Firma Bonds im Betrage von $32,000 erlangt haben, und zwar unter dem Namen Richard F. Parker. In ähnlicher Weise hat er angeblich im Januar 1902 unter dem Namen „Poor" die Firma N. W. Harris & Co., Boston, um Bonds im Werthe von $18,000, und am 10. September 1903 die Firma E. H. Gay & Co. um solche im Werthe von $17,000 beschwindelt.

Ringt mit dem Tode.

Als gestern Abend ein Vorstadtzug der Chicago & Northwestern-Bahn an Webster Avenue hielt, hing der Lokomotivheizer Frank Rutland ohnmächtig aus dem Fenster des Steuerhäuschens. Man schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer einem Schädelbruch eine drei Zoll lange Kopfwunde, eine Stirnwunde und schwere Brauschen erlitten hat. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Man muthmaßt, daß halbwüchsige Strolche, die in der Nähe der Bahngeleise herumzulungern pflegten, den vorbeifahrenden Zug mit Steinen bombardirt und den Heizer getroffen haben. Rutland, der 24 Jahre alt ist, wohnt Nr. 123 Center Ave.

Faul und gefräßig.

Der 15jährige Archie Kelly aus Marinette, Wis., der seit seinem zehnten Jahre als Stromer fast die halbe Welt durchstreift hat, wurde vorgestern von der Polizei in South Chicago aufgegriffen und Henry R. Teuer, Nr. 10509 Ewing Ave., zur Erziehung übergeben. Teuer übergab ihn gestern wieder der Polizei. „Den Jungen kann ich nicht behalten," sagte er. „Der frißt mich bankerott. Einen Appetit hat er, der phänomenal ist. So etwas ist mir noch nicht vorgekommen. Außerdem hat er einen beneidenswerthen Schlaf. Man kann ihn nicht munter bekommen. Im Uebrigen aber ist er gottsträflich faul."

Archie ist geknickt. Er behauptet jetzt, daß er vorerst kein Heim finden und wieder gezwungen sein wird, auf die Walze zu gehen. Und er sehnt sich aufrichtig nach Ruhe. Seine Mutter ist nicht im Stande, für seinen Unterhalt zu sorgen. Vorerst genießt er noch die Gastfreundschaft der Polizei.

Seltenes Wild.

An Diversey Blvd. und N. Clark Straße wurde gestern Morgen ein grauer Fuchs erspäht, der aus seinem Zwinger im Lincoln Park entwischt war. Im Nu hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die Jagd auf das seltene Wild machte. Die tolle Hatz erstreckte sich bis in die nächste Nähe der North Ave., wo Parkpolizist Crowley mit einem Kernschuß den Ausreißer zur Strecke brachte.

Unter schwerer Anklage.

Leon Reeves, der angeblich Zettelausträger für das Whitney-Theater ist, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, die 17jährige Helen Blanchard unter der Vorspiegelung, ihr eine Bühnenstellung zu verschaffen, in das Trocadero-Theater gelockt und sie dort mißbraucht zu haben.

Helen weigert sich, ihre Adresse zu verrathen. Sie hat angeblich einen Schwager, Wm. Zorn, der Nr. 6705 Normal Ave. wohnen soll. Das Mädchen befindet sich in Zeugenhaft. Reeves weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

— Druckfehler.—(Aus einem Studentenroman.)—Der Ernst des Legens trat endlich an das junge Sumpfhuhn heran.

— Fräulein Eulalia: „Immer zu meinem Geburtstag zündet mir mein Vater so viel Lichter an, als ich Jahre zähle!" — Herr: „Wo kriegt er die denn alle her?"

Es ist erstaunlich

einen wie großen wirklichen Kleider-Werth $15.00 in unseren Läden kaufen werden, und wenn Ihr uns nur eine Gelegenheit geben würdet, Euch diese hochfeinen Garments zu zeigen, so würdet Ihr mehr als Ersatz haben für Eure Zeitversäumniß.

Warum mehr bezahlen für Euren

Winter-Anzug oder Ueberzieher,

wenn Ihr doch nichts Besseres erhaltet?

Unsere $15 Anzüge und Ueberzieher

haben nicht ihresgleichen in Chicago.

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Avenue, Ecke Larrabee Straße

Blue Island Ave., Ecke 14. Straße.

Börsen-Notirungen

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Okt.
Weizen—					
*Dez	.99¾—⅝	1.00⅛	.99⅝	1.00⅛	.99⅞—$1
Mai	1.03¼—⅛	1.03½—⅝	1.03⅛	1.03½	1.03⅝—½
Juli	.97⅞	.98	.97⅞	.98	.98
Mais—					
Dez	.63⅝—¾	.63⅞—64	.63⅝	.63⅞	.63¾
Mai	.62⅞—63	.63⅛—¼	.62⅞—63	.63⅛	.63
Juli	.62½	.62⅝	.62½	.62⅝	.62⅝
Hafer—					
Dez	.48¼	.48⅝—¾	.48¼	.48½—⅝	.48¼
Mai	.50	.50⅜	.49⅞—50	.50¼—⅜	.50
Juli	.45⅜	.45⅝	.45⅜	.45⅝	.45¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	14.00—10	14.22½	14.00	14.22½	14.12½
Dez	14.20	14.40	14.20	14.40	14.25
Jan	16.00	16.17½	16.00	16.17½	16.00
Mai	15.82½	16.00	15.82½	16.00	15.92½
Schmalz—					
Nov	9.40	9.47½	9.40	9.47½	9.47½
Jan	9.37½	9.47½	9.37½	9.47½	9.45
Mai	9.45	9.52½	9.45	9.52½	9.50—52
Rippchen—					
Okt	8.70	8.80	8.70	8.80	8.67½
Jan	8.40	8.45	8.40	8.45	8.45
Mai	8.50	8.57½	8.50	8.55—57	8.55—57

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 83,000, von Mais auf 76,800, von Hafer auf 292,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,296 Bushels Weizen, 126,122 Bushels Mais und 249,692 Bushels Hafer.

Anregung der Kauflust.

Fleisch-Großhändler setzen die Rindfleischpreise weiter herab.

Die Hoffnung der Fleisch-Großhändler, daß die zu Anfang des Monats vorgenommene Ermäßigung der Rindfleischpreise belebend auf den Kleinhandel wirken würde, hat sich nicht erfüllt. Das Publikum blieb gleichgiltig, und die Vorräthe in den Kühlräumen häuften sich so beängstigend an, daß die Großhändler sich gestern entschlossen, eine weitere Preisherabsetzung von ½ bis 1 Cent das Pfund eintreten zu lassen.

— Glück braucht Kühle, Kummer Sonne.

Bruch Kur

Auf Probe versandt um es zu beweisen.

Brooks' Appliance. Die wunderbare neue Entdeckung. Die obige Abbildung zeigt deutlich welchen Einfluß das Tragen dieser neuen Appliance hat. Keine lästigen Federn oder Kissen. Besitzt ein automatisches Luftkissen. Bindet und zieht die gebrochenen Theile zusammen wie Ihr es mit einem gebrochenen Glied thun würdet. Keine Salbe. Keine Lügen. Dauerhaft. Billig. Pat. 10. Sept. '01. Auf Probe geschickt, um es zu beweisen.

Freier Informations-Kupon.

C. E. Brooks, 7844 Brooks Bldg., Marshall, Michigan.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr Buch über Bruchleiden, Maß-Formulare und Preisliste kostenfrei. Es wird hiermit verstanden, daß falls ich später bestelle, Sie es auf Probe schicken.

Name.......................

Adresse....................

Stadt.................. Staat..............

14,23of,11no

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schwierige Wahl.

Zwischen Sein und Nichtsein ist kaum schwerer zu entscheiden, als zwischen Taft und Bryan, bezw. der republikanischen und der demokratischen Partei. Wenn Andrew Carnegie, der Papiertrust, die Wallstraße und alle ähnlichen „Konservativen“ sich begeistert für Taft erklären, so fühlt gewiß jeder anständige Mensch und Bürger sich versucht, für Bryan zu stimmen. Die Versuchung wird noch erhöht durch die „Privatbriefe“, mittels deren Präsident Roosevelt die Wählerschaft zu beeinflussen oder, richtiger, von seiner eigenen Unfehlbarkeit zu überzeugen versucht. Sie wird fast bis zur Unwiderstehlichkeit gesteigert durch die Bemerkungen, durch die Herr Taft selbst seine vollständige Unkenntniß der Zollfrage und aller wirthschaftlichen Fragen überhaupt bekundet. Wer aber dann an seinem geistigen Auge die Reihe der „Theorien“ vorüberziehen läßt, die Herr Bryan schon aufgestellt hat oder noch aufstellt, und wer sich seine Leibgarde im kompakten Süden ansieht, der wird wieder von quälenden Zweifeln gepackt. Es ist hundertmal wahr, daß die republikanische Partei eine gesalzene Niederlage, aber es ist keineswegs erweisbar, daß die demokratische Partei einen Sieg verdient. Seitdem sie sich von Grover Cleveland abgewendet und mit den Populisten verschmolzen hat, ist ihre Zusammensetzung sicherlich nicht verbessert worden. War sie also schon vor vierzehn Jahren nicht im Stande, auch nur ihr Zollprogramm durchzuführen, d. h. brachte sie nur einen Tarif zustande, den ihr Präsident nicht unterzeichnen konnte, so ist schwer zu glauben, daß sie heutzutage die Kraft und den Willen hat, das Land wieder auf die Bahn der Vernunft zurückzuführen.

Ein auf Gründe gestützter Rath läßt sich unter diesen Umständen nicht ertheilen. Jeder Wähler, der nicht fest an „seine“ Partei gefesselt ist, wird sein eigenes Gewissen befragen und selbst entscheiden müssen, ob die republikanische Partei ermuntert werden soll, ihre Politik der Erpressung, Prahlerei und Verschwendung fortzusetzen, oder ob die demokratische Partei sich dazu eignet, dieser Politik ein Ende zu machen. Fast ebenso schwierig ist es in den meisten Staaten, zu den gleichzeitig stattfindenden Staatswahlen Stellung zu nehmen. In einer noch nicht gar zu weit zurückliegenden Vergangenheit war die Demokratie wenigstens die zuverlässige Gegnerin aller Bestrebungen, die dem Einzelnen seine Freiheit rauben und ihn zum Mündel des Polizeistaates machen wollen. Seitdem jedoch der gesammte Süden mehr oder weniger rückhaltlos zur Prohibition übergegangen ist, hat sie auch diesen Vorzug eingebüßt. Selbst in Illinois mit seiner starken „ausländischen“ Bevölkerung wagt sie es nicht, den Fanatikern offen entgegenzutreten. Sie behauptet, daß sie keine Stimmen entbehren könne, und deshalb nicht die prohibitionstollen „Demokraten“ in den südlichen Counties vor den Kopf stoßen dürfe. Eine Partei kann aber offenbar nichts ausrichten, wenn sie sich fürchtet, sich zu bestimmten Grundsätzen zu bekennen. Sie mag die Aemter erlangen, aber sie kann die öffentliche Wohlfahrt nicht fördern, wenn ihre Mitglieder über die wichtigsten Angelegenheiten verschiedene Ansichten haben. Welchen Zweck hat denn die ganze Wählerei, wenn es sich nur darum handelt, ob Hinz oder Kunz dieses oder jenes Amt bekleiden soll? Die demokratische Partei in Illinois hat nicht einmal genug Legislaturkandidaten aufgestellt, sodaß sie selbst dann in der Minderheit sein würde, wenn alle ihre Kandidaten durchdrängen. Sie hat überdies ihrem Gouverneurskandidaten geradezu verboten, sich über das Local Option-Gesetz oder den Sabbathzwang auszusprechen. Daher kann sie auch nicht die Unterstützung der republikanischen oder unabhängigen Liberalen beanspruchen.

In einigen anderen Staaten werden die Freisinnigen für das demokratische Staatsticket stimmen müssen, nicht weil die Demokraten ihnen entgegengekommen sind, sondern weil die Republikaner für ihre Sünden gegen die Freiheit gezüchtigt werden müssen. Das gilt namentlich für unseren Nachbarstaat Indiana, dem die republikanische Partei unter der Führung des rabiaten Gouverneurs Hanley die County Option aufgehalst hat, und weiterhin auch für Ohio, wo der republikanische Prohibitionsgouverneur Harris sich um die Wiederwahl bewirbt. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Freisinnigen und insbesondere die Deutschen in diesen Staaten sich durch keine Parteirücksichten davon abhalten lassen werden, den Finsterlingen eine unvergeßliche Lehre zu ertheilen. Der Kampf dreht sich nicht um „das Bier“, sondern darum, ob in einer demokratischen Republik die Bürger ihr Selbstbestimmungsrecht wahren, oder sich unter die russische Knute begeben sollten. Früher oder später wird das zum „Hauptissue“ der amerikanischen Politik gemacht werden müssen.

Das Turnen in den Hochschulen.

„Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist.“ Zum Freunde so gut wie zum Feinde. Ja, jenem gegenüber erst recht. Es mag oft klug sein, dem Feinde die Wahrheit zu verhüllen; es ist immer ein schwerer Fehler, ein Verbrechen am Freunde, an der Sache, an der er mitarbeitet, und schließlich an sich selbst, sie dem Freunde zu verschweigen.

Seit Herr Schneider das Amt des Schulrathspräsidenten inne hat, arbeitete er freundschaftlich Hand in Hand mit Herrn Cooley. Der Superintendent kann sich ganz gewiß nicht beschweren, daß der Präsident ihm und und seinem Wirken irgendwie hinderlich gewesen sei. Im Gegentheil. Er wird bedingungslos zugeben müssen, daß Herr Schneider ihn und seine Pläne auf jede Weise förderte, ihm freie Hand gab (mitunter mehr als gut war, wollte es dem Publikum scheinen), und Unterstützung verlieh — mitunter auch da, wo es besser unterblieben wäre, meinten viele. Das sollte in den Augen Herrn Cooleys den Ansichten Herrn Schneiders, wo dieser sich einmal gezwungen sieht, ihm scharf zu widersprechen und Stellung gegen ihn zu nehmen, ganz besonderes Gewicht verleihen, und viel mehr Bedeutung schenken, als ihnen dank der amtlichen Stellung des Mahners schon zugemessen werden muß. Herr Cooley ist ein kluger Mann und man hat kein Recht, anderes von ihm anzunehmen, als daß er ehrlich und ohne Neben- oder Hintergedanken nur danach strebt, das große Sulsystem, dem er vorsteht, in allen seinen Theilen möglichst auf die Höhe der Zeit zu bringen und den Ansprüchen, die gerechterweise an die heutige Schule gestellt werden, möglichst gerecht werden zu lassen. Er ist auch nicht einer von den kleinen Geistern, die Widerspruch nicht vertragen können oder einen Irrthum nicht zugeben wollen. Es ist daher zu erwarten, daß in der Hochschul-Turn- und Sportfrage Herr Cooley seinen bisherigen Standpunkt aufgeben und sich auf die Seite Herrn Schneiders stellen wird. Denn was Herr Cooley jüngst darüber sagte, mag zum Theil wahr sein, seine Ansichten über den Werth des Turnens und „Sports“ an den Hochschulen aber sind gewiß grundfalsch; während lautere Wahrheit ist, was Herr Schneider darauf entgegnete.

Es mag sein, daß viele der Prinzipale seit Jahren mit dem Turnunterricht an den Hochschulen unzufrieden sind, wie Herr Cooley meint, und es scheint uns ganz gewiß, daß die Bürger in der überwältigenden Mehrheit sich als unzufrieden damit erklären würden, wenn sie wüßten, wie es heute damit beschaffen ist. Aber nicht etwa, weil sie, wie Herr Cooley, meinten, „daß die Turnlehrer weder das Interesse noch das Wissen besitzen, die nöthig wären, sie zu wirklichen Führern der Knaben und Mädchen in den „Sports“ und athletischen Spielen zu machen, die heutzutage als ein wichtiger Theil der Erziehung der jungen Leute gelten“. Sondern weil der Turnunterricht, wie er heute an den Hochschulen gegeben wird, durchaus ungenügend ist; weil das für die körperliche Ausbildung und Gesundheit der jungen Leute so wichtige Turnen an den Hochschulen vernachlässigt wird — d. h. vernachlässigt gerade in dem Alter, in dem er am nothwendigsten ist — und an den Hochschulen den Sports und athletischen Spielen viel zu viel Bedeutung beigemessen wird.

Herrn Schneiders Antwort auf die abfälligen Bemerkungen Herrn Cooleys über das Turnen in den Hochschulen ist an anderer Stelle ausführlich wiedergegeben. Sie braucht hier nicht wiederholt zu werden. Es wäre ihr auch wenig hinzuzufügen. Sie deckt den Fall so ziemlich. Nur das wäre noch besonders zu betonen, daß, wie schon angedeutet, der heutige Turnunterricht nicht genügt, insofern als die jungen Leute nicht genug davon bekommen. Die Zahl der Turnstunden könnte ganz gut verdoppelt werden; statt zweimal die Woche je eine „Stunde“ von etwa 45 Minuten, vier solcher Stunden — und er sollte ernster genommen werden.

„Spiele“ brauchen den jungen Leuten nicht gelehrt zu werden, am allerwenigsten Base- und Fußball, denn solchem Spiele gibt sich, wie Herr Schneider ja auch bemerkte, sowieso jeder Junge hin, sobald er stark genug ist, einen Schlägel zu heben oder einen halbwegs kräftigen Fußtritt zu thun; die Mädchen sind, weil sie „nicht so gebaut sind“, von vornherein ausgeschlossen. Unsere Hochschulen sind aber in der Hauptsache Mädchenschulen, und den Mädchen sind die geregelten gymnastischen Uebungen ganz besonders nothwendig. Das kann man ausnahmslos von jedem Arzt hören; es wird aber niemandem, der mit etwas gesundem Menschenverstand gesegnet ist, einfallen, noch jemanden darüber zu befragen; er wird es selbst sehr gut wissen.

Athletische Spiele gehören nicht in die Hochschule, und solche Spiele wie „Base“- und Fußball sind hier schlimmer als überflüssig — wirklich geradezu „Gift“, wie Herr Schneider andeutet. Die Hochschule soll unterrichten, ausbilden, und zwar möglichst gleichmäßig Geist und Körper und möglichst gleichmäßig alle ihre Schüler. Die Turnstunde soll eine ernste Unterrichtsstunde sein, wie jede andere, und dem Turnen sollte vernünftigerweise mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, als beispielsweise dem Studium der englischen Geschichte. Denn es ist ungleich wichtiger, daß die jungen Leute sich körperlich gut entwickeln, als daß sie wissen, wie viel Frauen Heinrich VIII. hatte und wie sie alle hießen, wie viele Schlachten, und wann und wo, im Kampfe der beiden Rosen geschlagen wurden usw. Das Richtige ist: die „Sports“ sollten aus den Hochschulen verbannt und dem Turnunterricht sollte mehr Zeit und Ernst gewidmet werden. Das könnte nur die besten Folgen haben auf den Gang der geistigen Ausbildung, denn es ist immer noch wahr: — mens sana in corpore sano.

Sechsunddreißig Prozent.

Du sollst — sagt das Illinoiser Gesetz — von Deinem Nächsten, dem Du Geld borgst, nicht mehr als 7 Prozent Zinsen nehmen; wenn Du aber das Geschäft eines Pfandleihers betreibst, so darfst Du 36 Prozent nehmen. Eine ähnliche Ausnahme von dem allgemeinen Wuchergesetze soll nun auch erstrebt werden zu Gunsten von Leuten, die sich mit Geldverleihung gegen Verpfändung von Fahrhabe („Chattel Mortgages“) und von Arbeitslöhnen befassen. Anlaß zu dem Verlangen hat die dieser Tage besprochene Nichtigerklärung des Gesetzes gegeben, das — zum angeblichen Besten „armer“ Arbeiter und Angestellten — die Verpfändung von Gehaltsforderungen und Arbeitslöhnen den bekannten Beschränkungen unterwarf. In der Beseitigung dieses Gesetzes wird die Aufhebung des bisher gegen die wucherische Ausbeutung der Nothlage besagter Arbeiter und Angestellten bestandenen gesetzlichen Schutzes erblickt. Indem nun auch dem ärmsten Arbeiter die allen anderen Leuten gewährte Kontraktfreiheit zugestanden ist und somit der Vertrag, durch den er zur Sicherstellung eines Darlehens seinen Arbeitslohn verpfändet, als rechtsgiltig und somit gesetzlich vollstreckbar anerkannt ist — sei den gewerbsmäßigen Wucherern und „loan sharks“ neue gefährliche Freiheit zur Ausübung ihres halsabschneiderischen Handwerks gegeben. Weil nun aber die Sache einmal so liegt, daß der Mann, der außer seinem Hausrath oder seinem Arbeitslohn keine Sicherheit geben kann, angewiesen ist auf die Wucherer, so sollen gemeinsinnige Leute eine Darlehenskasse gründen und damit einem tiefgefühlten Bedürfniß abhelfen. Wer bisher zu den Wucherern gehen und diesen Gemüthsmenschen 10 Prozent Zinsen den Monat, 120 Prozent das Jahr, zahlen mußte, dem soll aus der Darlehnskasse geholfen werden gegen eine Vergütung von 3 Prozent den Monat oder 36 Prozent aufs Jahr. Billiger, glaubt man, werde sich die Sache nicht machen lassen in Anbetracht der vielen Umständlichkeiten, Schreibereien und Verluste, die verknüpft sind mit dem Geschäfte. Auf alle Fälle könnte nur die Erfahrung lehren, o b sich's billiger machen ließe.

Also soll die Staatslegislatur angegangen werden, daß sie zu den 36 Prozent auf's Jahr ihre Erlaubniß ertheile. Ohne das geht es nämlich nicht. Macht die Legislatur nicht zu Gunsten derartiger Darlehen eine Ausnahme, wie sie zu Gunsten des Geschäfts der Pfandleiher gemacht ist, so bleibt dafür das allgemeine Zinsgesetz in Geltung, das nicht mehr als 7 Prozent gestattet. Wer jetzt mehr als 7 Prozent fordert, macht des gesetzwidrigen Wuchers sich schuldig. Der Vertrag, den er mit dem Schuldner abgeschlossen hat, ist ein ungesetzlicher Vertrag. Nicht nur kann der Darleiher im gerichtlichen Verfahren die ausbedungenen übergesetzlichen Zinsen nicht eintreiben, das Gesetz erlaubt ihm überhaupt keine Zinsen. Alles, was ihm gerichtlich zugesprochen werden kann, ist die Rückerstattung der Summe, die er hergeliehen hat.

Wie kaum gesagt zu werden braucht, hat das Gesetz niemals seinen Zweck erfüllt. Schier unzählig sind die Mittel und Wege zur Umgehung und Vereitelung der vorgeschriebenen Beschränkung. Und diese Umgehbarkeit ist schließlich das Beste an dem Gesetz. Wenn es nicht umgangen werden könnte und wirklich jede über die gesetzliche Rate hinausgehende Zinsforderung dadurch unmöglich gemacht würde, so würde darunter Niemand schwerer leiden als eben die armen Leute, zu deren Schutz es dienen soll. Leihgeld ist eine Waare, die ihren Preis hat wie jede andere Waare. Wer kaufen will, muß den Kaufpreis bezahlen, und wer leihen will, muß den Leihpreis bezahlen. Kann er diesen Preis nicht bezahlen oder darf ihn nicht zahlen, so leiht man ihm eben nicht. Angebot und Nachfrage bestimmen den Leihpreis, wie sie den Kaufpreis bestimmen. Selbstverständlich ist das Leihangebot um so größer, je größer die vom Borger gebotene Sicherheit ist. Je weniger Sicherheit, desto weniger Angebot und desto höhere Zinsforderung. Der Mann, der ein den Leihbetrag deckendes oder übersteigendes Grundstück als Sicherheit bietet, wird niemals den Zinsfuß zu zahlen brauchen, den einer zahlen muß, der als einzige Sicherheit seinen noch unverdienten Arbeitslohn bietet. Das Grundstück ist etwas Gewisses, es kann nicht gestohlen, es kann nicht verheimlicht, es kann nicht weggetragen werden. Ob der verpfändete Arbeitslohn jemals wird eingetrieben werden können, liegt der Natur der Sache nach völlig im Ungewissen. Der Schuldner kann sterben, kann arbeitslos oder arbeitsunfähig werden.

* * *

Wer gegen solche „Sicherheit“ leiht, leiht thatsächlich auf eine Unsicherheit. Er setzt sich Verlusten aus, da er der Rückerstattung niemals sicher sein kann. Und wenn das Geld nicht aus Liebe und Barmherzigkeit geliehen wird, sondern der Geldverleiher ein Geschäft machen will, so wird er es selbstverständlich für solche schlechte Sicherheit nicht hergeben zu einem Zinsfuße, den er erhalten kann von Borgern mit besserer Sicherheit. Die einzige Folge der Wuchergesetzgebung ist demnach die, daß der arme Schuldner zu der gesetzlichen Zinsrate überhaupt nicht borgen kann. Das Gesetz zwingt ihn, seine Zuflucht zu Leuten zu nehmen, deren Geschäftsbetrieb ein ungesetzlicher ist. Und weil diese Leute nun doch einmal das Gesetz übertreten und sich damit doppelter Gefahr aussetzen, so fordern sie nicht bloß die Zinsen, die ihnen ermöglichen, zu bestehen bei dem Geschäft, sondern fordern viel mehr. Es geht in Einem hin: die Ungesetzlichkeit ist die gleiche, und die Strafe ist die gleiche, ob 10 Prozent aufs Jahr oder 10 Prozent auf den Monat gefordert wird. Anständige Leute, die sich nicht auf Ungesetzlichkeiten einlassen wollen, werden herausgehalten aus dem Geschäfte. Der arme Borger ist angewiesen auf die geflissentlichen Uebertreter des Gesetzes und muß zahlen für das Risiko der Uebertretung. Er muß 10 Prozent den Monat zahlen „dank“ dem Wuchergesetze, das ihn schützen soll vor Ausbeutung seiner Noth, während er bei bestehender Zinsfreiheit, die das Geschäft gesetzlich machte, schon borgen könnte für 2 oder 3 Prozent den Monat (sowie, weil das Pfandleihergeschäft von der Beschränkung durch das allgemeine Wuchergesetz ausgenommen ist; hier jetzt Darlehen gegen Faustpfand schon zu haben sind für 1½ Prozent den Monat.)

Es ist daher, was nun von der Legislatur, wie oben bemerkt, verlangt werden soll, ein ebenso gerechtes wie vernünftiges Verlangen. Als das Allerrichtigste erschiene freilich, die berühmte Wuchergesetzgebung ganz und gar aufzuheben, dieweil ihre Umgehung doch nicht verhindert werden kann und sie auch in anderen Fällen als dem hier beschriebenen, entweder wirkungslos bleibt oder Schaden anrichtet. Nur ist offenbar die gesetzgeberische Weisheit für solche Forderung noch nicht reif; sie kann das Bevormunden nicht lassen.

Griechische Gesangvereine.

Vereine gab es genug in Griechenland. In jeder Stadt war es leicht, einen Klub zu finden, der sich zunächst zu gemeinsamem Opfer, dann aber zu fröhlichem Schmausen bei jeder festlichen Gelegenheit vereinigte. Gilden der Handwerker, Landsmannschaften der Fremden, Bürgervereine, Jugendvereine, Künstlervereine gab es massenhaft, besonders in den großen Hafenstädten mit internationaler Bevölkerung. So zählte die Insel und Stadt Rhodos nicht weniger als 53 Vereine, von denen uns Steinurkunden erzählen. Aber ein Gesangverein war nicht darunter. Für den im Tempel nöthigen Gesang sorgten die Priester meist selbst durch Gründung eigener Tempelkapellen aus Berufssängern, und der private Gesang beim fröhlichen Gelage wurde eben in den sonstigen Vergnügungsvereinen mitgepflegt. Das wurde anders unter der römischen Herrschaft, als von Rom der Befehl kam, den Kaiserkultus auch in Griechenland und Kleinasien einzuführen. Zu diesem Kult gehörten feierliche Hymnen zu Ehren der vergötterten Kaiser. Wer aber sollte sie vortragen? Es wurden offiziell mit staatlicher Beihilfe in zahlreichen Städten Kleinasiens Gesangvereine, Vereine der Hymnoden, gebildet, deren Statuten und Verfassung durch eine Reihe von Inschriften in neuester Zeit bekannt geworden sind. Die Mitgliedschaft dieser Vereine war sehr gesucht, denn es gab eine beträchtliche staatliche oder auch städtische Unterstützung, zudem war die Mitwirkung bei den zahlreichen Kaiserfesten eine große Empfehlung in Rom und half nicht wenig bei der politischen Laufbahn. So sehen wir denn, daß der Gesangverein zu Pergamon, dessen Statuten und Mitgliederliste auf Stein erhalten sind, sehr exklusiv war. Mehr als 35 Mitglieder scheinen nicht üblich gewesen zu sein. Wie in unseren städtischen Kapellen jedes Mitglied mindestens ein bestimmtes Instrument stellen muß, so war in Pergamon Bedingung zum Eintritt in den Verein der Besitz eines Hymnos oder es wurden wenigstens die Besitzer eines solchen, den sie meist vom Vater ererbt hatten, bei der Aufnahme bevorzugt. Die 35 verschiedenen Hymnen der Mitglieder mögen dann die Repertoirestücke des Vereins gebildet haben. Die Söhne der Mitglieder durften an gewissen Festen schon theilnehmen, auch im Knabenchor mitwirken, aber zu den häufigen Festessen im Anschluß an die Opfer hatten sie keinen Zutritt. Nur wenn ein neues Mitglied durch ein Aufnahmeessen gefeiert wurde, gab es auch für die Knaben ein halbes Kouvert, aber ohne Wein.

Neuen Aufschluß über die Thätigkeit dieser Hymnodenvereine gibt eine Urkunde, die der österreichische Archäologe Joseph Keil in Smyrna soeben veröffentlicht hat. Danach bildeten die gesammten Gesangvereine der Provinz Asien einen Sängerverband, der alljährlich an Kaisers Geburtstag einen Kartelltag abhielt, um den Kaiser und sein Haus durch solenne Opfer und Festlichkeiten, bei denen natürlich der Wettgesang nicht fehlte, zu feiern. Der Landtag Asiens billigte diese Feier und bewilligte auch wohl die Mittel für die Sängerreisen. Kaiser Claudius bestätigte noch im ersten Jahre seiner Regierung den Beschluß der Gesangvereine und gewährte ihnen vielleicht auch seinerseits einen Zuschuß. In jeder einzelnen Stadt aber stellten die dort ansässigen Hymnoden an öffentlicher Stelle eine Marmortafel mit den ihnen bewilligten Privilegien auf und waren stolz auf ihre bevorzugte Stellung und die Gunst des Kaisers. Doch dauerte die Freude nicht lange. Noch unter der Regierung desselben Kaisers Claudius erging vom römischen Statthalter Paullus Fabius Persicus ein Erlaß an die Stadt Ephesos, der ihre Finanzen ordnen sollte. Darin wird getadelt, daß für die Hymnoden ein beträchtlicher Theil der städtischen Einkünfte verbraucht würde. Sie werden deshalb kurzer Hand ihrer Funktionen im Kaiserkultus enthoben, und ihr Dienst wird den Epheben, dem Schulchor, wie wir sagen würden, übertragen. Ausgenommen wurden von dieser Maßregel nur die Hymnoden von Pergamon, weil deren Gründung freiwillig und ohne Anspruch auf Bezahlung erfolgt sei, wofür der Kaiser Augustus die beschlossenen Vergünstigungen ihnen und ihren Nachkommen zu Lasten der ganzen Provinz sichergestellt habe. In Ephesos aber scheint sich die Uebertragung der Gesangsvorträge an den Kaiserfesten auf die Epheben gut bewährt zu haben. Denn eine andere neue Inschrift aus Ephesos verkündet, daß der Kaiser Hadrian bei seinem Besuche in der Stadt die Hymnen der Epheben im Theater gnädig anhörte und sich gewiß außerordentlich erfreut über ihre Leistung aussprach.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dies

ist eines von den eleganten, modernen Kleidungsstücken, die aufliegen in unserm

Unerwarteten Verkauf von Anzügen und Ueberziehern

— für —

$10 $12 $15

Ein Verkauf, bei welchem Ihr $3 bis $5 an Euren Kleiderkosten erspart, gerade beim Beginn der Saison! Ein Verkauf, der das ganze Kleidergeschäft in Aufregung versetzt, wie auch das Publikum! Ein Verkauf, in dem hunderte der neuesten Farben, Muster und Moden in allen Größen und feinen Stoffen eingeschlossen sind. Kauft einen, ehe es zu spät ist!

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

„Der Laden welcher Euch $5 an Hart, Schaffner & Marx Kleidern erspart.“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Elisabeth Lenzen, geb. Junker,

geboren in Olpe, Westfalen, am Dienstag den 27. Oktober im Alter von 68 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, um halb 10 Uhr Morgens, vom Hause ihres Neffen, Frank W. Schwartz, 521 Larchmont Ave., zur St. Benedikts-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Albert Kuper

im Alter von 72 Jahren am Mittwoch, den 28. Oktober, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. November, um 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 264 Sheffield Ave., nach Forest Home.

Johanna Kuper, Gattin.
Anna Hulsmann, Klara Kuper, Töchter.
Chas. Hulsman, Schwiegersohn.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Johanna Wogatsky

am 29. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. November, vom Trauerhause, 563 Hastings Str., um 1 Uhr Nachm., nach Concordia.

Rudolph Wogatsky, Gatte.
Magdalena Wißman, Mutter.
Emilie, William, Otto, Kinder.
Karolina Wißmann, Schwester.
Oto u. Emil Wogatsky, Schwäger.
Friedericke Wogatsky, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte

Fritz G. Krentz

im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr. vom Trauerhause, 703 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Emilie Krentz gebor. Fritz.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

John Connivet

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um halb 10 Uhr vom Trauerhause, 1481 W. Montrose Blvd., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Geo. Kreißl, Präsident.
Charles Frank, Sekr.

Gestorben: Auguste Redlich, geliebte Gattin von Eduard Redlich, am Donnerstag, den 29. Oktober. Beerdigung am Sonntag, den 1. November, 4 Uhr Nachmittags, vom Deutschen Altenheim nach dem Altenheim-Friedhof. Eduard Redlich und Verwandte. frsaso

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1518.
13no2*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannnten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Windheim

nach kurzem Leiden am 28. Oktober entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, vom Trauerhause, 112 Canalport Ave., von dort nach der Zionskirche, Ecke Hastings und Ashland Ave., von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Charles Windheim, Söhne.
Frau Charles Windheim, Schwiegertöchter.
Charles und Alfred, Enkel nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

John Cannivet

am Dienstag, den 27. Oktober, 8 Uhr Morgens, im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1481 W. Montrose Blvd., Mayfair, nach der St. Edwards Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Connivet, Gattin.
Lizzie, Henery, Mamie, Margaret, Theresa, Johnnie, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christian Husch

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Vormittag um 10:30 vom Trauerhause, 513 E. 26. Str., nach der St. Anthony's Kirche, dann nach dem 47. Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Husch, Gattin.
Klara und John A. Husch, Frau Barbara O'Neill, Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Goethe Loge Nr. 329 I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Albert Kuper

264 Sheffield Ave., am Dienstag, den 28. d. M., gestorben ist und am Sonntag, den 1. November, nach dem Forest Home Friedhof begraben wird. Die Beamten sind ersucht, sich um 11 Uhr pünktlich in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Mit Brudergruß:

H. Schirmer, O. M.
Wm. Mohr, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Edelweiß Loge 655 D. O. H.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

F. J. Krentz

gestorben ist. Dieselben sind hiermit ersucht sich am Samstag Mittag um 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Begräbniß vom Trauerhause, 703 N. Wood Str., nach Concordia.

S. W. Riedel, O. B.
H. Kraft, Sekr.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank der Bavaria Loge Nr. 11, Orden d. Hermanns-Schwestern, sowie der Großloge des Ordens der Hermanns-Schwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin und Mutter

Adelina Oechsel.

Nochmals Dank. Kann diesen Orden jeder deutschen Frau auf's beste empfehlen.

Fred Oechsel, Gatte, nebst Familie.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen

Willie Franke,

gestorben am 30. Oktober 1907.

Ruhe sanft, du guter Willie,
In der kühlen Erdengruft,
Von den Schmerzen, von den Leiden,
Die du hier geduldig trugst.
Alle Mühe und Arbeit war vergebens,
Du eiltest der schönen Heimath zu.
Mein Herz vergißt dich nicht,
Stets bleibt dein Bild in meinem
Herzen wach,

Dorthin zum ewigen stillen Heim.
Bis auch ich dir einstens folge nach

Gewidmet von der tiefbetrübten Mutter, Schwestern und Verwandten.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Annie Grote,

geliebte Gattin von Louis Grote.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen Du geschlossen,
Erkaltet ist Dein Mutterherz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehn
Mit Dir in jenen lichten Höhen!

Gewidmet von Deinem Gatten u. Kindern.

Ahn, Lehrgang der englischen Sprache. 304 Seiten. Geb. ... $1.00
Amerikanischer Dolmetscher, ohne Lehrer englisch zu lernen. 3350 Seiten. Geb. ... .50
Köhlers Engl.-Deutsch. und Deutsch-Engl. Taschen-Wörterbuch. Ca. 800 Seiten. Ganz in Leder geb. ... .90
Amerikanisch-deutscher Briefsteller. Beste vollständigste Ausgabe. Deutsch-Englischer Parallel-Text. 360 Seiten. In Kalbleder gebunden ... $1.50
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.
Ein Buch, das Jedermann lesen sollte!
Kehrt zur Natur zurück!!
Die wahre naturgetreue Heil- und Lebensweise. Wasser, menschliche Heilkräfte, Licht, Luft, Erde, Nahrung, Obst. 324 Seiten. Geb. $1.35.

Todes-Anzeige.

Großloge von Illinois — Unabhängiger Orden der Ehre

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Krentz

von der Chicago Loge Nr. 1 gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr v. Trauerhause, 703 N. Wood Str. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in Kruegers Halle, 332 E. North Ave., um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Eduard Beeh, Groß-Präsident.
Rudolf Schweitzer, Groß-Sekr.

Gestorben: Louise Doescher, geliebte Gattin von Christian Doescher, Mutter von Marie Hoffmann, Emma und Karl Doescher. Beerdigung Sonntag, den 1. November, Nachmittag halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 4444 Wentworth Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. frsa

Abschieds-Gruss!

Unterzeichnete möchten hiermit den Mitgliedern der Belmont Loge Nr. 135 ein herzliches Lebewohl sagen. Möchten sie noch recht lange unter der Führung der Herren Beamten und Anhang die Wohlgenüsse und Rechte des Ordens und Loge genießen, worauf wir verzichten. Wir sind keine Knechte, wir sind Herren. Wir haben gestritten für Freiheit und Rechte der Belmont-Mitglieder, gern.

Chas. Brockmann, Ed. Fat, John Güntner.

Herbst-Konzert und Ball
der
Liedertafel Vorwärts
Sonntag, den 1. November 1908, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 7½ Uhr Abends. Garderobe 15 Cents die Person. Tickets sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben, müssen jedoch mit dessen Namen versehen sein. Eintrittskarten ohne Unterschrift eines Mitgliedes haben keine Giltigkeit.

Deutscher Unterstützungs-Bund
Große Agitations-Versammlung!
Sonntag, den 1. November,
in Fritz Koch's Halle, 210 Wells Str.
Bruder Präsident Keil von Nr. 335 wird anwesend sein, sowie verschiedene Vereins-Delegaten. Anfang 3 Uhr Nachmittag. frsa

Großer Bauern-Ball
veranstaltet vom
Freundschaft - Stamm Nr. 24,
Rothmänner-Schwestern
in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., am Samstag, den 31. Oktober. Eheschließungen u. Scheidungen werden prämirt. Eintritt 25c Pers.

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchender „Shopper.“
Wir machen eine Spezialität aus feinen California Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse,
gegenüber „The Fair.“
ok16,frsondi,3m

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrso*

Bacsker Temesvar Torontaler
Für Schiffskarten nach und von Europa wendet Euch an
Joseph Aschkar,
Offizieller und bevollmächtigter Vertreter des
Norddeutschen Lloyd — (Bremen),
Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg),
Holland-Amerika Linie — (Rotterdam),
Red Star Linie — (Antwerpen),
und übrigen vornehmsten Linien zwischen New York und anderen Häfen. Original-Fahrscheine zu den von den Gesellschaften festgesetzten Preisen ausgestellt. Informationen, Auskünfte, mündlich oder schriftlich gratis ertheilt. Fahrpläne und Karten frei. Bureau täglich bis 8 Uhr Abends Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Office: 164—166 Ost North Ave., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Z. 4.
semomi

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Ueber das Sparen.

Nr. 18. Eine zuvorkommende und hilfsbereite Bank

Dies ist eine durchaus **moderne** Bank.

Sie nimmt ein Gebäude ein, das speziell für ihre Zwecke und zur Bequemlichkeit ihrer Depositoren entworfen wurde.

Sie ist konservativ und dennoch fortschrittlich in ihren Methoden, die das Interesse ihrer Gönner fördern.

Ihre Beamten und Angestellten sind jederzeit bereit, Sachen von gegenseitigem Interesse zu besprechen und den Kunden jeden Dienst in ihrer Macht zu erweisen.

Sie ist in jeder Hinsicht eine hilfsbereite Bank für die, die sie gebrauchen.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Lokalbericht.

Deneens Kampagne.

Gouverneur widerlegt die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen.

Wahlkampagne der Sozialisten.

Merkwürdiges Gebahren der „Legislative Voters' League". – Anwaltskammer hat über Stadtrichterkandidaten fast nur Lobendes zu sagen. – Wahlversammlungen

In einer Anzahl von Ansprachen, die er gestern Abend auf der Nord- und Nordwestseite hielt, suchte Gouverneur Deneen die Versprechungen seines demokratischen Gegners, daß er das Gouverneursamt unparteiisch verwalten werde, lächerlich zu machen. Er erklärte, daß es unmöglich sei, eine unparteiische Verwaltung von einem Manne zu erwarten, dessen Hintermann Roger C. Sullivan, Mitglied des demokratischen Nationalausschusses für Illinois, sei. Er habe nicht nur den Kampf für Stevensons Nomination in der Vorwahl geleitet, sondern habe mit seinen Leuten auch in die republikanischen Vorwahlen eingegriffen, um seine (Deneens) Nomination zu verhindern.

In einigen der Versammlungen, in denen der Gouverneur sprach, sprach auch der republikanische Kandidat für die Staatsanwaltschaft John E. W. Wayman, der erklärte, daß er die Gesetze des Staates ohne Ansehen der Person durchführen werde, wie er sie im Gesetzbuch vorfinde.

Debs in Chicago.

Eugen V. Debs, Präsidentschaftskandidat der Sozialisten, traf gestern mit dem rothen Sonderzug, in dem er das Land durchquert, nach einer Reise von 20,000 Meilen Länge, auf der er 300 Ansprachen gehalten hat, hier ein. Heute Vormittag begab er sich nach Woodstock, Ill., wo er vor dem Countygefängniß eine Ansprache halten wird. Das Countygefängniß in Woodstock hat im Leben des sozialistischen Präsidentschaftskandidaten eine bedeutende Rolle gespielt, da er in demselben eine sechsmonatige Gefängnißstrafe verbüßt hat während der er sich eingehend mit sozialistischen Lehren beschäftigte und zum Sozialismus bekehrte. Morgen wird Herr Debs eine Tour nach Wiskonsin machen und am Sonntag wird er der ihm zu Ehren hier zu veranstaltenden Parade beiwohnen.

Aerzte empfehlen Hoffman.

Zugunsten des Leichenbeschauers Peter Hoffman, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, hat sich eine ganze Anzahl Aerzte Chicagos erklärt. Darunter befinden sich Dr. Frank Billings, Dr. Walter S. Haines, Dr. L. Hekteen, Dr. A. D. Bevan, Dr. D. S. Lewis, Dr. James B. Herrick und Dr. George H. Weaver. Auch der bekannte Rabbiner und Professor an der Universität Chicago Dr. Emil G. Hirsch tritt nachdrücklich für die Wiederwahl Herrn Hoffmans ein, nicht aus Parteirücksichten, sondern weil sich Herr Hoffman während seiner Amtsthätigkeit der armen Familien der Stadt, mit denen erin Berührung gekommen ist, in außerordentlicher Weise angenommen hat. Schließlich hat sich noch der Ausschuß der Geschäftsagenten der Brüderschaft der Fuhrleute und der Fahrstuhlführer für Wiederwahl Herrn Hoffmans erklärt.

Befürworten Kanalbau.

Mehr als dreihundert Mitglieder des New Illinois Athletic Club nahmen gestern eine Resolution an, in der die Ausgabe von Pfandbriefen im Betrage von $2,000,000 für den Bau einer tiefen Wasserstraße zwischen dem Golf und den Großen Seen empfohlen wurde. E. S. Conway von der Chicago Association of Commerce und der bekannte Ingenieur Lyman E. Cooley hielten Ansprachen, in denen sie die Pläne für das Unternehmen erörterten.

Merkwürdiges Gebahren.

Die „Legislative Voters' League", deren Präsident George E. Cole sich vor einigen Wochen offen den Prohibitionisten in die Arme warf, veröffentlicht jetzt ihre Empfehlungen für die Legislatur für die neunzehn Senatsbezirke von Cook County. Der Bericht enthält des Ueberraschenden [illegible] viel. Besonders auffallend ist die Zahl der prohibitionistischen Kandidaten, welche von der Liga empfohlen werden. Auch die Kandidaten der „Independence Party" William Randolph Hearsts und der Sozialisten schneiden verhältnißmäßig gut ab, wenn auch nicht so außerordentlich gut, wie die der Wasserfanatiker. Recht schlecht gefahren sind die Mitglieder der letzten Legislatur, die wiederum aufgestellt sind. Nur dreizehn finden Gnade vor den Augen der Liga, darunter acht Republikaner, vier Demokraten und ein Sozialist. Unter den empfohlenen Republikanern ist nicht einer, der nicht für die Bestrebungen der allen liberalen Regungen feindlichen Elemente zu haben wäre. Von den Kandidaten für den Senat in den vier Senatsbezirken, in denen Wahlen bevorstehen, werden rückhaltslos zwei Demokraten, ein Unabhängiger und ein Prohibitionist empfohlen. Zwei republikanische Kandidaten erhalten das Zeugniß ausgestellt, daß ihre Laufbahn nicht einwandsfrei ist.

Die Stadtrichter-Kandidaten.

Gleichzeitig mit den Empfehlungen der „Legislative Voters' League" für die Legislatur wurden auch die Empfehlungen der hiesigen Anwaltskammer für das Stadtgericht bekannt gegeben. Von den republikanischen Kandidaten, welche bisher als Stadtrichter thätig gewesen sind, erhält ein Jeder ein gutes Zeugniß von der Anwaltskammer. Aber auch die demokratischen Kandidaten, von denen nur einer, Thomas B. Lantry, bisher als Stadtrichter thätig war, kommen in dem Berichte gut weg. Besonders nachdrücklich empfohlen werden Richter Lantry und Charles S. Schoenmann. Von den prohibitionistischen und sozialistischen Kandidaten wird nicht ein einziger empfohlen.

Stevenson macht Versprechungen.

Ueber die Verwaltung der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten sprach der demokratische Gouverneurskandidat Adlai Stevenson gestern Abend in vier Versammlungen auf der Nord- un der Nordwestseite. Er versprach eine unparteiische Verwaltung und die Ernennung von Beamten und Aerzten für die Anstalten ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit und eine strikte Durchführung des Zivildienstgesetzes. Außer Herrn Stevenson sprachen in diesen Versammlungen noch Col. James Hamilton Lewis, Samuel Alschuler und Frank Wilson.

Versammlungen.

Demokratische Massenversammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt:

3. Ward — Walhalla Halle, 3. Str. und Wentworth Ave.
9. Ward — Riesenzelt, 12. und Union Str.
10. Ward — Arbeiterhalle, 12. und Waller Str.
11. Ward — Riesenzelt, 12. Straße und Lincoln Str.
12. Ward — Novys Halle, 22. und Troy Str.
8. Ward — Hauptquartier, 9025 Commercial Ave.
8. Ward — Hauptquartier, 10429 Avenue „M."
12. Ward — Azukas Halle, 3301 Auburn Ave.
15. Ward — Hauptquartier, Hansons Halle, Augusta und auPlina Str.
17. Ward — Hauptquartier, Nr. 233 Milwaukee Ave.
21. Ward — Revere Hotel, Clark und Michigan Str.
32. Ward — Crafts Halle, 8134 Vincennes Ave.
Hawthorne — Auditorium, 29. Str. und Jessimie Ave.
Melrose Park — Ravens Halle.

Republikanische Versammlungen sind für heute, wie folgt, angesetzt:

1. Ward — Kirchenhalle, Nr. 159 O. 18. Straße.
2. Ward — Gordons Halle, 3152 Dearborn Str.
3. Ward — Aldine Kasino, 35. Str. und Indiana Ave.
5. Ward — B..kers Halle, 38. Str. und Archer Ave.
5. Ward — Rujgis Halle, Nr. 3301 S. Morgan Str.
7. Ward — Freimaurertempel, 64. Str. und Lexington Ave.
8. Ward — Linnes Halle, Nr. 8743 Buffalo Ave.
9. Ward — Kasino, Nr. 220—224 West 12. Str.
10. Ward — Hauptquartier, 327 Blue Island Ave.
11. Ward — Broses Halle, Nr. 878 W. 21. Str.
12. Ward — Toppins Halle, Sawyer Ave. und W. 12. Str.
12. Ward — Schulhalle, 23. Place und Oakley Ave.
13., 14. und 20. Ward — Oakley Halle, Oakley Ave. und Madison Str.
14. Ward — Hauptquartier, 835 Lake Str.
15. Ward — Park-Kasino, California Ave. und Division Str.
16. Ward — Kostuchs Halle, Robey Str. und Webster Ave.
20. Ward — Netherwood Halle, Marshfield Ave. und Taylor Str.
27. Ward — Boecklers Halle, Armitage und N .42. Ave.
28. Ward — Magnolia Halle, 1255 N. California Halle.
29. Ward — 5234 Carpenter Str.
30. Ward — Lundgrens Halle, 5428 Wentworth Ave.
33. Ward — Roseland Halle, 111. Str. und Michigan Ave.
35. Ward — Liberty Halle, Hamlin und Chicago Ave.
Harvey — Coliseum.
Desplaines — Stadthalle.
Arlington Heights — Arlington Halle.
Evanston — Connors Halle, 620 Davis Straße.

(Eingesandt).

Deutsches Steuerwesen.

Chicago, 28. Oktober 1908.

An die Redaktion der Abendpost.

Mit besonderem Interesse lese ich die unter dem Titel „Plauderei aus Europa" erscheinenden Artikel, da sie sich zu gleicher Zeit auf politische, wissenschaftliche und technische Bahnnen ausdehnen.

Doch kann ich nicht umhin, Herrn Boecklin auf seine letzte „Plauderei" zu antworten, da ich mich mit seinen Ausführungen über „Steuerangelegenheiten", — „Altpreußische Sparsamkeit" und „Die nothleidenden Proletarier" nicht am Geringsten einverstanden erklären kann.

Wenn der Herr Boecklin über das deutsche Steuersystem loszieht, so thut er dieses mit unantastbarem Recht, denn man kann es als geradezu „frivol" bezeichnen. Die deutsche Finanzpolitik ist eine ungesunde, hervorgerufen durch den ungeheuren Geldaufwand für den uferlosen Militarismus, Marinismus und Kolonialismus. Das Volk muß ja zahlen. Nach den Ausführungen des Hrn. Boecklin zahlen aber nur die reichen Leute Steuern, aus ihrem Ueberfluß, und der goldene Mittelstand, während die Proletarier überhaupt nichts zur finanziellen Existenz des Vaterlandes beitragen. Da ist der Herr aber gewaltig auf dem Holzwege, denn ich meine, daß gerade das arbeitende Proletariat die schwersten Lasten trägt und bluten muß, um die Steuerquellen nicht versiegen zu lassen. Jeder Arbeiter, welcher 900 Mark jährliches Einkommen hat, muß sogar direkte Steuern zahlen und zar die Einkommensteuer, welche bei 900 Mark 6 Mark beträgt, dazu kommen noch durchschnittlich 150 Prozent städtische Steuern — gleich 9 Mark, rechnet man dann noch 1 Mark Kirchensteuern, so bezahlt der Proletarier in der niedrigsten Klasse jährlich 16 Mark, jedenfalls eine recht erhebliche Summe für einen Familienvater. Die Arbeiterklasse aber ist nach der Kopfzahl die größte, kann also logischer Weise mit Recht sagen, daß sie prozentual das meiste zur Erhaltung des Staates beitragen muß. Nach der Meinung des Hrn. Boecklin aber ist der Mittelstand, der Gewerbetreibende, der Hauptfaktor der steuerzahlenden Bürger, welcher aber das Zahlen nunmehr auch satt hat, da auch er die Last recht drückend findet. Der Mittelstand muß zwar auch seine Abgaben zahlen, aber er trägt die Hauptschuld daran, daß ihm diese über den Kopf wachsen. Die Vertreter des Mittelstandes im Parlament sind es, welche immer bereit sind zu Bewilligen. Millionen werden vom Staate verschwendet für Heer und Marine, Millionen werden von den afrikanischen Sandwüsten verschlungen, der Haushaltungs-Etat der Fürstchen und Fürsten muß vermehrt werden, die Regierung wendet sich an das Parlament und die Vertreter des Mittelstandes sagen: „Ja und Amen". Was die Regierung braucht, das muß sie haben und wenn die Finanzkünstler immer neue Steuervorlagen hervorzaubern. Die Vertreter des Proletariats im Parlament, welche sich mit Verzweiflung gegen die Ausbeutung der Masse wehren, werden einfach niedergestimmt von den braven, patriotischen Rittern des Mittelstandes. Wenn aber die Vertreter des Mittelstandes einmal gegen den Strich bürsten wollen, dann jagt man das Parlament nach Hause, damit sie den preußisch-deutschen Schliff nicht verlieren. Am Schlu.e aber möchte ich dem Hrn. Boecklin den Rath geben, in Deutschland zu bleiben, dort wird schon lange Zeit ein Mittelstandsretter gesucht. Der Mittelstand aber kann nur gerettet werden, wenn er Hand in Hand mit dem Proletariat der zügellosen Finanzpolitik ein energisches Halt gebietet.

Achtungsvoll
Paul Weise, Clybourn Ave.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 2114 W. 103. Str., Washington Heights, ist gestern Major D. C. Wagner gestorben. Major Wagner kam im Jahre 1873 nach Chicago und betrieb Geschäfte in den Viehhöfen, bis er sich aus Gesundheitsrücksichten zurückziehen mußte. Er war einer der Gründer der Viehbörse. Im Jahre 1825 in Antietam, Md., geboren, kam er als zwölfjähriger Knabe mit seiner Familie nach Illinois. Zur Zeit des Goldfiebers ging er nach Kalifornien. Als persönlicher Freund Lincolns war er bei dessen Debatten mit Douglas zugegen, auch den Bürgerkrieg machte er mit. Major Wagner hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder: Frau S. W. Anderson von La Crosse, Wis.; Frank Wagner von Sioux City, Ia.; Frau Frank M. Fairfield, Day Wagner und Frl. Marie Wagner von Chicago.

— Die katholischen Gemeinden und Gesellschaften Chicagos beabsichtigen, dem bisherigen Hilfsbischof, Generalvikar und Pfarrer der St. Charles Borromeo-Kirche, Peter J. Muldoon, bei seinem Scheiden von hier ein Ehrengeschenk in Form einer mehrere Tausend Dollars betragenden Geldsumme zu überreichen. Herr Muldoon wird bekanntlich demnächst sein neues Amt als Bischof von Rockford antreten.

Vermißte Kinder.

Wilhelm und Albert Beckmann, zwei 11 und 9 Jahre alte Brüder, begaben sich gestern Morgen aus der elterlichen Wohnung, 1100 W. 103. Str., auf den Weg zur Schule und sind nicht zurückgekehrt. Ihr Vater, der Buchdrucker Viktor Beckmann, der heute auf der South Englewood-Bezirkswache Meldung erstattete, glaubt, daß seine Sprößlinge auf Abenteuer in die Welt gezogen sind.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kommt nach dem Fair Basement

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Basement-Preise ersparen Euch Geld

Bargain-Basement Kleider-Verkauf für Samstag

15.00 Herbst-Anzüge für Männer zu 9.95

Ein wunderbarer Einkauf von 500 feinen Kammgarn-Anzügen zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis, in allen neuen Schattirungen, mehrere neue braune Schattirungen, London Rauch, olivenfarbig und grün, auch schlichtschwarze Thibets. Alle in den neuesten Modellen der Saison. Durchweg bei Hand geschneidert und mit Serge gefüttert. Diese feinen Anzüge sollten im Retail für 15.00 verkauft werden. Wir kauften sie in einem Zwangsverkauf bedeutend unter dem Preis und bieten Euch morgen die Gelegenheit, an jedem Anzug 5.05 zu sparen. Ihr habt die Auswahl von sämmtlichen Größen, einschließlich starke bis zu 46 Brustmaß. — Die Auswahl für nur **$9.95**

Feine Kersey-Ueberzieher für Männer, strikt reine Wolle, auch in schlichtschwarzem Kersey, mit Serge gefüttert, haben Seidensammet-Kragen, 46 Zoll lang, in allen Größen, 35 bis 44 Brustmaß. Diese Röcke werden in anderen Läden an der State Straße für 15.00 und $18.00 verkauft Dieselben Stoffe. Unser Preis für morgen, **10.50**

200 Paar blaue und schwarze Serge Beinkleider für Männer und Jünglinge, Winterschwere, gemacht mit Seiten Buckle Straps, ein reg. $3 Werth. Im Bargain-Basement zu **1.98**

Basement-Bargains in Knaben-Kleidern

600 navyblaue reine Worsted Serge Knaben-Anzüge, doppelbrüstige Röcke mit fancy Pocket Flaps. Derby Rücken, mit Stulpen, einfache oder Knickerbocker Beinkleider, ganz gefüttert, alle Größen 6 bis 17 Jahr. Vergleicht diese Anzüge mit den besten Serge Anzügen die anderswo für 5.00 verkauft werden. Speziell im Bargain-Basement, **3.95**

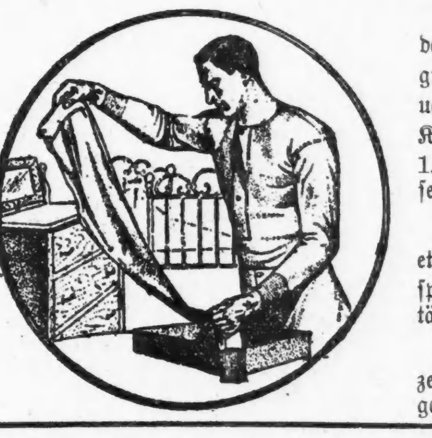
Russian Knaben-Ueberzieher, doppelbrüstig, Facon mit Knöpfen bis zum Hals, zehn verschiedene Muster zur Auswahl, dunkle und helle Schattirungen, Sammetkragen, Größen 3 bis 8 Jahre, gemacht um im Retail zu 3.00 und 3.50 verkauft zu werden. Im Bargain-Basement zu **1.90**

Feinere 2-Stück doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Knickerbocker Facon, ein großes Sortiment von fancy Cheviots und glatt finished Worsteds, in den neuen braunen Schattirungen, reguläre 4.00 Qualitäten. Größen 8 bis 16 Jahr, zu **2.95**

2-Stück Knickerbocker doppelbrüstige Knaben-Anzüge —Alter 9 bis 16 Jahr, gemacht aus starken Stoffen, in dunklen Schattirungen, hübschen grauen Effekten. Spezial-Preis **1.98**

Bloomer Knickerbocker Beinkleider für Knaben, gemacht in winterschweren Cheviots, — Alter 5 bis 16 Jahr. Spezieller Preis im Basement, **45c**

Großer Basement-Verkauf von Herbst-Ausstattungswaaren für Männer



Natürl. Wolle gemischte Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen in allen Größen. Speziell niedriger Preis, zu **98c**

Lohfarbiges wollenes Cashmere-Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen. Sec- von der 1.50-Qualität, das Stück für **89c**

Lohfarbiges Wolle geripptes Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen, jede Größe, Seconds von den 1.00-Waaren, für **79c**

Schweres, blaues, geflieſtes Unterzeug f. Männer, in Unterhemden und -Hosen, in allen Größen, warm und dauerhaft. Speziell für zwei Tage, für **45c**

Schwere Flanell-Hemden für Männer, in Navy, grau und braunen Farben, Aermel mit doppelten Knöpfen versehen, ein 1.39-Hemd, in diesem Verkauf zu **98c**

Schwere Flanell-Hemden für Männer, in doppelbrüstiger Sorte, auch extra große Nummern, bis zu 19 Hals; in grau und schwarz, 1.50-Hemden für nur **1.19**

Schwere Cardigan-Jackets für Männer — spespezielle Qualität, das Stück **59c**

Sweater Coats für Knaben, in Oxford grau, — fancy beränderte Front, für **48c**

Cardigan Jackets und Sweater Coats für Männer, einzelne Partien die von einer Wholesale-Firma billig gekauft wurden, Werthe bis $2, speziell zu **89c**

Bargain-Basement $1.59 Schuh-Verkauf—für Männer, Damen und Knaben

2.50 und 3.00 Herbst- und Winter-Männer-Schuhe zu 1.59. Box Calf und Patent Colt Leder, Schnür- und Blucher-Effekte, modische und bequeme Facon Zehen — mittelschwere und schwere Extension-Sohlen, per Paar **1.59**

2.50 Patent Colt und Box Calf Knaben-Schuhe, für Herbst- und Winter-Gebrauch, Blucher-Style, Up-to-date und bequeme Zehen-Facon, — mittelschwere und schwere Sohlen —Größen 2½ bis 5½; das Paar zu **1.59**

2.50 und 3.00 Herbst- und Winter-Schuhe für Damen zu 1.59. Vici Kid und Patent Colt Leder, Schnür- und Blucher-Effekt, modische u. bequeme Facon — Extension-Rand Sohlen — das Paar zu **1.59**

Vici Kid Damenschuhe für Herbst- und Wintergebrauch zu 1.19. Schnür- und Blucher-Style, nette und bequeme Facons, Patentleder Spitzen, militär. Absätze, mittelschwere Sohlen, reg. $2 u. 2.50 Werthe, morgen, per Paar **1.19**

1.75 u. $2 Herbst- und Winterschuhe f. Mädchen und Kinder; Vici Kid, Gunmetal Calf u. Patent Colt Leder, Schnür-, Blucher- u. Knöpf-Effekte, niedr. Absätze, solide Ledersohlen und Counters, Gr. 11½ bis 2, per Paar 1.39; 8½ bis 11, per Paar **1.19**

Knaben-, Jünglings- u. „Little Gents'" Schuhe zu $1; Box Calf u. Satin Calf Leder, Schnür u. Blucher Style, breite bequeme Zehen, Extens.-Sohlen, wth. 1.50 Pr., Gr. 9 b. 5½, Paar **1.00**

75c schwarze Goatskin Männer-Haus-Slippers. — Everett Style, leichte Sohlen, für **49c**

1.50 schwarze Filz Haus-Slippers für Damen, Juliet-Style, — pelzbesetzt, biegsame Ledersohlen, Paar **99c**

50c Overgaiters für Damen— 7 Knöpfe — nur schwarze,— Größen 3 bis 8, per Paar **19c**

6. Floor Verkauf von feinen Werkzeugen für Handwerker, elektrischen Supplies und Gaseinrichtungen

Hängender Wandleuchter, sehr hübsch dekorir.t Schirm, werth $5 — für **3.25**

Gregory Brenner, neu verbessert, für dies. speziell. Verkauf, **5c**

Mission Gaslampen, — mit grünem Kunstschirm, ausgestattet mit best. Qualität Mantel, alles vollständig mit Schlauch, sehr nett, zu **2.25**

Magic Inverted Gaslicht, mit zur Hälfte frosted Globe, — das Stück zu **33c**

Steife vergold. Brackets, massiv. Messing zum Verkauf morgen zu **15c**

Tinners' Snips, 2½-zöllige Größe, — morgen zu **21c**

Utility Kartonschirme, für elektrische Drop-Lichter, gerade das Richtige beim Lesen, und sie sind für morgen speziell markirt — das Stück zu nur **10c**

Aexte mit Stielen, garantirte Qualität, wth. 1.00, für **59c**

Carpenters-Zangen, — extra gut gemacht, jed. Paar garant., **18c**

26-zöll. Bradford Handsäge, garantirt, keine bessere zu irgend einem Preis, **55c**

Combination Plyers, die neu verbesserten, garant. die beste Sorte f. **29c**

Blow Torch, Nr. 6, aus massivem Messing, keine bessere zu haben, jede garant., **89c**

Beile, gute Qualität, bester Stahl, H. J. Brown Brand, — für morgen herabgef. für diesen Verkauf von 59c auf nur **33c**

Eureka Telegraph Instrument Linie Set f. Studirende, kommt vollständig mit Key u. Sounder, auf polirt. Eichen-Untersatz, **1.25**

Druck-Knöpfe, für lektr. Klingeln, Buzzers etc. Asst. polirtes Messing u. oxid. Kupfer-Finish, Spring Messing Verbind., Fibre Base, **12c**

Klingeldraht, Nr. 18, dopp. Baumwollbez., Paraffin überzog., 75-Fuß Packet, morg., **15c**

Battery-Tester — nickelplattirt, mit Chamois-Etui, prüft alle Batterien genau, garantirt zufriedenstellen, zu **1.85**

Geistesgestört.

Alfred Elffsen legt im Verfolgungswahn Hand an sich.

Mit den Worten: „Die Schwarzhänder-Gesellschaft ist hinter mir her", taumelte heute der 40 Jahre alte Alfred Elffsen mit Messerwunden am Halse und in der linken Seite in die West Chicago Ave.-Bezirkswache. Während die bestürzten Beamten ihn in's Mannschaftszimmer trugen, verlor er das Bewußtsein. Der Ambulanzarzt ließ ihn dann in's County-Hospital schaffen, wo er in bedenklicher Verfassung liegt. Seine Hauswirthin, Frau Jane Jacobs, 311 Milwaukee Avenue, theilte der Polizei mit, daß ihr Miether in den letzten beiden Tagen sich auffällig geberdet hätte. Er hätte sich eingebildet, daß er von der Schwarzhänder-Gesellschaft verfolgt würde, obwohl er keine Drohbriefe bekommen hätte. Seit zwei Jahren wohne er bei ihr, und seit einer Woche habe er nicht gearbeitet. Ob er Verwandte hat und wo sie sind, wußte die Frau nicht. Heute Morgen hatte Elffsen sich mit einem Messer Schnitte in den Hals und Stiche in die Seite beigebracht und war dann schreiend zur Bezirkswache gelaufen.

— Wir klagen über unsere Kinder, die ihr Spielzeug zertrümmern — wie mancher von uns Großen macht es nicht anders!

Feuer in South Chicago.

Polnische und litthauische Familien flüchten vor Feuer.

Im Keller des zweistöckigen, von David Allman als Schankwirthschaft und Wohnung benutzten Hauses 191 95. Straße, brach heute Morgen Feuer aus, das auch bald das Nachbarhaus, Nr. 1891, ergriff, in welchem John Nolan eine Schankwirthschaft betreibt und wohnt. Allman brachte zunächst seine Familie in Sicherheit und machte dann Feuermeldung. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen beide Häuser in Flammen, und die benachbarten Wohnhäuser waren in großer Gefahr, wurden aber gerettet. Ihre Bewohner, polnische und litthauische Familien, flohen in Angst und Schrecken auf die Straße, die anwesenden Polizeimannschaften hatten Mühe, sie zu beruhigen. Allman und Nolan haben einen Verlust von je $4000 bezw. $3000 zu beklagen; die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt.

Allman, ein Bruder des Polizisten Allman von der South Chicago Bezirkswache, wurde im letzten Jahre von dem Polizisten Crowley durch einen Schuß verwundet, nachdem die Männer einen Wortwechsel gehabt, weil der Polizist dem Wirth vorhielt, daß er sein Lokal länger als gestattet offen halte.

Weshalb der kleine Grundeigenthümer für ROY O. WEST als Mitglied des Board of Review stimmen sollte.

Herr Henry Stuckart, der Herrn West für das obige Amt auf dem demokratischen Ticket gegenüber steht, versucht die kleinen Grundeigenthümer zu überzeugen, daß sie einen unverhältnißmäßig großen Prozentsatz der Steuern in Chicago bezahlen. Die folgenden Zahlen zeigen, daß die Rate der Zunahme der Steuern, die von Korporationen bezahlt wurden, größer war während der Zeit, daß Herr West als Mitglied des Board of Review thätig ist, als zur Zeit, als Herr Stuckart demokratischer Südtown-Assessor war.

	1898 Bezahlte Steuern	1907 Bezahlte Steuern
1st National Bank of Chicago	$50,044	$212,256
Ill. Trust & Savings Bank	43,030	166,627
State Bank of Chicago	7,991	26,979
Chicago Telephone Co.	7,400	120,164
Chicago City Railway Co.	84,092	141,840
Illinois Steel Co.	6,348	51,740
Chicago Union Traction Co.	66,211	120,000
Armour & Co.	19,921	50,815
Fairbanks Canning Co.	5,017	14,765
Swift & Co.	6,272	43,563
Crane Co.	13,712	31,778
Peoples Gas L. & C. Co.	53,148	216,235
Chicago Edison Co.	16,476	147,480
Commonwealth Elec. Co.	.....	110,859
International Harvester Co. und Zweig-Gesellschaften	31,370	108,622

Das werthvollste persönliche Eigenthum in der Stadt Chicago liegt zwischen dem Fluß und 39. Str. Herr Stuckart setzte dies persönlich auf einen Steuerwerth von $19,360,468 fest. Herr West erhöhte es auf 56,365,742, eine Zunahme von beinahe 300% u. entlastete dadurch das Grundeigenthum in dem Stadttheil.

Wenn Ihr solch treue Dienste zu Gunsten des Heim-Errichters zu behalten wünscht, stimmt für Roy O. West als Mitglied des Board of Review.

Leset die Wahrheit über Stuckart in dem Bericht der Municipal Voters League and Revenue Law-Komites.

frson

Ein Ueberzieher, der sowohl modisch wie dauerhaft ist

Der hier abgebildete „Protector"-Ueberrock ist eine genaue Nachbildung einer der neuesten Facons und ist ganz besonders geeignet für Männer, welche einen praktischen Ueberzieher zu kaufen wünschen. Wir offeriren dieselben in verschiedenen Schattirungen von Braun, Grau und Dove, in fancy Cassimeres und Vicunas.

Preise $15 bis $25.

In unserem großen Ueberzieher-Lager findet Ihr alle die verschiedenen Facons der Saison in großer Auswahl, und es würde sich für Euch mehr als lohnen, sie einmal anzusehen, ehe Ihr anderswo kauft.

Ueberzieher, $10 bis $35.

Anzüge angefertigt in all den neuesten Facons, mit Patch Taschen und Cuff Aermeln, wie auch in einfacheren Facons, warten Eurer Besichtigung.

Anzüge, $10 bis $35.

Samstag-Abend offen bis 10 Uhr.
Sonntag Morgen bis 12.

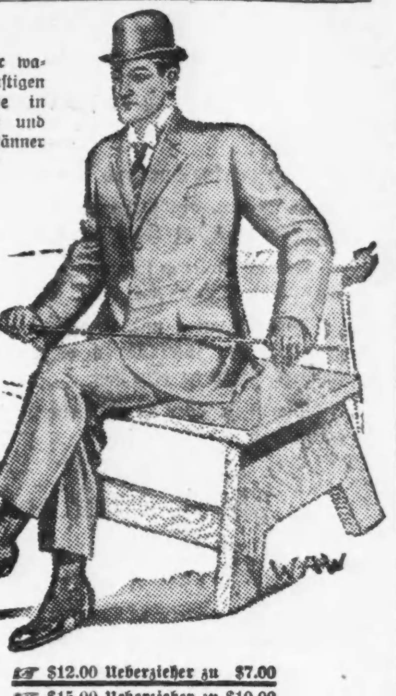
THE ARMITAGE
JOHN SCHIESS EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Avenues

Die großartigste Kleider-Gelegenheit des Jahres!

Ein ungeheurer Verkauf von strikt hochfeinen Kleidern für Männer zu Preisen wie sie in dieser Stadt noch nicht da waren.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Noch niemals zuvor waren wir in der günstigen Lage solche Werthe in eleganten Anzügen und Ueberziehern für Männer zu offeriren.



Wir hatten die ungewöhnlich günstige Gelegenheit, zu einem viel niedrigeren Preis als wir je für ähnliche Kleider bezahlten, das

Ueberschuß-Lager von dieser Saison, Anzüge und Ueberzieher

eines der ersten und berühmtesten Fabrikanten hochfeiner Männerkleider in diesem Lande zu erwerben, nämlich

LIPPS BROS.
622—624 Broadway, New York City.

Dieses ist ohne Zweifel der größte Kleiderverkauf in der Geschichte unseres Departements. Erstens kommt er gerade zur richtigen Zeit um es dem Mann, der $20 oder $25 für seinen neuen Herbstanzug oder Ueberzieher zu bezahlen erwartet, zu ermöglichen einen eben so guten wenn nicht besseren zu erwerben als er zu kaufen gedachte, und zwar für ungefähr die Hälfte des Geldes. Und zweitens sind die Waaren ganz neu, direkt von den Fabrikanten; jedes Kleidungsstück ein feines Beispiel der Schneiderkunst und dem Fabrikanten zur Ehre gereichend; jedes von uns als tadellos passend garantirt und jedes einzelne mit der Wieboldt-Garantie sich als zufriedenstellend zu erweisen. Könnt Ihr diese Gelegenheit versäumen, von $8 bis $12.50 an Eurem Herbst- oder Winter-Anzug zu sparen? Vergeßt nicht, alle neuesten Schattirungen sind vorhanden, eine prächtige Auswahl von Braunen, Rauchfarbigen, Grauen, Grünen, Olivenfarbigen und Lohfarbigen, und nicht ein Anzug darunter, der weniger als $18 werth ist. Laßt Euch den Verlust des Fabrikanten zum Vortheil gereichen. Die Anzüge sind in zwei große Partien eingetheilt zu

$10 **12.50**

$10 und $12.50

Wir haben schon viele gute Kleiderwerthe offerirt, aber niemals einen der diesem gleichkommt. — Viele Extraverkäufer um Euch zu bedienen. Wir rathen Euch so frühzeitig wie möglich zu kommen. Verkauf beginnt morgen um 8:30 Vorm.

☞ $12.00 Ueberzieher zu $7.00
☞ $15.00 Ueberzieher zu $10.00
☞ $20.00 Ueberzieher zu $12.50

Neue Suits und Coats

$22.50 Damen- und Mädchen-Suits, reinwollene Stoffe, halb-anschließende Facons, 36-zöll. Coats, schön besetzt, plaited oder Flare Röcke, mit demselben Stoff besetzt, alle Farben, speziell..... $14.98

Damen-Mäntel, 52 Zoll lang, reinwollene Kerseys oder Broadcloth, satingefüttert, halb-anschließender oder Ripple Rücken, schön besetzt, regul. $15 Wth., speziell...... $10.98

Mädchen-Mäntel, reinwollene Mischungen, Kragen u. Manschetten bes., regul. $5 Werth — speziell von 6 bis 14, zu... $2.98

Drei wichtige Schuh-Werthe

Satin Calf Knabenschuhe, Blücher-Facon, alle Größen — regulärer $1.50 Werth, speziell für Samstag, — per Paar **$1.00**

$3.00 Damenschuhe, Patent Colt, Velour Calf und Vici Kid, Schnür-, Knöpf- und Blücherfacons, alle Größen u. Weiten, Auswahl, Paar **$1.95**

$3 u. $3.50 Männerschuhe, Pat. Colt, Velour Calf und Vici Kid, Schnür-, Knöpf- od. Blücher, Goodyear Welt Sohl., alle Größ. u. Weiten **$2.40**

Taschenuhren und Standuhren

Chatelaine-Uhren, sehr klein, handgemalt emaill., alle Farben, mit Perlen besetzt, fancy Zifferblatt u. gold. Zeiger, zuverlässige Werke, $7.50 Wth., zu **$4.95**

Nr. 12 Uhren, — dünn. Mod., off. Zifferblatt, fancy grav. Gehäuse, m. staubdichter angeschraubter Rückseite, 10 Jahre garant., 7 Jewel Werk, $6.50 Wth., **4.75**

Nickel Wecker-Uhren, garantirt gute Zeitmesser, Abstell-Hebel, speziell für Samstag, das Stück zu **55c**

Sweater Coats

Feine reine Worst. reinwoll. Sweater woll. Sweater Coats für Männer, eins. Oxford, sowie mit blauer oder rother Front, speziell zu $4.00, $3.50, $3.00, $2.50 und zu $2.25

Reinwoll. Worsted Sweater Coats f. Knaben, eins. Oxford, sowie blaue u. rothe Front — Größen 26 bis 34, spez. zu $1.75, 1.50, 1.25 u. 98c

SweaterCoats für Kinder — aus feinen Worsted reinwoll. Garnen gemacht, Oxford und Roth, Oxford und Blau, Navy und Roth, Weiß und Blau, Weiß und Rosa, Größen 20 bis 26, speziell, $1.50, $1.25, $1.00 und.... 75c

Lokalbericht.

Fast zehn Millionen.

Sind beim Bau der Chicago-Milwaukee-Elektrischen „versickert".

Der Bock als Gärtner.

Ein Masseverwalter versucht angeblich, Bahnmaterial möglichst billig zu kaufen. — Bedenklicher Bondsschacher. — Frost und seine Unternehmungen.

Mitten hinein in die Bemühungen, die Chicago-Milwaukee'r elektrische Bahn zu reorganisiren, wozu angeblich ein kapitalkräftiges Syndikat, zum Theil aus Besitzern der Bonds der Bahn bestehend, bereit ist, schlägt der amtliche Bericht von Arthur Young & Co., beglaubigten Rechnungsführern, an die von Bundesrichter Großcup ernannten Masseverwalter mit wahrscheinlich vernichtender Gewalt. Es war der Versuch gemacht worden, die schlimmsten Theile des Berichts geheim zu halten, um die Neuorganisirung zu ermöglichen und zu verhindern, daß die jetzt vollendete Bahn unter den Hammer komme und zu einem Spottpreis verkauft werde. Weshalb nun der Bericht doch bekannt, in die Presse „lanzirt" worden ist, wird nicht gesagt. Young & Co. wird jedoch von berufener Seite der Vorwurf gemacht, sie hätten zu großen Eifer gezeigt in der Unterbreitung von Schlußfolgerungen aus den von ihnen berichteten ziffernmäßigen Belegen.

Der Bericht beweist, daß die Bahn zu mehr als dem doppelten Betrage ihres vollen Werthes verschuldet ist, daß nahezu zehn der in das Unternehmen geflossenen sechzehn Millionen Dollars verpulvert oder durch verschiedene Rinnsale in die Taschen von A. C. Frost, dem Präsidenten der Bahngesellschaft, und aus diesen heraus in andere Unternehmen dieses Finanzkünstlers geflossen sind; allein zwei Millionen in die von ihm gegründete Zentral-Alaska-Bahn. Auch andere eigenartige Kunststücke auf dem Gebiete der Bahngründung und Hochfinanz kann man in dem Be ichte nachlesen.

E. A. Shedd, Hauptbesitzer der National Life Ins. Co., ist einer der Hauptbefürworter der Neuorganisirung der Bahn und in dem zu dem Zweck ernannten Bondsbesitzer-Ausschuß durch seinen Bruder C. B. Shedd vertreten. Die Versicherungsgesellschaft hat der Bahn $982,000 geliehen durch ihr Zweiggeschäft, die Fidelity Safe Deposit Co. Diese Gesellschaft verdiente an dem Darlehen $62,000 Gebühren. Shedd übernahm später das Darlehen und die Fidelity Safe Deposit Co.

Auf Veranlassung der durch einen Herrn Löwenfeldt vertretenen London Security Co., welche $1,250,000 Bonds der Bahn besaß, hatte Richter Großcup Masseverwalter Moore ernannt und Löwenfeldt hatte sich angeblich auch verpflichtet, Zahlungsanweisungen des Masseverwalters in der Höhe von $1,000,000 zu übernehmen, mit deren Erlös die Bahn nach Milwaukee ausgebaut werden sollte. Auf Moore's Empfehlung wurde dieser Ausbau dem Ingenieur Drum übertragen, wofür eine Gebühr von [illegible]0,000 bezahlt werden sollte. Löwenfeldt kaufte die Masseverwalter-Zertifikate aber nicht, weil in London Niemand mehr anbeißen wollte, übergab sie vielmehr dem Masseverwalter und zahlte diesem $180,000, wofür er $1,000,000 Bonds der Michigan United Railways Co. erhielt, einer Gesellschaft, bei welcher Moore betheiligt ist. Später sollen Moore und Drum versucht haben, zu ihrem eigenen, angeblich lächerlich geringen Preise eine Anzahl Wagen, Baumaterial und anderes Eigenthum der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn für ihre Linien in Michigan und Kanada zu erwerben, wurden daran aber verhindert.

Der Bau der Bahn, einschließlich der nachträglichen Vollendung nach Milwaukee, hat nach dem Bericht von Young & Co. $8,454,000 gekostet, einschließlich der schwebenden Schulden, und die Gesammtschulden beziffern sich auf $18,169,000, davon $16,000,000 für Bonds und Zahlungs-Zertifikate. Von dem Unterschied, $9,715,000, ist das meiste in die Truhen von Bahnpräsident Frosts anderen Unternehmen, A. C. Frost & Co., Alaska Central Railway Co., Republic Construction Co., welche die Chicago-Milwaukee elektrische Bahn gebaut hat, geflossen. Genau wird sich der Verbleib erst feststellen lassen, wenn die Bücher von A. C. Frost & Co., der Firma, welche anscheinend das Klarirhaus war, untersucht worden sind.

Der Bau der Wiskonsin-Linie.

Wie gewirthschaftet worden ist, zeigt der Bau der Wiskonsiner Abtheilung der Bahn. Die wirklichen Baukosten waren $2,250,000. Die Schulden dieser Abtheilung sind $13,929,805, darunter $10,000,000 für Bonds, $1,000,000 für Masseverwalter-Zahlungsanweisungen, $760,805 für noch nicht vollendete Arbeiten und $2,169,000 für andere. Die Bahnanlagen in Milwaukee kosteten $188,000 und sind mit $478,000 belastet.

Die Betriebsunkosten der Bahn sind soweit um $1,439,100 höher gewesen als die Einnahmen. In den von Frost versandten gedruckten Ausweisen war stets ein Ueberschuß herausgerechnet worden: 1905, $100,000; 1906, $202,000; 1907, $102,000. Thatsächlich hat die Bahn nie genug verdient, um die Zinsen auf die Bonds bezahlen zu können. Der Fehlbetrag, nach dem Young'schen Bericht, war: 1903, $42,621; 1904, $153,645; 1905, $249,019; 1906, $395,211; 1907, $598,602.

Das Papier ist geduldig.

Statt wirklicher Einnahmen für die Frachtbeförderung: $301,083 für die fünf Jahre des Betriebs einzutragen, waren $1,088,259 gebucht worden, indem jede für den Bahnbau beförderte Ladung Kies, Schienen usw. zu lächerlich hohen Beträgen verrechnet wurde, und $462,702 waren an Fahrgeld-Einnahmen zu viel gebucht. Frost & Co. kauften nämlich von Zeit zu Zeit Fahrkarten zu $500 bis $3000. Frost & Co. buchten diese Ankäufe unter besonderem Posten, ohne jede Gegenleistung, schrieben sie am Jahresabschluß auf das Verlustkonto und führten dann an anderer Stelle Ankäufe von Bonds der Bahn auf oder ließen sich in den Büchern der Bahngesellschaft für jene Fahrkartenankäufe ein Guthaben eintragen. A. C. Frost & Co. haben noch Bonds der Bahn im Nennwerthe von $7,338,000, welche sie zu 70 und 80 Cents von der (Frost'schen) Bahnbaugesellschaft übernommen und als Sicherheit für Darlehen zu halbem bis zu vollem Nennwerthe verpfändet haben.

Drei Testamente.

Ossian Guthrie hat einem Erbschaftsstreit die Thür geöffnet.

Der verstorbene „Vater des Chicagoer Abwassersystems", Ossian Guthrie, hat drei Testamente hinterlassen, die gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurden. Das erste stammt vom November 1904 und das zweite aus dem letzten Dezember; in beiden theilt Guthrie sein Vermögen zwischen seiner Frau und seinem Bruder, Wardell Guthrie. Das dritte Testament ist vom 25. März 1908 datirt und bestimmt, daß Wardell Guthrie $100, seine Schwester Eveline Dunn $10 und die Wittwe, Frau Elizabeth Guthrie, das Uebrige erhalten soll. In einem zei Tage später datirten Zusatz erklärt der Erblasser, daß sein Bruder seine Pflicht als Verwalter seines, Ossians, Eigenthums vernachlässigt habe und er ihm deshalb die zuvor verliehene Vollmacht entziehe; ferner, daß Col. J. Hamilton Lewis ihm und seinem Bruder $1000 schulde. Der Werth des Nachlasses beträgt $17,000. Ob Wardell Guthrie sich mit dem letzten Testament zufrieden geben wird, bleibt abzuwarten.

Etwas vom Wetter.

Die kälteste Nacht der Saison. — Ein schöner Nachmittag.

Heute Morgen um 2 Uhr sank das Thermometer auf den bisher tiefsten Punkt der Jahreszeit, 36 Grad. Um 3 Uhr Nachmittags hatte es noch auf 52 gestanden, wie der gestrige Nachmittag überhaupt ideales Herbstwetter brachte. Die Sonne schien hell, ein leichter Wind wehte, und der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war niedrig. Wetterprophet Cox verheißt, daß heute und morgen wenig Aenderung eintreten wird. Im Osten ist Regen, im Norden Schnee gefallen.

Säure und Alkali im Magen

Verdauen die Nahrung natürlich, wenn in richtigem Verhältniß; wenn nicht, dann Verdauungs-Beschwerden.

Säure und Alkali bilden die Flüssigkeit, die man mit Magensäure bezeichnet und die Eure Nahrung verdaut.

Wenn durch Mißhandlung des Magens oder durch Schwäche des Blutes oder durch Dutzende von anderen Ursachen diese Magensäure nicht richtig von Säure und Alkali hergestellt ist, vermag Euer Magen die Speise nicht zu verdauen.

Ein solcher Magen ist wie eine Höhle, wo die Nahrung liegen bleibt, gährt, verfault und schließlich hinaus geworfen wird, entweder in die Eingeweide oder aus dem Körper gebrochen.

Wenn in die Eingeweide geworfen, wird ein großes Theil aufgenommen und ins Blut überführt, denn die Eingeweide sind an der Innenseite mit Millionen kleiner Mäuler versehen, die Nährwerth für das Blut auffaugen. Ihr seht also ein, daß wenn anstatt reicher Nahrung giftiger, übler, in Gährung gerathener Auswurf aus Säure vorhanden ist, diese kleinen Mäuler etwas davon natürlich aufsaugen und es ins Blut überführen. Das Blut wirft es nun aus und der Körper kommt sofort in einen krankhaften Zustand.

Das Blut wird geschwächt, die Gewebe verlieren Kraft, die Haut wird krank und der Mensch leidet allgemein auf Dutzenden von Stellen.

Andererseits liefert das Blut Magensäure an den Magen, die nicht benöthigt ist, denn wenn die Magensäure nicht für Verdauungszwecke gebraucht wird, geht sie ins Blut zurück. Wenn Nahrung in den Magen kommt, signalisiren die Nerven von dem Nährkanal in dem Munde an das Gehirn um Hilfe und das Blut liefert schnell genügend Magensäure, um die Arbeit schnell und gut zu verrichten.

Stuart's Dyspepsia Tablets gehen in den Magen, gleichen die Magensäure aus, verdauen die Nahrung, werden vom Blut aufgenommen, reinigen es und wenn die Nahrung wieder nach dem Magen kommt, empfängt und verrichtet eine natürliche Magensäure von richtiger Mischung die Arbeit tadellos. Nach einiger Zeit richten diese kleinen Tablets die Natur wieder auf, erneuern die Magensäure und Dyspepsie ist verschwunden.

Jeder Apotheker hält sie vorräthig. Preis 50 Cents; jede Apotheke und 40,000 Aerzte verbürgen sich mit ihrem Wort für die Güte dieser Tabletten. Kauft jetzt eine Schachtel und erleichtert Euren Magen sofort oder schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir senden Euch sofort per Post ein Probepacket frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrs auf der Hochbahnschleife.

Bei dem wöchentlichen Essen der Cook County Grundeigenthumsbörse in Vogelsangs Speisehaus sagte gestern der Anwalt des Hochbahnschleife-Schutzverbandes, Thomas W. Goodwin, daß die Einrichtung eines Durchgangs-Verkehrs und die Vertheilung der Bahnsteige an die verschiedenen Linien, so daß jede Linie ihre bestimmten und nur von ihr benutzten Bahnsteige hätte, die einzigen Mittel zur Verbesserung des Verkehrs auf der Hochbahnschleife seien. Eine Verlängerung der Bahnsteige würde nichts bezwecken, denn die Verkehrsstauung habe ihre Ursache in der Unmöglichkeit, schnell genug über die Knotenpunkte zu fahren. Der Durchgangsverkehr würde das Beförderungsvermögen um 40—50 Prozent erhöhen, und die Vertheilungg der Bahnsteige würde das Umfahren der Schleife in der Hälfte der jetzt dazu erforderlichen Zeit ermöglichen. Ingenieur Möller vom Schutzverband sprach die Ansicht aus, daß eine Verlängerung der Bahnsteige das Beförderungsvermögen um nicht mehr als sieben Achtel eines Prozents erhöhen würde.

Das Grundstück und hölzerne Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von Halsted und 63. Str., 100 bei 120 Fuß, ist von Emil Leger an Thomas Gaynor für über $75,000 verkauft worden.

Hugh G. Baldwin hat von Charles H. Low das Grundstück und vierstöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von Cottage Grove Ave. und 30. Straße, mit $20,000 belastet, für $40,000 gekauft. Die Grundabmessungen sind 40 bei 94 Fuß.

Der Architekt Paul Gerhardt, 109 Randolph Str., hat mit dem Bau eines für ihn selbst bestimmten dreistöckigen Apartmentgebäudes an der Südostecke von Fullerton und Cleveland Ave. begonnen. Die Baukosten werden sich auf $75,000 stellen.

Für den Deutschen Tag.

Vorberathung in Bezug auf dessen nächstjährige Feier.

Gegen hundert deutsche Bürger, darunter die Wortführer verschiedener großer Verbände und auch mehrere Geistliche, fanden sich gestern Nachmittag im Bismarck-Hotel ein, um an der Vorberathung für eine allgemeine Feier des Deutschen Tages theilzunehmen, die hier im nächsten Jahre in's Werk gesetzt werden soll. Herr Walter R. Michaelis eröffnete die Versammlung und setzte in kurzen Worten deren Zweck auseinander. Zum Vorsitzenden gewählt wurde Herr William Arens, Vizepräsident der „Vereinigten Männerchöre von Chicago", zum Schriftführer Anwalt Matthias Huß, Präsident des Luxemburger Bruderbundes. Nach einer längeren Debatte, in der man sich hauptsächlich bemüht zeigte, die Befürchtung des Herrn Karl Haerting zu zerstreuen, es möchte ein Versuch gemacht werden, bei den Vorkehrungen für die geplante Feier den hiesigen Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes nicht mitthun zu lassen, wurde in der Form eines entsprechenden Beschlusses der Ansicht Ausdruck verliehen, daß eine allgemeine Feier des „Deutschen Tages" wünschenswerth sei. Es wurde dann vorgesehen, daß ein Fünfer-Ausschuß, bestehend aus den beiden vorgenannten Beamten der Versammlung und aus drei Herren, welche diese auswählen sollen, einen Bürgerausschuß von fünfzig oder mehr Herren zusammenstellen solle. Dieser Ausschuß, in welchem nicht nur die deutschen Vereine der Stadt, sondern auch die deutschen Kirchengemeinden und besonders die deutschen Geschäftskreise bestens vertreten sein sollen, soll einen Plan für die Feier ausarbeiten und einer zweiten, vom Vorsitzenden einzuberufenden Bürgerversammlung vorlegen. Sobald der Plan gutgeheißen ist, sollen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um ihn in möglichst großartiger und eindrucksvoller Weise durchzuführen.

Tröstete die Wittwe.

Aber geheirathet hat er sie nicht. — Sie verklagt ihn.

Eine Entlobungsklage hat sich Anton Vogel von Seiten der verwittweten Frau Josefine Swierczewski, 8745 Escanaba Ave., zugezogen. Vogel war Kostgänger im Swierczewski'schen Hause, und als die Frau Wittwe wurde, tröstete er sie und soll ihr am 10. August versprochen haben, der Nachfolger des seligen Swierczewski zu werden. Später aber zog er fort, sein angebliches Versprechen ist noch nicht eingelöst. Vogel wohnt jetzt im Hause 8722 Houston Ave.

— Einträglich. — Erster Kellner: „Wieviel verdienst Du monatlich?" — Zweiter Kellner: „O, ich bin sehr zufrieden; bei uns essen viele Hochzeitsreisende, da kann man sich beim Addiren irren nach Herzenslust."

ED. AHLSWEDE
743-753 West North Ave.

Spezielle Offerten in unseren Kleider-, Ausstattungs-Waaren- und Schuhe-Abtheilungen

Männer-Anzüge zu $15.00

Feine ganzwollene Worsted und Cassimeres Anzüge, in all den neuen Herbst-Schattirungen, bei Hand geschneidert, mit dem besten Futter, in den neuesten Herbst-Facons. Diese Anzüge werden in ausschließlichen Kleider-Geschäften zu $20.00 verkauft. Unser Preis für Samstag **$15.00**

Männer-Ueberzieher zu $15.00

Gemacht aus feinsten ganzwollenen Ueberzieher-stoffen, in Schwarz, Oxford-Grau, Braun und fancy Mischungen, alle mit handwattirten Schultern, hand-felled, mit Seide-Sammet-Kragen und Form beibehaltenden Fronts, ein guter $20.00 Rock, speziell für Samstag zu **$15.00**

Hemden
Feine Dreß-Hemden für Männer, einfacher oder plaited Busen, Coat oder reguläre Facons, in allen neuen Mustern, ein reguläres $1.25-Hemd, Samstag zu........ **85c**

Halstrachten
Eine große Partie von neuen 50c Four-in-Hand-Ties, gemacht mit French Fold oder wendbar — alle aus reiner Seide, speziell für Samstag— zu........ **25c**

Sweater Coats
Ganzwollene Sweater Coats für Männer, in all den neuen einfachen oder Combination-Farben, mit Perlmutter-Knöpfen — werth $3.00 — speziell für Samstag zu........ **$2.25**

Schuhe für Männer

30 verschiedene Facons in Arbeitsschuhen für Männer, in Box Calf, Gun Metal und Velour Calf Leder. Goodyear Welt genäht, Größen 6 bis 12. Union-made........ **$2.50**

Box Calf Blucher Facons für Männer, Leder gefüttert, solide Oak Sohlen, B bis EE........ **$3.50**

Patent Colt Blucher oder Lace Schuhe für Männer, ein Schuh für Gesellschafszwecke........ **$4.00**

Box Calf, Vel. Calf und Gun Metal Calf Männerschuhe, neueste Facons— zu........ **$3.00**

Patent Colt Schuhe für Männer, matter Calf Obertheil, zum Schnüren, Größen 6 bis 10....... **$2.49**

NORTH AVE. FURNITURE CO.
A. Botschen, Eigenthümer.
190-192-194 Ost North Ave.

Liberalstes und billigstes Baar- und Abzahlungsgeschäft auf der Nordseite. — Leichte Bedingungen für Alle, welche Kredit beanspruchen.

Diesen prachtvollen Kochofen, wie Abbildung zeigt, verkaufen wir mit Aufsatz zu dem enorm niedrigen Preis von............ **$16.75**

Derselbe ist ein garantirt guter Backofen, ist schön mit Nickel verziert und der Preis ist unerhört niedrig.

Andere Kochöfen von 9.75 und Heizöfen von 3.50 aufwärts. — Schöne starke Eisenbetten, 1.48 — Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel, 7.75 — Sideboard, 11.50 — Kombination-Bücherschränke, 9.98 — 6 Fuß Ausziehtische, 5.75 — Gute Stühle, mit hoher Lehne, 39c — Velour-Couches, 7.50 — Bettvorleger (Größe 27 bei 65), 69c — Schöne Fenstergardinen, das Paar zu 98c — 9 bei 12 Brussel Rugs, von 9.98 aufwärts.

Boot.+2

— Aus dem Examen. — Professor: „Sprechen Sie sich über die Kugelberechnung aus!" — Student: „Billard oder Bahn?"

— Immer Fachmann. — „Na, wie geht's in der Ehe? Was macht Deine liebe Gattin?" — Luftschiffer (seufzend): „Starres System!"

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

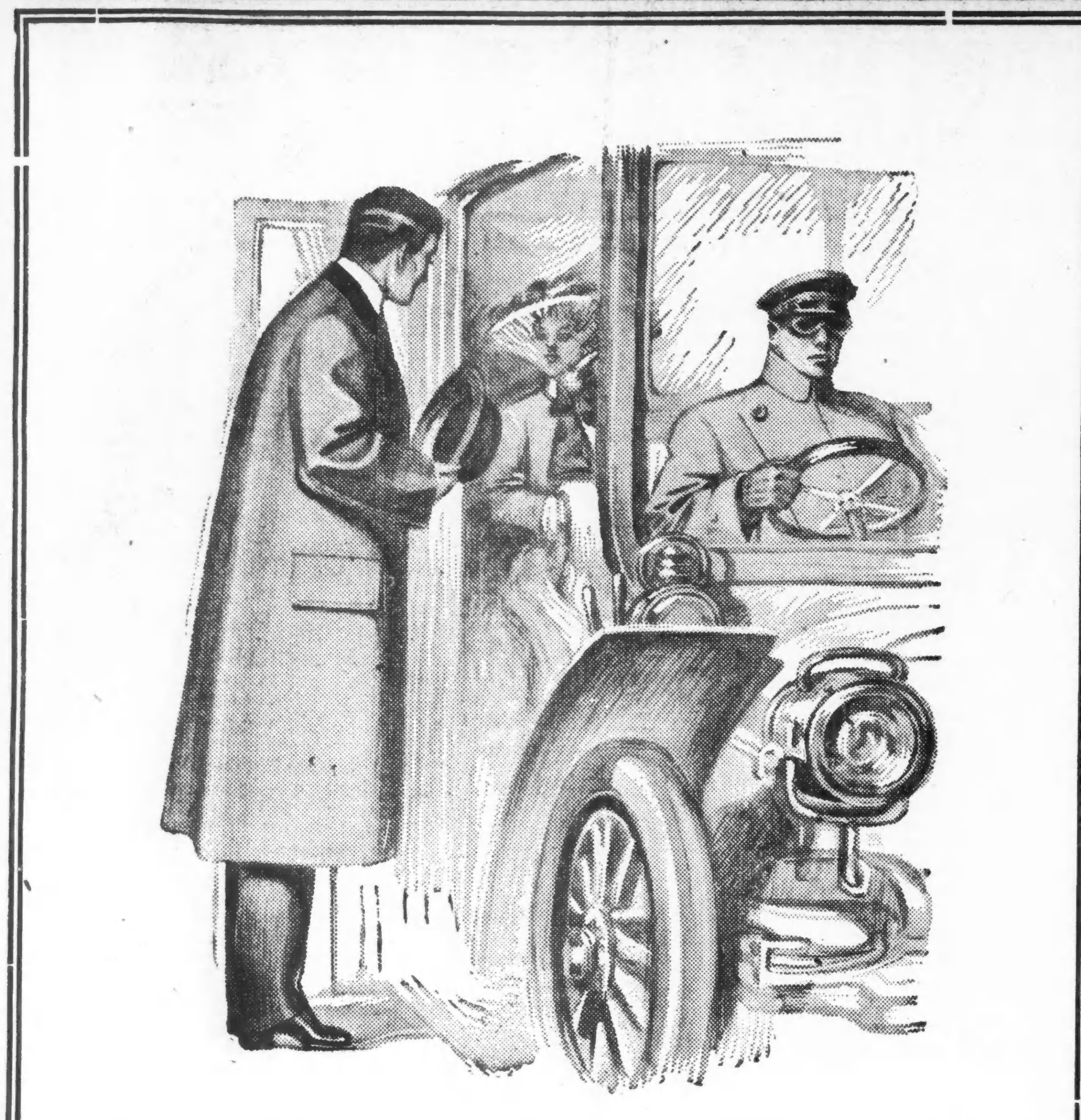
Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße.

Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.

Alle Kuren garantirt.



Herren - Anzüge und Ueberzieher $10 bis $25

Wer für wenig Geld einen guten Anzug oder Ueberzieher haben will, der sehe sich unsere neueste Ausstellung dieser Artikeln an. Wir bieten die besten Qualitäten der Stoffe, die geschmackvollste Machart und die bei weitem reichste Auswahl der Muster und Façons. Unsere Preise sind höchst niedrig und zuverlässig.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue und Division Str. — Zwei Läden — Belmont Avenue und Lincoln Ave.

Billiks Verurtheilung.

Vertheidigung behauptet, Kriminalgericht habe Zuständigkeit verloren.

Richter Barnes verschob gestern die Wiederverurtheilung des angeblichen Giftmörders Hermann Billik auf nächsten Mittwoch, nachdem der Vertheidiger Hinckley sich geweigert hatte, einen diesbezüglichen Antrag zu stellen, um dadurch nicht etwa die Zuständigkeit des Kriminalgerichts anzuerkennen. Nach längerer Erörterung zwischen den Hilfs-Staatsanwälten Popham und Barbour einer- und Herrn Hinckley andererseits sagte der Richter dem letzteren, er könnte ruhig der Vertagung zustimmen, ohne irgendwelche Behauptungen aufzugeben. Billik, seine Frau und seine Tochter Edna waren zugegen. Der Gefangene war anscheinen gleichmüthig und sprach die Zuversicht aus, daß er freikommen würde. Anwalt Hinckley beabsichtigt offenbar, die Freilassung Billiks auf den Grund hin zu beantragen, daß das Kriminalgericht die Zuständigkeit in dem Falle verloren habe.

Die Blumen-Ausstellung.

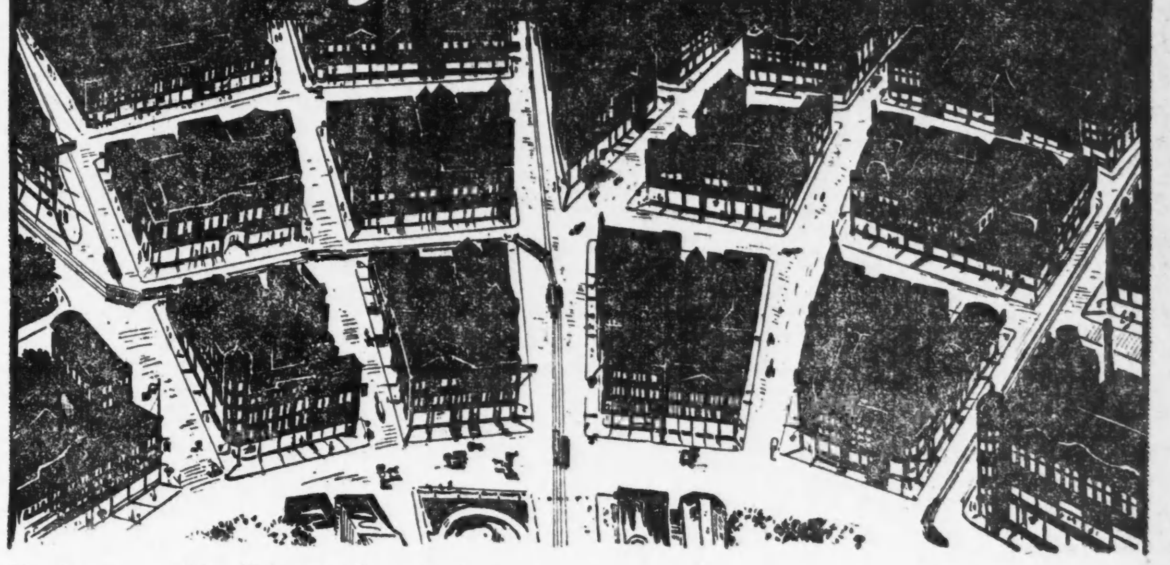
Diesmal von nationaler Bedeutung und höchstem Interesse.

Die erste nationale Blumenausstellung wird im Koliseum vom kommenden Freitag bis zum 14. November abgehalten; der Chicagoer Blumenzüchter-Klub faßte gestern Abend in einer Versammlung die letzten Vorkehrungs-Beschlüsse. Einer davon war, auf der Ausstellung wenn möglich eine Nationalblume zu wählen, ein anderer, aus Damen der „Gesellschaft" ein Preisrichter-Kollegium zusammenzustellen. Fünftausend auswärtige Blumenzüchter und Liebhaber, darunter solche in San Franzisko und New Orleans, werden sich unter den Ausstellern befinden, und es wird die größte hier je stattgehabte Blumenausstellung werden. Um ihren Erfolg bemühen sich hauptsächlich die Gesellschaft amerikanischer Blumenzüchter und die Gartenbau-Gesellschaft von Chicago.

Gesangverein „Fidelia".

Mit Gesang und Tanz, bei „Schweinernem" und Moselwein, feierten gestern Abend die Mitglieder und viele Freunde des Gesangvereins „Fidelia" mit ihren Damen im großen, festlich geschmückten Saale der Lincoln-Turnhalle einen der unvergleichlichen „Fidelia"-Abende, das jährliche Oktoberfest des Vereins. Präsident Ferdinand Walther und Dirigent H. v. Oppen verfahen in bekannter liebenswürdiger Weise, unterstützt von sämmtlichen Sängern, das Amt der Vergnügungsmeister. Die richtige „Fidelia"-Stimmung machte sich von Anfang an geltend und herrschte den ganzen Abend. Chorlieder, Sologesänge des stimmbegabten Herrn Goneph Kaszab und ein von Herrn Josef Falbacher und seinem Sohne getanzter Schuhplattler wurden gebührend gewürdigt und erhöhten die Festfreude bedeutend. Auch wurde flott getanzt.

Gas Arc Evidence On Every Business Street.



Laden - Besitzer benutzen Gas Bogenlichter wegen ihrer Vorzüglichkeit und Sparsamkeit

Wenn Ihr in einem Luftschiff über Chicago segeln würdet, könntet Ihr Euch leicht von der ungeheuren Zahl der Gas - Bogenlampen überzeugen, die von Chicagoer Ladenbesitzern benutzt werden.

Thatsächlich 80,000 kleine Sonnen, jede in reinem weißem Lichte strahlend.

Diese Popularität basirt auf die unerreichte Wirksamkeit der Gas - Bogenlichter auf ihre Nützlichkeit und Dauerhaftigkeit.

Jedes Gas - Bogenlicht gibt ein mächtiges ruhiges Licht von 400 Kerzenstärke zu einem Kostenpreis von nur 1¼ Cents per Stunde — die billigste moderne Laden-Beleuchtung.

Geht über die Straße von irgend einem der folgenden Läden und überzeugt Euch; es sind nur ein paar der vielen Freunde der Gas-Bogenlicht-Beleuchtung. Dann richtet jede beliebige Frage darüber an uns.

NORTH SIDE.
F. E. Link, 1351 Diversey blvd.
L. Fish Furniture Co., 219 North ave.
Otto Freng, 206-8 E. Belmont ave.
Chas. Ahlswede & Co., 1066 Lincoln ave.
W. A. Wieboldt, 1732-4 N. Ashland ave.

WEST SIDE.
C. & N. W. Ry., Grand ave. and W. Water st.
H. Woolf, 680 Ogden ave.
J. M. Smyth Co. 154-6 W. Madison st.
Tetter & Son, 663-5 W. 12th st.
Grand Cent. Market Co., 519-63 W. Harrison st.

NORTHWEST SIDE.
M. W. Gumbiner, 264-6 Milwaukee ave.
Mickel & Pitzel, 717-21 Milwaukee ave.
David Suffern, 827 Milwaukee ave.
Star Theater, 1111-13 Milwaukee ave.

SOUTH SIDE.
Weber Brothers, 1909-11 Archer ave.
Thompson-Reid I. C. Co., 1601-13 Indiana ave.
South End Fair, 3104 Cottage Grove.
B. F. Moseley, 5322 S. State st.
Stern-Fisher & Co., 1276 E. 75th st.
Studebaker Bros. Mfg Co., 110-20 E. 20th st.

Die Gas-Bogenlichter verdrängen probeweise Laden-Beleuchtungen schneller als je, aus obigem Grunde, und werden unter einem Jahres-Kontrakt installirt.

Lenkt das kommende Feiertags - Geschäft in Euren Laden indem Ihr Gas - Bogenlampen vorne anbringt. Ein paar Gas - Bogenlampen inwendig und auswendig von Eurem Laden werden Wunder in Eurem Laden bewirken—mehr Kunden und mehr Profite.

So lange Ihr noch daran denkt, sagt uns, wann einer unserer Vertreter vorsprechen soll.

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE COMPANY
155 MICHIGAN AVENUE — TELEPHONE CENTRAL 1076

Lokalbericht.

Cooley auf Holzwegen.

Schulleiter greift Turnlehrer an und Präs. Schneider haute zurück.

Sträflings- und freie Arbeit.

Das Korbflechten im Arbeitshause führt zu Beschwerden.—Religiöse Meinungsverschiedenheiten im Schulrathsausschuß. — Abnahme der Wirthschaften.

Auf die Klage des Schulsuperintendenten Cooley über die mangelhaften Leistungen der Turnlehrer in den Hochschulen, welche er in einem Bericht an den Schulrathsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten erhoben hat, und worin er diesen Lehrkräften mangelhafte Kenntniß ihrer Aufgabe und Unfähigkeit, die Kinder für den Unterricht zu begeistern, zum Vorwurf machte, hat Präsident Schneider vom Schulrath geantwortet. Herr Schneider erklärt die Beschwerde für durchaus unberechtigt und ungerecht. Das Fußball-, Schlagball- und andere Spiele, wie sie in den Hochschulen betrieben würden, seien, wie Herr Schneider sagt, in krankhafter Weise ausgeartet. Aus einem Dutzend Spieler wurden förmliche Helden gemacht und die übrigen Kinder müßten die Rolle bloßer Zuschauer spielen. Den Siegern beim Spiele werde der Glaube eingeflößt, sie seien etwas besseres als andere Schüler. Beim Fußballspiel sähe man 22 junge Männer auf dem Plane und Tausende Altersgenossen beider Geschlechter in den Zuschauersitzen.

Der Hauptreiz für die Zuschauer sei das Wetten auf den Ausgang des Spiels. Vergleiche man damit ein Turnfest. Dort gingen Tausende aus Lust und Liebe zur Sache die Uebungen durch, ohne Rücksicht auf die Zahl und den Beifall der Zuschauer. Trotzdem verlange Supt. Cooley, daß die Turnlehrer, nachdem sie fünf Stunden täglich unterrichtet hätten, die Jungen im Baseball- und Fußballspiel unterrichten sollten. Es sei einfach unglaublich! Gerade so gut könne man die Jungen lehren, zu essen. Der Superintendent behaupte, die Leistungen der Turnlehrer seien unbefriedigend. Er habe daher selber Umfrage gehalten, und bis auf einen hätten alle Schulvorsteher den Unterricht für befriedigend erklärt. Die Turnlehrer sollten nicht in „Sports" unterrichten. Diese seien kein Bildungsmittel. Sie entwickelten gewisse Muskeln zu sehr auf Kosten anderer, überanstrengten die Theilnehmer und hätten häufig vorzeitigen Tod zur Folge. Vernünftig geführter Turnunterricht bezwecke die Entwickelung der Schwachen, nicht die Bevorzugung der Starken. Im Turnunterricht solle kein Sporn zur Anwendung gelangen, denn schon vor Jahren sei im allgemeinen Unterricht der Sporn in Form von Medaillen abgeschafft worden, um die geistig zurückgebliebenen Kinder nicht zu entmuthigen. Sei der „Sport" so viel wichtiger als die geistige Ausbildung?

Streit über Lehrbücher.

Im Schulverwaltungsausschuß kam gestern Nachmittag die Frage gewisser Geschichtsbücher wieder auf das Tapet. Dr. Guerin hatte die Wahrheit des Inhalts gewisser dieser Bücher angezweifelt, weil darin gesagt worden war, Papst Klemens der Siebente habe Heinrich dem Achten von England die Scheidung von Katherine von Aragon verweigert, weil er Katherinens Vetter, Karl den Fünften von Spanien, nicht kränken wollte. Dr. Guerin versicherte, daß das falsch sei, denn kein Papst könne eine Scheidung aussprechen; es sei auch nie geschehen. Auf Dr. Guerins Veranlassung hat der Verfasser des Buches diesen angeblichen geschichtlichen Jnnthum richtig gestellt. Dr. Guerin schlug trotzdem vor, statt jenes Buches Lingards „englische Geschichte" einzuführen, wogegen Dawes einwand, daß dieses Buch katholischer Tendenz sei; Dr. Guerin erwiderte heftig, das sei nicht wahr, ebenso gut könne er die anderen Geschichtsbücher als von anti-katholischer Tendenz bezeichnen. Dr. Guerins Vorschlag wurde abgelehnt, und der Streit wird jetzt in den Schulrath selbst getragen werden.

Der Superintendent berichtete, daß in der sechsten Klasse 508 Knaben und 329 Mädchen von über fünfzehn Jahren seien, und daß viele Kinder die Schule verließen, ohne höher als bis zur sechsten Klasse zu kommen. Sie seien geistig zurückgeblieben. Für sie werden jetzt besondere Klassen für den Handfertigkeitsunterricht eingerichtet werden. Im letzten halben Jahre haben, wie der Superintendent weiter berichtet, 23 Lehrerinnen sich verheirathet.

Abnahme der Wirthschaften.

Der städtische Einnehmer Magerstadt erwartet am 1. November, wenn die halbjährigen Lizensen fällig sind, eine weitere Abnahme der Wirthschaften. Vor drei Jahren waren hier 8097 Wirthschaften. Als am 1. Mai 1906 die Lizens von $500 auf $1000 erhöht wurde, wurden nur 7353 Lizensen gelöst, im November 1906 7237, im April 1907 7225, im November 1907 7211 und im April 1908 7180.

Mitbewerb der Sträflingsarbeit.

Heywood Bros. und die Wakefield Co. haben vor dem Verwaltungsrath des Arbeitshauses nachgewiesen, daß ihre Korbwaare aus dem Chicagoer Markt verdrängt werde, weil gleiche im Arbeitshause und im Michiganer Zuchthause angefertigte Waare hier unter dem thatsächlichen Herstellungspreise verkauft werde. Die Firmen beschäftigen statt wie früher, 180, nur noch 112 Leute, hingegen seien im Arbeitshause fast 120 Sträflinge mit Korbflechtarbeiten beschäftigt. Der Verwaltungsrath der Anstalt will die Beschwerde noch weiter prüfen und auf Abhilfe sinnen.

Die harmlosen „Feuercracker".

Zweizöllige harmlose werden mit dreizölligen gefährlichen Feuercrackers verwechselt, meinte Vizepräsident Beech von der Consolidated Fireworks Co. gestern Nachmittag vor dem Stadtrathsausschuß für Rechtsangelegenheiten, worauf Gesundheitskommissär Evans antwortete, ein Unterschied in der Größe bei Feststellung von Erlaubtem und Verbotenem mache jede Regelung des Schießunfugs am 4. Juli illusorisch, denn nach erfolgter Explosion könne Niemand sagen, ob das Unglück mit einem zweizölligen oder mit einem dreizölligen „Feuercracker" angerichtet worden sei. Der Advokat Peter Sißmann meinte, daß ein Verbot des Schießunfugs am 4. Juli nichts nütze, so lange die Bevölkerung nicht selbst die Unterdrückung wünsche, was man an den Prohibitionsgesetzen sehe. Worauf der Stadtvater Krüger von der Westseite den schönen Witz machte: „Wenn es jedes Mal einen Knall gäbe, den man drei „Blocks" weit hören kann, wenn Jemand einen „Rachenputzer" nimmt, so würde ein Prohibitionsgesetz sich auch durchführen lassen."

Der Kleinhändler P. D. Thompson von der Nord Clark Straße und Edgewater Ave. meinte, man solle einem 18jährigen Jüngling sein Schießvergnügen nicht nehmen, und man dürfe nicht erwarten, daß er sich mit einem kleinen „Cracker" bescheide. Feuerwehrchef Horan trat für ein absolutes Verbot der 4. Juli-Knallerei und hohe Strafen ein. Am nächsten Donnerstag will der Ausschuß in Geheimsitzung berathen, was er dem Stadtrath für einen Entwurf empfehlen will.

Gerechtsame in Gefahr.

Präsident McRoberts von der Illinois Tunnel Co. hat den Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität um zwei Jahre Fristverlängerung zur Einführung von 15,000 Fernsprechern gebeten; 5000 sind eingeführt, und die Gesellschaft ist verpflichtet, 20,000 in Betrieb zu haben, oder sie muß ihre Gerechtsame einbüßen. McRoberts versicherte, es sei gegenwärtig keine Nachfrage danach. Weil nun die Stadt ev. Falls sich die käufliche Uebernahme der Fernsprechanlage ausbedungen hat, beschloß der Ausschuß, den Korporationsanwalt um ein Gutachten zu ersuchen.

Rauchende Dampferschlote.

Der technische Beirath des Rauchinspektors wird dem Bürgermeister berichten, daß die Schleppdampfer hier Weichkohlen heizen, in New York Steinkohle, infolge dessen hier das dadurch erzeugte Rauchübel sehr groß sei, in New York sehr gering. Der Bericht wird strengeres Vorgehen empfehlen.

— Mildernder Umstand.—Anwalt (einen Falschspieler vertheidigend): „Wenn auch erwiesen ist, daß der Angeklagte gewisse Karten durch Stiche markirt hat, so ist doch andererseits als mildernd in Betracht zu ziehen, daß mein Klient von Beruf Kartenzeichner ist!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Klagt auf $150,000.

Die „American Trust and Savings Bank" hat als Trustee der bankerotten „Chicago Linoleum Co." Alexander Euston, den ehemaligen Präsidenten, und seinen Sohn Edwin, den ehemaligen Vizepräsidenten der Gesellschaft, auf Rückzahlung von $150,000 verklagt. Die Beiden haben angeblich vor der Einleitung des Bankerottverfahrens eine große Summe aus dem Geschäft genommen. Alexander Euston wohnt jetzt in St. Louis, sein Sohn wohnt im Hause 1632 Graceland Ave.

Chicagoer Skatklub.

Die Mitglieder des Chicagoer Skatklubs werden am kommenden Dienstag Abend im Klublokale, 75 Fifth Ave., ein Skatturnier ausfechten und dabei durch besonderen Telegraphendienst über den Stand der Wahl auf dem Laufenden gehalten werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

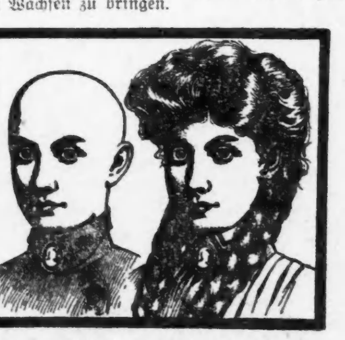
Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.88
Rußland: 100 Rubel	51.45

Swißco erzeugt neues Haar.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Es ist erstaunlich, was die neuen Entdeckungen der Haar-Spezialisten, die Swißco Haar- und Kopfhautheilmittel herstellen, für kahlköpfige Leute gethan haben. Es braucht nur etliche Tage angewandt zu werden um das Haar zum Wachsen zu bringen.



Keine Entschuldigung für Kahlköpfigkeit.

Das Mittel heilt auch Schinn, beseitigt das Ausfallen des Haares und macht es prächtig glänzend und weich und stellt die natürliche Farbe wieder her. Laßt uns Euch eine 25-Cent Flasche schicken, frei, um es zu beweisen.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 1029 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt. Legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; L. Klein, 14. Str. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder irgend einem der State Str. Drug- oder Department-Stores.

Aus der Geschichte des Thees.

Nach einer uralten Chinesensage lebte in grauer Vorzeit an den Ufern des Ganges ein durch seine Heiligkeit berühmt gewordener Brahmine. Dieser fromme Mann that, als er sein Ende nahen fühlte, das Gelübde, fortan auf den Schlaf verzichten zu wollen, damit er die letzte Zeit seines Erdendaseins in ununterbrochenem Nachdenken verbringen könne. Indeß die menschliche Natur ließ sich nicht spotten, nicht nur sank er schon nach wenigen Minuten des Sinnens über die Geheimnisse des Weltalls in tiefen Schlaf, er sah auch im Traume das Bild einer sündhaft schönen Frau, welche er einst in seiner Jugend geliebt hatte. Tief betrübt darüber, schnitt er sich, um ganz sicher zu sein, daß er fortan nicht mehr den Angriffen des Schlafes unterliegen werde, die Augenlider ab und warf sie weit von sich. Aus ihnen entsproß über Nacht der Theestrauch, dessen Blätter den Menschen frisch und munter erhalten. Von Indien aus soll er zunächst in China eingeführt worden sein, wo dann im 6. Jahrhundert die Zubereitung des aus seinen Blättern bereiteten wunderbaren Getränkes erfunden worden ist. Im Abendlande gewann der Thee nur sehr langsam Boden. Im Jahre 1638, also wenig später, als er nach Paris eingeführt wurde, brachten ihn tatarische Gesandte auf dem Landwege nach Rußland. Dort wurde er später ein gesuchter Handelsartikel, der auf der Karawanenstraße, entlang dem Aralsee und dem Kaspischen Meere, über Moskau nach den Häfen des Schwarzen Meeres und nach Petersburg gebracht wurde und bis heute unter dem Namen „Karawanenthee" auf demselben Wege, wenn auch jetzt schneller mit Hilfe von Eisenbahnen, ausgeführt wird. In England war der Thee vor der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts noch ganz unbekannt. Erst die Gemahlin Karls des Zweiten brachte die aus China eingeführten Theeblätter in Aufnahme, und diese wurden um so mehr geschätzt, als dafür anfänglich fabelhafte Preise zu zahlen waren. Ein Pfund Thee kostete 160 bis 200 Mark, was heute einem Betrage von 800 Mark gleichkommt, da der relative Geldwerth seit drei Jahrhunderten sehr gesunken ist. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts war es Brauch, täglich drei- bis viermal Thee zu trinken, und zwar jedesmal ein Dutzend Tassen und mehr. Der Erzbischof Gilbert Burnet nahm jeden Morgen 25 Tassen zu sich. Wäre dabei das Getränk so stark gewesen, wie es heutzutage zu sein pflegt, so würde wohl die Gesundheit des ehrwürdigen Kirchenfürsten dieser Theeorgie nicht lange standgehalten haben.

— Frühe Zukunftssorgen. — „Warum so traurig, Lieschen, kommst Du mit Deinen Rechenaufgaben nicht zu stande?" — „Ach doch, aber der Fritz, der wollte mich doch bestimmt heirathen, und nun haben sie in der Schule Zinsrechnung gelernt, und da sagte er, mit meinen paar Groschen müßten wir uns furchtbar einschränken und das könnte er nicht!"

Für Samstag, 31. Oktober. **Moeller Bros.** Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. 600-602 N. PAULINA STR. Für Samstag, 31. Oktober.

Speziell
Speziell: Von 8:30 bis 9:30 Vormittags: 5 Pfund bester granulirter Zucker für.............. 25c

Speziell
Speziell: Von 2 bis 3 Nach. 42zöll. eckige reinwoll. Schulter-Shawls, grau, schwarz u. Mischungen, wirkl. 75c-Werth, spez. für diese 1 Stunde 35c (1 an jeden Kunden.)

Natürl. woll. u. Kameelshaar-Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen in allen Größen, reg. Preis $1, Samstag, speziell... 69c

Flanell - Waists für Knaben, in blau oder grau, in allen Größen, — der reguläre Preis ist 29c, speziell zu.................. 19c

Schweres fließgefüttertes Unterzeug f. Männer, in grau oder braun, alle Größen, 50c-Werthe, für. 35c

Schwere Winterkappen für Knaben, mit Pelz-Band, in schlicht-schwarz oder blau, reg. 59c, für...... 39c

Extra Qualität Cambric-Arbeitshemden für Männer, alle Größen, 50c Werth, Stück.......... 35c

Celluloid-Kragen für Knaben, Größen 11 bis 14, reg. Preis 10c, speziell zu.............. 5c

Groceries
Fancy Kopf-Reis, das Pfund.......... 8c
Yacht Club Lachs.......... 14c
Heinz Pork and Beans, 2 Pfund-Büchse für.......... 12c
Frühe Juni-Erbsen, die Büchse.. 8½c
½ Pfd. Büchse Lowneys Kakao.. 17c
3 Packete Bromangelon.......... 25c
¼ Pfund Packet neue Kokusnuß..... 8c
10c Flasche präparirter Senf....... 8c

5 Flaschen Likör, für $1.00
1 Flasche Julies Maliere & Co. 3 Star Kognak; 1 Flasche Cal. Portwein; 1 Flasche von Muscatell; 1 Fl. Blackberry Brandy; 1 Flasche mit Bitters; $2.50-Werth, für $1.00
Anheuser Bush Export,—24 Flaschen für........ $1.00
Underroof Rye Whiskey, für..... 89c
Sunny Brook Whiskey, halbe Gallone für........ $1.20

Fleisch
Hinterviertel Veal, Pfund.... 8¾c
Vorderviertel Veal, Pfd...... 7½c
Prime Chuck-Roast, Pfd...... 7½c
Kleine, magere Pork-Loins, das Pfund....... 10½c
Kleine magere Pork-Schulter, das Pfund...... 8½c
Frisch gehacktes Fleisch, Pfund... 7½c
Extra fein geräucherte Schinken, Pfund........ 13½c
Feiner magerer Frühstück-Speck 16¾c

TAUSIG FURNITURE CO.
NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

Bequemlichkeit
der Wohnung und unser Kredit - System gehen Hand in Hand.

Eine kleine Anzahlung und eine kleine wöchentliche oder monatliche Ratenzahlung genügt sowohl für ein einzelnes Stück — als auch für eine ganze Wohnungs-Einrichtung. — Wir bieten die Gelegenheit, unbeschränkten Gebrauch von den gewählten Sachen zu machen, währenddem das Geld gespart wird für die Bequemlichkeit seiner Wohnung zu bezahlen. **Eine einfache Proposition!**

Dieser Schaukelstuhl ist ein Exemplar unseres reichen Lagers von

Möbeln, Teppichen und Oefen,

die Jedermann zur Verfügung stehen. Von fein polirtem Eichenholz gebaut—der gewölbte Sitz ist von vierfach venierten Holz zusammengesetzt und unzerstörbar—er hat eine hohe Rücklehne u. breite Armlehnen. Ein sehr bequemer Schaukelstuhl für $4.50.

$4.50

50 Cents per Woche.

Rothschild-Anekdoten.

Ueber den Ursprung und den märchenhaften Aufstieg der kleinen Frankfurter Judenfamilie Rothschild zu Reichthum und Weltmacht ist schon mancherlei geschrieben worden. Gibt es doch eine ganze Rothschild-Literatur. Eine sehr übersichtliche und zusammenfassende Darstellung der Rolle, welche das Haus Rothschild während der sogenannten Biedermeierperiode in Europa gespielt hat, findet man in dem kürzlich erschienen zweibändigen Werke von Ferdinand Strobl von Ravelsberg über „Metternich und seine Zeit". Man hat diesem Werke — nicht ohne jedes Recht — den Vorwurf gemacht, daß darin allerhand zusammengetragen sei, was mit dem System und dem Wirken des berühmten österreichischen Staatskanzlers doch nur in sehr losem Zusammenhang stehe. Vielleicht ist das Buch aber gerade dadurch umso unterhaltender geworden, mag es auch als wissenschaftliche Leistung nicht allzu schwer wiegen.

Einen ganzen Abschnitt des zweiten Bandes seines Buches hat Ferdinand Strobl von Ravelsberg dem Bankhaus Rothschild gewidmet und auch hier, wie es seine Art ist, das Anekdotenhafte, unter Benutzung der erwähnten Quellen, nicht zu kurz kommen lassen. Und unter diesen Rothschildanekdoten sind viele nicht nur äußerst amüsant — sie kennzeichnen den Geist, der diese Geldfürsten-Dynastie beseelte und allen Wandlungen zum Trotz im Grunde der gleiche geblieben ist, auf das anschaulichste. Eigentlich verdanken die Rothschild ja ihr Glück einem banalen Zufalle, und die heutigen Tages noch lebende hannöver'sche Familie der Herren von Estorff könnte sich rühmen, daß es einer der ihrigen war, der das Schicksal der Rothschild ins Rollen brachte. Maier Amschel, der Gründer des Hauses, der anfangs in Fürth zur Rabbinerlaufbahn ausgebildet wurde, arbeitete ums Jahr 1760 beim Bankier Oppenheim in Hannover. Dort machte er die Bekanntschaft eines Generals von Estorff, und dieser General von Estorff empfahl ihn später dem Landgrafen Wilhelm IX. von Hessen für seine Finanzgeschäfte. Der Landgraf empfing ihn, während er mit dem General Schach spielte, fragte den bescheiden als Zuschauer Dabeistehenden um seinen Rath, und Maier Amschel gab ihm einen Zug an, durch den der Landgraf die bereits verloren geglaubte Partie gewann. Zu Estorff gewendet sprach er: „Sie haben mir keinen Dummen rekommandirt", und da Estorff meinte, Maier Amschel wäre in geschäftlichen Dingen nicht weniger gescheit, brummte der Landgraf: „Wollens hoffen!" Daß die Verbindung Maier Amschels mit dem Landgrafen, der nachmals der erste hessische Kurfürst wurde, sich dann immer enger gestaltete und daß sie den ersten Stein zum Riesenbau des Hauses Rothschild legte, darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden. Ebenso, daß Maier Amschel es war, dem der Kurfürst beim Herannahen Napoleons sein Baargeld — die Kleinigkeit von 600,000 Pfund — anvertraute und daß Maier Amschel diese Summe seinem Sohne Nathan in London sandte, der sie nach der Wiederherstellung des kurfürstlichen Thrones auf Heller und Pfennig zurückerstattete.

Selbst der Name Rothschild verdankt seine Entstehung nur dem Zufall. Die Aufträge des Landgrafen von Hessen setzten Maier Amschel in Stand, 1779 das Haus Nr. 26 in der Frankfurter Judengasse zu erwerben. Seinen Laden machte er durch ein rothes Schild kenntlich, und als ein paar Jahre darauf Kaiser Josef II. den Israeliten befahl, einen Familiennamen anzunehmen, nannte Maier Amschel sich „Rothschild". Er starb zu Frankfurt am 19. Dezember 1812, bis zum Tode bescheiden und einfach in seinen Gewohnheiten und dem Glauben seiner Väter treu. Vor seinem Hinscheiden erzählte er seinen Söhnen die persische Fabel von dem Bündel von Pfeilen, von denen jeder einzelne leicht zerbrechlich ist, während sie alle zusammen stark und widerstandsfähig sind. Und er gebot seinen Söhnen, der Mutter zu folgen, deren Verstande er vieles zu danken gehabt hätte. Seine Wittwe, die Ludwig Börne geistreich die Laetitia der Rothschild genannt hat, überlebte ihn um 37 Jahre und erhielt sich die Ehrfurcht ihrer Kinder und Enkel noch, als diese längst auch in sozialer Beziehung hoch hinaufgestiegen waren. Als man 1831 in Paris den Ausbruch eines europäischen Krieges fürchtete, beruhigte sie die Aengstlichen mit den Worten: „Es gibt keinen Krieg. Mein Sohn gibt kein Geld her." Dieser Sohn war jener James Rothschild, den Heinrich Heine so arg verspottet hat. Eines Abends rief er ihm vor einer Schaar von Gästen ärgerlich zu: „Reden Sie nicht so famillionär mit mir, Herr Baron; die Leute könnten mich sonst für Ihresgleichen halten." Und als James Rothschild bei einem Gespräch über die schmutzigen Wasser der Seine erwähnte, er hätte die Seine an der Quelle gesehen und dort wäre ihr Wasser hell und klar, versetzte Heine trocken: „Ihr Herr Vater soll auch ein rechtschaffener Mann gewesen sein, Herr Baron!" Im übrigen war James Rothschild zwar auf dem Felde der Kunst und Wissenschaft wenig bewandert, als Bankier jedoch einer der fähigsten seines Geschlechtes. Unter dem Julikönigthum Ludwig Philipps war er der eigentliche Beherrscher Frankreichs; man könnte sagen, daß er das Julikönigthum finanzirt hat. Später wußte er sich auch mit dem zweiten Kaiserreiche zu stellen. Napoleon III. schmückte ihn mit dem großen Bande der Ehrenlegion und bald zählten die Rothschild zu den Intimen des Tuilerienhofes. Von James Rothschild, der den Werth der Zeit kannte, rührt der Ausspruch her: „Ich bin nicht reich genug, um zu Fuß zu gehen."

Ihrer Zeit eilten die Rothschild voraus, — das war das letzte Geheimniß ihrer Erfolge, wie aller Erfolge großes Stiles. Sie wußten z. B. die Bedeutung schneller Nachrichtenübermittelung besser zu schätzen als die gebietenden Staatsmänner. So erfuhr Fürst Metternich den Ausbruch der Februarrevolution, die auch seinen eigenen Sturz herbeiführen sollte, durch eine Privatdepesche der Wiener Firma Rothschild. An allen wichtigen Plätzen Europas unterhielten die Rothschild Agenten und jedes wichtige politische Geschehniß wußten sie ihren Interessen dienstbar zu machen. Ein Beispiel hierfür: Nathan Maier Rothschild, der vorhin erwähnte Londoner Sohn Maier Amschels, hatte an dem Herzog von Wellington eine Stütze gefunden und stellte dem englisch-preußischen Heere, das Napoleon nach seiner Rückkehr von Elba bekämpfte, das erforderliche Baargeld zur Verfügung. Er machte den Feldzug selbst im Hauptquartiere Wellingtons mit und war Augenzeuge der Schlacht von Waterloo. Sowie die Schlacht entschieden war, ritt er nach Brüssel. Von dort brachte ihn, für Geld und gute Worte, ein Wagen nach Ostende. In Ostende gelang es ihm, da die See stürmisch war, nur nach Hinterlegung des Betrages von 2000 Franken ein kleines Boot zu bekommen. Mehr todt als lebendig erreichte er die britische Küste und fuhr, was die Pferde laufen konnten, nach London. So schlug er den amtlichen Kurier, der drei Tage zu seiner Reise brauchte. Am 20. Juni erschien Nathan Maier auf der Börse, nach gewohnter Art an einen Pfeiler gelehnt, aber blaß und hohlwangig, ein Bild des Jammers. An der Börse war das Gerücht von der Niederlage Blüchers bei Ligny im Umlauf und man vermuthete, auch Wellington wäre geschlagen. Allen Fragen setzte Nathan nur einsilbige Antworten entgegen, und so befestigte sich der Glaube von einer Niederlage der Verbündeten. Da zugleich die Strohmänner Nathans den Markt mit Papieren überschwemmten, trat ein ungeheurer Kurssturz ein. Man hielt ihn für ruinirt und bedauerte ihn laut. Nathan aber ließ die gefallenen Papiere in Menge aufkaufen, und als Tags darauf der Kurier mit der Meldung von der Vernichtung Napoleons ankam, verwirklichte er einen Gewinn von einer Million Pfund. So entstand das geflügelte Wortspiel: „Die Verbündeten haben die Schlacht von Waterloo gewonnen, aber die Rothschild haben sie verdient...."

Französische Kriegstrophäen von 1870—71.

Bekanntlich sind der französischen Trophäen aus dem Kriege von 1870—71 nur wenige; sie verdienen ihrer Seltenheit wegen ein besonderes Interesse. Einige davon kann man in Paris sehen, ganz wenige sollen in der Provinz verstreut sein, wenn man den Berichten von Pariser Zeitungen glauben darf. Die Pariser Trophäen sind wie alles, was die französische Armee an Siegeszeichen aufzuweisen hat, im Invalidenmuseum. Im inneren Hof dieses Gebäudes, den die vergoldete Kuppel mit dem Kaisergrab überragt, sieht man rechts den Eingang zum Artilleriemuseum, links den zum sogenannten historischen Armee-Museum. Wir betreten zuerst das letztere, und gleich in dem ersten Saale links, der sogenannten Salle Bugeaud, ist das, was wir suchen. In diesem Saale sind die Erinnerungen an das zweite Kaiserreich und an die afrikanischen Kämpfe unter Ludwig Philipp aufgehäuft, und hier befinden sich neben anderen Trophäen die beiden einzigen Fahnen, die man der deutschen Armee 1870 und 71 abgenommen hat. Ihre Schaustellung trägt keinerlei demonstrativen Charakter. Sie sind neben einer Anzahl algerischer, mexikanischer, holländischer (von 1832) Fahnen in einem an der Wand stehenden verschlossenen Glasschrank. Die eine Fahne, die noch sehr gut im Stand ist, an deren unterem Rand nur die Seide etwas verschossen ist, trägt eine Tafel mit der Aufschrift: „Drapeau du 8ieme regiment de Pomeranie. Combat de Pouilly pres de Dijou. 23 janvier 1871. Brigade Ricciotti Garibaldi." Es ist die berühmte, von den Garibaldianern genommene Fahne, um die ein so mörderischer Kampf stattfand, und deren Wegnahme eine bekannte Episode in den Kämpfen des Werderschen Korps bildet. Die andere Fahne, kleiner und unansehnlicher, hängt daneben, sie trägt das Datum des Tages von Rezonville. Die an ihr angeheftete Inschrift lautet: „Drapeau prussien. Combat de Rezonville 16 aout 1870." Wenn wir nicht irren, ist es eine Fahne des 16. preußischen Infanterieregiments. Von den Fahnen zu den Kanonen. Wir überschreiten den Hof und vertiefen uns in die alterthümlichen Gänge und Säle des Artilleriemuseums, das wegen seiner besonders aus den orientalischen Kriegen der Franzosen herstammenden Merkwürdigkeiten eine der interessantesten Stätten von Paris wäre, wenn seine Besuchszeit (nur von 12 bis 3 Uhr Mittags an drei Tagen der Woche) nicht geradezu raffinirt unbequem für die Fremden läge. Hier steht in einem zweiten Hofe unter freiem Himmel unter alterthümlichen Geschützen des 17. und 18. Jahrhunderts eine deutsche Kanone, die bei Beaune-la-Rolande (1870) in die Hände der Franzosen fiel, die einzige, die man hat. Sie steht mit Protzkasten und Lafette gefechtsbereit da, und der lange Aufenthalt im Freien hat bewirkt, daß das Holz der letzteren arg wurmstichig ist und vollständig zu zerfallen droht. Andere bayrische Kanonen, die man 1870 bei Coulmiers nahm, sollen im Arsenal von Lorient sein. Deutsche Geschütze aus der neuesten Zeit, indessen anderer Herkunft, fehlen im Artilleriemuseum nicht; wer auf die Galerie des Museums geht, findet eine Reihe hübscher, blanker, moderner Hinterladegeschütze mit der Aufschrift: „Genommen bei der Einnahme von Widah Dahomey." Ihre Rohre tragen sämmtlich den Stempel: Friedrich Krupp, Essen. Wie eine Pariser Zeitung, der Petit Parisien, berichtet, soll der General Picquart, der jetzige Kriegsminister, die Absicht haben, im Armeemuseum eine besondere Ausstellung von Erinnerungen an 1870—71 zu veranstalten, zu der die Beiträge auch aus der Provinz herangezogen werden sollen.

Die Echtheit der Fahne des 8. Pommerschen Infanterieregiments Nr. 61 unterliegt, wie zu dieser Darstellung ergänzend bemerkt sei, starken Zweifeln. Bei dem heldenmüthigen Angriff der 5. Kompagnie auf ein stark besetztes Fabrikgebäude fielen zwei Offiziere und eine Reihe von Unteroffizieren und Mannschaften mit der Fahne in der Hand. In der Dunkelheit blieb die Fahne mit ihrem letzten erschossenen Träger liegen, und ihr Verlust wurde erst bemerkt, als die Reste der Kompagnie sich nach dem abgeschlagenen Angriff sammelten. Zweimal machten Freiwillige den Versuch, sie zu holen, doch sie fielen alle bis auf einen, der verwundet zurückkehrte. Am nächsten Tage ließ Garibaldi durch einen Parlamentär melden, die Fahne sei von Arbeitern unter einem Hügel von Leichen, zerschossen, zerfetzt und von Blut überströmt aufgefunden worden. Später ist von französischer Seite eine andere Lesart verbreitet worden, jedenfalls aber hatte die Fahne bei dem Wechsel von Hand zu Hand außerordentlich gelitten und war auch von feindlichen Kugeln zerlöchert worden. Es wurden z. B. halbverbrannte Fetzen des Fahnentuches und die Quaste der Banderole wiedergefunden. Wenn jetzt im Invalidenmuseum eine sehr gut erhaltene Fahne gezeigt wird, so dürfte sie nicht echt sein, zumal auch bekannt geworden ist, daß ein früherer Besitzer der verlorenen Fahne Stücke verkauft und verschenkt hatte. Die andere preußische Fahne ist der obere Theil der Fahne des 2. Bataillons des 16. Regiments, das in der Schlacht von Mars-la-Tour — nach französischer Bezeichnung Rezonville — bei dem berühmten Angriff der Brigade Wedel außerordentliche Verluste erlitt. Beim Rückzug ging die Fahne verloren, den unteren Theil des Schafts fand man beim Aufräumen des Schlachtfeldes. Die Kanone, von der die Rede ist, gehörte zur 3. Schweren Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 10. Beim Abprotzen eines vorgeschickten Zuges brachen durch das feindliche Schnellfeuer 4 Pferde, 2 Fahrer und 5 Mann der Bedienung der Kanone todt oder verwundet zusammen, und das bewegungsunfähige Geschütz mußte den nachdrängenden Franzosen überlassen werden. Die bayrischen Geschütze sind mit einer verirrten Munitionskolonne in den Tagen von Coulmiers Beute der Franzosen geworden. Es waren Reservegeschütze, die noch keiner Batterie zugetheilt waren.

Antisemitismus in Finnland.

Helsingfors, 19. Sept.

Ein Vorspiel zu der Berathung der Judenfrage im gegenwärtigen Landtag liefert der finnische Handelsstand, der nach einem soeben gefaßten Beschluß an den Senat das Gesuch richten wird, eine gründliche Prüfung der Frage ins Werk zu setzen. Die in Finnland lebenden Juden sind bekanntlich so gut wie recht- und heimathlos, indem sie zum Verweilen im Lande eine Aufenthaltskarte lösen müssen, die immer nur auf sechs Monate gilt und deren Verlängerung von dem guten Willen der finnischen Regierungsbehörden abhängt. Sie haben weder politische noch kommunale Rechte. Es dürfen nicht einmal die jüdischen Kinder die staatlichen Schulen besuchen. Die Ständelandtage verhielten sich gegen alle Anträge ablehnend, die eine Verbesserung der Lage der Juden bezweckten, doch liegt nun dem jetzigen Landtag ein Gesetzentwurf vor, der eine völlige Gleichberechtigung der Juden mit der übriger Bevölkerung anstrebt. Dagegen richtet sich das erwähnte Gesuch des Handelsstandes, der geltend macht, daß die Verleihung aller Rechte an Juden die wirthschaftliche Lage Finnlands ungünstig beeinflussen würde. Wie die Handels-, Industrie- und Handwerkerkreise Finnlands in der Judenfrage denken, zeigte sich bereits in einer im Frühjahr veranstalteten und aus dem ganzen Großfürstenthum beschickten Versammlung, die sich einstimmig dahin aussprach, das finnische Volk sei noch nicht stark genug, um den Wettbewerb mit den Juden zu ertragen. Berücksichtigt man, daß die Anzahl der in Finnland lebenden Juden nur etwa tausend beträgt, so legt die finnische Geschäftswelt gerade kein sonderliches Vertrauen auf ihre Tüchtigkeit an den Tag. Selbst die liberale Art, mit der die finnischen Regierungsbehörden in den letzten Jahren die alterthümlicher Bestimmungen zur Anwendung brachten, haben den Zorn der Erwerbskreise erregt, und erst ganz kürzlich kam der Fall vor, daß sich ein Schneider bei dem Gouverneur über die einigen Juden bewilligte Verlängerung des Aufenthalts am Orte beschwerte. In einem Lande, das mit allen Kräften für Erhaltung seiner Rechte kämpft, macht diese Sucht zur Unterdrückung der Juden einen eigenthümlichen Eindruck.

— Boshafter Rath. — Dichterling: „Wenn ich bloß wüßte, wie ich diesen Kerl mal so recht ärgern könnte!" — „Veröffentliche doch ein paar Gedichte von Dir unter seinem Namen!"

— Eine unangenehme Partnerin. — A.: „Gestern habe ich beim Kartenspiel wieder zwei Mark an meine Schwiegermutter verloren." — B.: „Gewinnen Sie denn nicht auch wieder?" — A. (erschreckt): „Werd' mich hüten!"

Samstag-Einkäufe werden auf's November-Konto geschrieben

John B. Stetson-Hüte $3.50 und $5

„Kenwood" Hüte werden nur für uns gemacht, und sie sind am modernsten, neue Moden und neue Farben, einen neuen Hut für irgendeinen, der sich nicht gut trägt, 1.90

„Marlboro" Hüte sind positiv unvergleichlich zu dem Preis, und wir setzen einen besonderen Stolz darin, sie zu empfehlen, zu 3.00

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS
„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

$250,000 Kleider-Lager

Einschließlich der allerbesten Erzeugnisse der Saison von solchen Kleider-Fabrikanten wie

„The House of Kuppenheimer", Garson Meyer & Co.", „Society Brand", „Franklin System", „Sam W. Peck"

und andere ebenso wohlbekannte und geschätzte erste Wholesale-Schneider Amerikas.

Es fehlt positiv nichts an unserem riesigen Lager von Anzügen, Ueberziehern, Beinkleidern, einzelnen Westen, Hausröcken, Gesellschafts-Kleidern — Alles ist in der größten Reichhaltigkeit von Moden und Stoffen vertreten, von den auffallendsten bis zu den einfachsten. Schneiderarbeit, auf welche der Ruf begründet und der Name gefestigt wurde — Stoffe die allerbesten von ausländischen und inländischen Webstühlen — Moden so mannigfaltig und eigenartig, um jeden Geschmack zu befriedigen — Preise, die im Vergleich um 10% bis 25% niedriger sind, als die irgend eines ausschließlichen Kleidergeschäfts in der Welt.

Ueberzieher und Anzüge für Männer und junge Männer

in einem hübschen Sortiment von neuen Schattirungen und Modellen; rauhe und glatt appretirte Kerseys, Meltons, Cheviots und Novelty Gewebe; sehr begehrenswerthe Muster für sich modisch Kleidende wie für die mehr konservativen; alle von den besten Fabrikanten Amerikas mit Sorgfalt hergestellt; alles Futter im Einklang mit dem Tuch und sehr dauerhaft Mit jedem Anzug oder Ueberzieher geben wir eine Garantie für absolute Befriedigung, und der Preis sichert Euch eine Ersparniß von $2.50 bis $7.00. Auswahl 17.50

Ueberzieher für Männer zu $15.00

Diese Partie von Ueberziehern umfaßt jeden denkbaren Style, jede Farbe und jedes Fabrikat; Stoffe sind alle von reiner Wolle und in den begehrenswerthesten Mustern der Saison; irgend Jemand, der Style und Dauerhaftigkeit wünscht, wird jene Qualitäten in diesen Kleidern finden — die größten Werthe welche jemals offerirt wurden; Größen für Männer in allen Proportionen; $18 und $22 Werthe 15.00

Ueberzieher für junge Männer $12.50

in fancy Farben — von reinwollenen Stoffen, wie Kerseys, Meltons, Cheviots und fancy Geweben — in den hübschesten Styles gemacht, — entweder bis zum Hals zugeknöpft oder die langen Roll-Lapels — mit Serge oder Venetian gefüttert; — Styles, welche die Aufmerksamkeit irgend eines jungen Mannes auf sich ziehen werden; unsere gewöhnlichen $15 und $18 Kleidungsstücke, zu 12.50

Außerordentliche Werthe in feinen Anzügen und Ueberziehern für Knaben

Zwei-Stücke- und Knicker-Anzüge für Knaben, nach der neuesten Mode zugeschnitten, mit all den kleinen Einzelheiten, die einen hübschen Anzug darstellen, ganzwollene Stoffe, glatte oder rauhe Appretur, schlicht oder fancy Farben, für Alter 7 bis 17 Jahre, ein Anzug, für den man in anderen Geschäften $8.00 verlangen würde; unser Preis, 6.50

Auto-Röcke für Knaben von 8 bis 17 Jahren, f'cy Mischungen, die populären Facons, Hals zuknöpfbar, voll und lang und haben das Aussehen eines Rockes, der den dopp. Preis werth zu nur 4.75

Ueberzieher und Reefers für Kinder, ein elegantes Sortiment, nette Schöpfungen in Mode, Farbe und Stoff, schlicht oder fancy gefüttert, einige mit Flanell, Alter 2½ bis 12 Jahre, Kleidungsstücke, die sowohl kleidsam wie dauerhaft sind speziell morgen zu 4.75

Knaben-Blouses, beste Fabrikate, helle und dunkle Farben, — mit oder ohne Kragen, Madras, Percales oder Flanell, Alter 5 bis 16 Jahre, 39c

Russian Anzüge für die kleinen Knaben — Alter 2½ bis 7 Jahre; die Schatirungen und Stoffe sind gerade was gewünscht wird; sie sind geschmackvoll besetzt und von weitem Schnitt—ein Anzug der immer $5 kostet — Samstag zu 3.85

Knaben-Hosen — schlichte oder Knicker-Styles —reinwollene fancy Mischungen: jedes Paar wird absolut befriedigen; 75c und $1 Hosen, zu 45c

Beinkleider
in netten Worsted Streifen und f'cy Mischungen —sowie braun, lohfarb. und grau, Peg od. konservative Modelle,— alle Größen — Extras, Korpulente und Reguläre, —werth $5.00 — zu 3.85

Halbe-Acre-Lotten,

63. Str. und 45. Ave.

$350—Leichte Bedingungen—$350

Keine Zinsen.

Beinahe fünf Stadt-Lotten; vermessen und kürzlich abgesteckt — in der Stadt Chicago — für ungefähr $70 das Stück. Bedenkt nur. Wir können Euch nicht alle Gründe anführen, weshalb Ihr sie kaufen solltet, kommt hierher und urtheilt selbst. Wir wissen, daß Euer Urtheil lauten wird, es gibt keinen anderen Platz in Chicago, wo Euer Geld so gut angelegt ist wie hier.

Absolut reine Besitztitel.

Kommt heraus und seht den Agenten in unserer Zweig-Office an 63. Straße und 45. Avenue. Die Archer Limits Car transferirt an die Car welche an unserer Thür vorbei fährt. Alle südlich fahrenden Cars geben Transfers an 63. Str.-Car, welche ebenfalls an unserer Zweig-Office vorbeifährt.

Kommt an irgend einem Nachmittag oder zu irgend einer Zeit, Sonntags von 10 bis 5. Bringt diese Anzeige mit Euch, denn sie hat einen Werth von $5 für Eure erste Anzahlung.

Fred'k H. Bartlett & Co.,
Telephon Cent. 4857. 100 Washington Str.

o17—nv8,frsason

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Zwei phänomenale Kleider-Einkäufe

Hier ist eine Neuigkeit, die Euch sicher willkommen sein wird. Wir sicherten uns große Ueberschußlager von Anzügen, Ueberziehern und Extra-Hosen von zwei prominenten Fabrikanten und offeriren die ganze Partie morgen, Samstag, zu etwa der Hälfte der regulären Preise. Zu anderer Zeit wäre das schon eine große Offerte, aber jetzt, beim Eintritt des ersten kalten Wetters, könnte kein Verkauf zeitgemäßer sein.

Schöne $30 Winter-Ueberzieher und Anzüge für Männer. Geschickt geschneiderte Kleider, in der Höhe der Mode, gemacht von den allerbesten Stoffen. Eine große Auswahl von eleganten, sowohl wie mehr konservativen Mustern; Ihr findet sicher die Facon, die Euch gefällt. Eine seltene Gelegenheit, hochklassige Kleider zu dem Preis von gewöhnlichen zu kaufen; Samstag, $15

$20 Winter-Ueberzieher und Anzüge für Männer zu $10. Lange, schwere Winter-Ueberzieher und Ulsters, ferner einige Herbst-Ueberzieher und Regenröcke. Anzüge in großer Auswahl von Schattirungen und Mustern; reinwollene Worsteds, blaue Serges, schwarze Thibets und fancy Cassimeres, einfach und doppelbrüstig, 32 bis 50 Brustmaß. Große Beispiele der Schneiderkunst und volle $20 werth; die Auswahl zu $10

Winter-Ueberzieher und Anzüge und einige Herbst-Regenröcke für Männer und junge Männer herabgesetzt von $15.00 auf 7.50. Diese Partie umfaßt eine große Menge von Stoffen und Farben, darunter schwarze Thibets, reinwollene fancy Worsteds, Cassimeres, Tweeds, Cheviots und blaue Serges; alle Größen bis 46 Brustmaß. Jeder Mann kann sich für wenig Geld gut kleiden. Diese vorzüglichen $15 Anzüge und Ueberzieher am Samstag zum Verkauf zu 7.50

Eine Dosis von dem Bitters vor jeder Mahlzeit erhält den Magen süß und die Verdauungs-Organe normal. Seit 55 Jahren bewährt es seine züge in Fällen von Migräne, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Erkältung und Grippe.

Geschäfts-Gelegenheiten

Würdet Ihr in einer blühenden neuen Gegend Geld in ein Geschäft stecken, wenn Ihr des Erfolges sicher wäret?

Ausgezeichnete Gelegenheiten bieten sich heute in den verschiedenen neuen Ortschaften in den Dakotas, Montana, Idaho und Washington an dem **Pacific Coast Ausbau der**

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Billige Tickets zum Verkauf nach Orten an dieser neuen Linie am **3. und 17. November.**

Sie ermöglichen es Euch, eine Rundfahrt nach dieser neuen Gegend mit kleinen Unkosten zu machen. Aufenthalt gestattet. Vollständige Information frei.

Schreibt oder sprecht vor wegen Beschreibung dieser neuen Gegend und ihrer Gelegenheiten. Sie sind frei zu haben.

TICKETS 95 ADAMS STR.

F. A. Miller,
General Passagier-Agent, Chicago.

Extra! Samstag, den 31. Oktober:

Feine Concord Trauben 17½c

Wir kauften dieselben direkt in den Weinbergen dieselben werden überall in der ganzen Stadt zu 30 Cents per Korb verkauft.

Verkauf zu 17½c bis Samstag Mittag, 19c oder 20c für was noch übrig ist von fünf Waggonladungen am Samstag Nachmittag.

Bringt diese Anzeige mit Euch, wenn Ihr keine anderen Einkäufe macht.

Großes Konzert Samstag Nachmittag und Abend.

Zucker 4½c Pfund—nur für Montag.
H. & E. granulirter Zucker mit anderen Einkäufen zusammen.

Grand Central Market,
Harrison und Loomis Str.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr; Samstags bis 11 Uhr.

Steigt ab von den Hochbahnzügen an der Laflin Str.-Station. Alle Straßenbahnlinien transferiren über Harrison oder Van Buren Str. nach Loomis.

Babies am Samstag kostenfrei photographirt
in des Großen Ladens Ausstellung von Baby-Kleidern

Mit jedem Einkauf in der Baby-Kleider-Abtheilung wird ein Koupon, gut für 4 Photos von einem Baby, weggegeben
Von 10 bis 11 und 3 bis 4 werden kompetente Wärterinnen an einem Kinde die besten gesundheitlichen Methoden des Bekleidens zeigen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Alle Einkäufe, welche von Anschreibe-Kunden gemacht werden, schreiben wir auf die November-Rechnung.

Die größte Kleider-Sensation, die je in Chicago gesehen wurde

Das ganze Lager des „Stratford System" — ziehen sich vom Geschäft zurück

The Stratford System Clothing — KOHN RISSMAN & KOHN—MAKERS

„Stratford System" Kleider, hergestellt von Kohn, Rißman & Kohn, Chicago, sind das beste Erzeugniß in Chicago.

Stratford System 22.50 bis $25 Anzüge für **17.50**
Diese Anzüge sind in der neuen Hudson College oder University Facon in allen Größen von 34 bis 42. Die Röcke sind lang mit der neuen Dip Front, 2, 3 und 4knöpfige Coats. Die Stoffe sind kaffeebraune Velours, gestreifte Tweeds u. fancy gemischte Worsteds in allen Sorten. Stratford-System 22.50 und $25 Anzüge zu **17.50.**

Stratford System $15 u. $16 Anzüge f. **12.50**
Diese Anzüge sind gemacht aus reinwollenen Worsteds in olivengrün oder braun. Die neuesten Moden. Die Anzüge in allen Größen von 34 bis 42. — Die Röcke haben fancy Manschetten und die Hosen sind in der Semi-Peg-Facon. Dies sind $15 bis 16.50 Stratford System Anzüge, offerirt zu dem sensationellen Preis von **12.50.**

Stratford System $35 u. $40 Dreß-Anzüge **22.50 & $25**
Wir haben noch einige englische Walking Röcke und Westen, Prince Albert und Tuxedo Röcke übrig von der Partie von Stratford System Kleidern in unserem großen Ankauf. Sie sind mit Seide gefüttert und repräsentiren die beste Arbeit und die feinsten Stoffe, die erhältlich sind. $35 u. $40 Werthe von dem berühmten Stratford System. Speziell, **$25** und **22.50.**

Stratford System 8.00 Hosen für Männer, **5.00**
Sieben und acht Dollar Beinkleider, aus feinsten reinen Worsteds. Alle Größen von 31 bis 42 Taillenmaß. Diese Beinkleider sind durchweg mit Seide genäht. Die Arbeit ist die höchste Qualität. Die Facons sind die allerneuesten, die erhältlich sind. Es sind kaum genug vorhanden, um einen ganzen Tag vorzuhalten. Es sind alles 7.50 und 8.00 Beinkleider.—Speziell zu **$5.**

Stratford System $27 u. $30 Ueberzieher, 22.50
Sehr feine Ueberzieher für Männer. Alle Größen, 34 bis 42. Extra langer Schnitt. Ganz oder halb gefüttert. Fancy gemischte Tweeds und importirtes Scotch Cloths. Ein Theil ist mit Serge gefüttert, andere theilweise mit Seide. Ferner einfache dunkle Kerseys und Vicunas. Gemacht auf die bestmögliche Weise. Wirkliche $27 und $30 Werthe in Stratford System Röcken, Samstag zu **22.50.**

Pelz und Plüsch gefütterte Ueberzieher für Männer
Mit Pelz und Plüsch gefütterte Männer-Ueberzieher. Passend für Automobilfahren oder kaltes Wetter. Ungewöhnliche Werthe, die wir uns in kürzlichen Einkäufen sicherten, werden jetzt auf derselben Basis offerirt, wie wir einkauften. Feine mit Cooney-Pelz gefütterte Ueberzieher, Muskrat-Ueberzieher oder Marmot-gefütterte Kleider zu **37.50** und **$50.** Ferner einfache Kersey-Ueberzieher, mit feinem Plüsch gefüttert, zu **$20.**

Knaben-Kleider: Der beste Anzug in Amerika zu 3.50

Yankee Prince Anzüge für Knaben 7 bis 16 Jahre. Röcke in doppelbrüstigem Style — schlichte oder Knicker-Hosen — garantirt nicht aufzureißen; die Nähte sind doppelt gesteppt mit Seide und Leinen. — Die Taschen sind stark gemacht. — Die Hosen haben doppelten Sitz, mit gut gefütterter Front. Der beste Anzug in Amerika für den morgigen Verkauf zu **3.50**

Extra feine zwei Stücke Anzüge für Knaben, 7 bis 18 Jahre, — schlichte oder Knickerbocker Hosen — handgeschneidert, von den allerneuesten Stoffen gemacht—Derby oder schlichte Box Modelle, — die Nähte sind alle gut verstärkt und jedes Kleidungsstück wird vollkommene Zufriedenheit gewähren. Dies sind wirkliche $10 und $11 Werthe, — speziell für morgen zu nur **7.50**

Reefers, Ueberzieher und Russian Röcke für Knaben. — Knöpfe bis zum Hals. In allen Größen von 2½ bis 16 Jahren. — Alle in den allerneuesten Schattirungen von Cheviots, Tweeds, Vicunas und fancy gemischten Velours. Geschneidert in einer Art, daß sie die anspruchsvollsten Eltern befriedigen. — Anzüge für Knaben, welche ihre Kleider nicht schonen—morgen für **5.00**

Knaben-Blusen—7 b. 16 Jahre Größen, gute echtfarbige Chambrays u. Madras Stoffe — weiche oder steife Kragen, — schön geschneidert, — unsere reg. 75c Werthe—morgen **50c**

Wolle gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer—in allen Größen, ein wirklicher Bargain zu **59c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Reinwollene schwarze u. blaue Kersey Männerkappen, in Brighton und Havelock Facon, mit Außenband zum herabziehen oder inneres Pelzband, 75c und $1.00 Kappen für gewöhnlich, speziell........**48c**

Letzte Partien von dem ganzen Ueberschußlager von dem N. Y. Fabrikanten in Winter-Ueberziehern und -Anzügen zu 55c am Dollar

Wir können den Namen des Fabrikanten nicht anzeigen, da wir sonst keinen Ueberzieher oder Anzug davon hätten. Seht nach der Handelsmarke in der Tasche — sie erzählt auf einen Blick die Geschichte von Qualität, Schnitt und Dauerhaftigkeit jedem Mann, der die besten Kleider kennt. Beeilt Euch und kommt morgen, denn solche Vortheile werden nicht wieder offerirt.

$9.95 **Die Ueberzieher** sind von schlichtschwarzen Meltons, Beavers u. Vicunas, und von feinen reinwoll. Velours u. Cheviots, in Herringbone und den meisten beliebten gestreiften Effekten, in den korrekten grauen, braunen, loh- u. olivenfarb. Schattirungen, 46 und 48 Zoll lang, mit einfachem Box- oder dem beliebten halbpassenden Rücken, durchweg bei Hand geschneidert, feine breite Schulter, fast jede Facon Cuffs oder einfache Aermel, alle Nähte mit Seide genäht, mit bester Qual. Venetian und Serge gefüttert, Aermel mit Skinner Atlas gefüttert, alle Größen, von 34 bis 46, Werthe bis zu $20.00, Auswahl für $9.95 und $12.75.

Die Anzüge sind von feinen reinwoll. Kammgarnen, Tweeds und Velours, in einer fast endlosen Varietät der neuesten Farben — hübsches braun, olivenfarb., in dem neuen grau, Rauch-Schattirungen, blau usw.—und von feinen reinwoll. schwarzen Thibets, durchweg bei Hand geschneidert. Beachtet die sorgfältig gemachten Knopflöcher, handfelled Kragen usw., die breiten Athleten-Schulter, einfache oder Dip Front, breite tiefe Lapels, einfache oder cuffed Aermel; in allen Größen für den regulär, schlank oder stark gebauten Mann, bis zu $20 werth, morgen Eure unbeschränkte Auswahl für $9.95 und........ **$12.75**

Anzüge für Männer. Der Rochester Special.

Der Rochester Special ist unsere eigene Marke, da genau dieselben Anzüge mit der Marke des Fabrikanten nie für weniger als $20 u. $22.50 verkauft werden. Eines der besten Kleider-Ereignisse des Jahre, solch feine Anzüge im regulären Lager zu finden, und zwar in einer vollständigen Auswahl von Facons und Stoffen, für $14.98. Bestes Passen, Facon und Arbeit, das Resultat sorgfältiger Schneiderarbeit, reinwollene Stoffe, durch Kochen chemisch inspizirt, einfache oder cuffed Aermel, in mehreren Effekten, in den neuen grauen, olivenfarbigen, braunen und blauen Schattirungen, in allen Größen, für reguläre, starke und schlanke Männer, Auswahl zu........ **$14.98**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andel, John B., 8 J.; 1229 W. Wabansia Ave.
Alexander, George W., 56 J.; 1452 Perry Str.
Bartelme, Franz, 84 J.; 954 Warner Ave.
Canter, Michael, 77 J.; 17 Town Str.
Dankenbring, Edith, 6 Mo.; 3651 Hamilton Ave.
Decker, Nett, 53 J.; 3531 Indiana Ave.
Erdmann, Robert, 21 J.; 489 Medill Ave.
Erbach, Anthony H., 10 J.; 315 Irving Park Boulevard.
Geils, Christian, 73 J.; 2524 N. Lawndale Ave.
Gregori, James, 38 J.; 30 Wells Str.
Goeschke, Otto, 41 J.; 350 W. Lake Str.
Hoffman, Lena, 6 J.; 273 N. May Str.
Hammerschlag, Herman, 62 J.; 307 Cambridge Avenue.
Heizmann, Jacob, 57 J.; 743 Jefferson Str.
Kauffman, Russell, 41 J.; 124 Huron Str.
Keller, Louise, 37 J.; 14 Lane Place.
Krentz, Fritz, 63 J.; 703 N. Wood Str.
Kempe, Marie, 69 J.; 932 Granville Ave.
Kimmerlein, Margaretha, 75 J.; 570 N. Francisco Avenue.
Saß, Hattie, 57 J.; County Irren-Hospital.
Seyferlich, Arthur F., 19 J.; 186 La Salle Ave.
Wibbelman, Henry, 69 J.; 4805 Fifth Ave.
Wellendorf, Harold, 16 J.; 593 Orchard Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jozef Kwiatkowski, Michelina Kwiatkowski, 24, 19.
Jesse M. Soper, Lillian E. Ryland, 36, 20.
Meyer Rosenberg, Rosie Greenwald, 24, 22.
Joseph W. Underwood, Lydia D. Goers, 23, 21.
Albert Coale, Laura May, 33, 31.
Ralph L. Crysler, Ethel M. Tamlyn, 22, 22.
Aaron E. Higgins, Zelma Markel, 28, 19.
Stefan Kadta, Zuzana Rojek, 25, 19.
Lawrence Schiavo, Annie Mercuris, 23, 18.
George Bell, Polly Januszewska, 28, 24.
Carl Hunt, Marie Hartung, 47, 43.
Franciszek Szczudto, Kazimiera Valevska, 22, 22.
Boleslaw Kwapinski, Olga Cywinska, 21, 23.
Steve Kewish, Rose Dembinska, 26, 22.
Henry Franke, Lydia Jaeschke, 28, 21.
Antonio Lisanti, Rosa M. Aloisio, 23, 16.
Konrad Ricker, Julia Castoral, 24, 22.
Clarence G. Jones, Blanche M. Baker, 25, 21.
Thomas C. Orr, Eva M. McCallum, 21, 18.
Arthur York, Sophie Mitchell, 21, 19.
John Stua, Theresa Urk, 25, 20.
Frank Donatelly, Guiseppa P. Scabitti, 23, 24.
Edward Barthold, Flossie Heim, 23, 18.
Louis Mallony, Edna Nugent, 21, 18.
Courtney Davis, Loris Sanders, 24, 20.
Carl Olson, Hilda Johnson, 25, 22.
Ernst Larson, Alice Larson, 27, 19.
Walter Vanhorn, May Bond, 38, 24.
John McDermott, Sadie O'Hern, 24, 17.
Stanley Francikowski, Maggie Kanerska, 22, 21.
Josef Foranal, Tekla Bibro, 25, 19.
Fred. Boles, Lena Grote, 21, 19.
Park Ballard, Hattie Clark, 35, 26.
John Bergen, Helen Rafter, 24, 23.
Peter Cwik, Mary Cwik, 38, 35.
Edward Jackson, Daisy Boulter, 22, 25.
Joseph Wilson, Alberta Johnson, 22, 18.
Max Pichardt, Josephine Rhein, 38, 30.
Karl Benda, Stanislawa Poklada, 25, 21.
Peder Torgersen, Katherine Andressen, 25, 29.
Karel Malik, Ella Sikyta, 32, 20.
Stanislav Kozel, Adela Bercik, 23, 21.
Philias Carrier, Athula Raymond, 25, 21.
Izedore Gehant, Angie Ellsworth, 21, 20.
Hugh Fitzpatrick, Margaret Warner, 26, 28.
Edgar Snow, May Richards, 52, 37.
Ernest Munton, Frances Smith, 21, 18.
Anton Zeman, Frances Repil, 23, 20.
Hans Holt, Annie Boyle, 40, 34.
Robert Hamilton, Nora Patterson, 28, 27.
Nick Krack, Maud Murphy, 25, 24.
Emil Wiedenhoeft, Viola Simon, 20, 19.
Paolo Mendillo, Annie Deluca, 24, 32.
James Taylor, Alberta Traise, 47, 22.
John Dobelman, Elsie Babcock, 51, 55.
Tony Lamentia, Mamie Ginto, 27, 20.
Israel Lazarus, Tillie Silverman, 24, 20.
Michael Novak, Wiktoria Jares, 28, 27.
John Koffenberger, Emily Schubert, 24, 24.
Max Ellis, Tillie Sturfa, 29, 25.
Oscar Turba, Louise Balman, 21, 19.
Jan Cerny, Anna Gava, 26, 21.
Stefan Beran, Elizabeth Gasa, 24, 23.
William Stender, Henriette Arnold, 23, 21.
Leonard Marshall, Mary Chambers, 34, 22.
Walter Lane, Hannah Olson, 32, 28.
Nilly Lebowski, Bessie Zelka, 22, 18.
Peter Lee, Helga Carlson, 40, 36.
Ollie Hayes, Sarah Jenkins, 22, 23.
Ole Olsborg, Alexandra Guldbrandsen, 31, 19.
Dennis Allison, Bridget Holland, 39, 38.
Neis Malmberg, Anna Erickson, 42, 24.
Charlie Richmiller, Annie Holsted, 21, 20.
Thomas Echols, Helen Kent, 29, 25.
Giovanno Gacullo, Vitello Paciollo, 21, 19.
Carl Pearson, Hilda Samuelson, 23, 26.
Henry Saiger, Mary Salomon, 25, 18.
Patrick McKeough, Agnes Lee, 42, 22.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Edward A. gegen Anna Tate, Ehebruch; Philomena gegen Michael Christensen, Verlassen; Faith gegen Philipp La Montague, Verlassen; Ruth gegen Arthur M. Stern, grausame Behandlung; Elsa gegen George Weidenbaum, grausame Behandlung; Franziska gegen John Tomaszewski, grausame Behandlung; Maggie gegen James S. Moeran, grausame Behandlung; May gegen Alfred Arthavs, grausame Behandlung; Friedericke gegen Ferdinand A. Micek, grausame Behandlung; Enolia gegen Everett E. Darnielle, Verlassen; Hampton gegen Birdie Orendorf, Ehebruch; Anna gegen Paul Vorentson, Trunksucht; Christina gegen Paul Hornweg, grausame Behandlung; Emma gegen Rudolph Schlesinger, grausame Behandlung.

— Druckfehler.—Der Dichter nahm die Einladung zur Soiree an und versprach ein langes Gesicht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

107. Str., 191 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 37½ bei 124; B. Bonnemce an Adrian W. Vermeulen, $1750.
Lexington Str., 251 F. westl. von Western Ave., Südfront, 20 bei 125; C. Pierce an John Flaherty, $2800.
392 W. Adams Str., Nordfront, 75 bei 120; Julia M. Shepherd an William M. Miller, $10,000.
Ohio Str., 48 F. östl. von Elizabeth, Nordfront, 24 bei 100; M. J. Hyland an Salvatore Vitacco, $2800.
Ohio Str., 120 F. östl. von Elizabeth, Nordfront, 24 bei 100; Antonio Papo an Filomena Papo, $4500.
Huron Str., 217 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 121; J. Bischoff an Michael Graziana, $4175.
Fulton Str., 110 F. östl. von California Ave., Nordfront, 22 bei 110; M. E. Merritt u. And., durch M. in Ch., an den Nachlaß von De Laskie Miller, $5200.
Sophia Str., 222 F. östl. von Austin Ave., Nordfront, 28½ bei 119; A. W. Erickson an John Meyer, $5600.
Henry Str., 162 F. östl. von Franklin Ave., Südfront, 25 bei 119.7; C. Meschler an Ernest F. rueger, $2150.
N. 48. Ave., 54 F. nördl. von Ontario Str., Ostfront, 25 bei 125; E. J. Laurine an Matilda Schuler, $4500.
Humboldt Str., 150 F. südl. von Augusta, Westfront, 25 bei 125; F. Schneider an Friedrich Blank, $3800.
Claremont Ave., Nordwestecke Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 124; A. Bartuska an Herman Meier, $3700.
Lessing Str., 100 F. südl. von Front, Westfront, 50 bei 100; A. Killik an Anna Peyor, $4500.
Moffat Str., Südostecke Rockwell, Westfront, 125 bei 124 u. a. Grundeigenthum, unverth. ½-Antheil; J. E. Dymond durch Vormund an John H. Dymond, $7350.
Rockwell Str., 171 F. nördl. von Diversey Ave., Westfront, 25 bei 125; M. Dethmann an Edward J. Kellermann, $5500.
Albany Ave., 203 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Laskowski an Albert Wachowski, $3000.
Baird Ave., 260 F. südl. von Lake Str., Ostfront, 35 bei 134; Nachlaß von Alice M. Rapp durch Vormund an James H. Gill, $3650.
Elston Ave., Nordwestecke Paulina Place, Nordostfront, 50 bei 280; Chas. Hoppe an Chicago Varnish Co., $11,000.
Grenshaw Str., 25 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 120; J. Burgrave an Chas. O. Peterson, $6000.
Marshall Blvd., 50 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 75 bei 174; Levi P. Morton an Walter E. Witherbee, $2500.
Springfield Ave., Südwestecke 13. Str., Ostfront, 50 bei 125; C. O. Peterson an Irene Burgraeve, $3300.
17. Str., 288 F. westl. von Wood, Nordfront, 24 bei 125; Mrs. K. Zajakala an Feliks Gulczynski, $3000.
19. Str., 168 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 124; A. Wolfenberg an Anton Bagruski $4400.
Ogden Ave., Südwestecke S. 43. Ave., Nordfront, 27 bei 125; John W. Mott an Chas. F. Holman, $1150.
Paulina Str., 95 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfront 30 bei 96; J. J. Dalton an Philip J. Dalton, $1200.
Pierce Ave., 312 F. westl. von St. Louis, Nordfront, 24 bei 123; Continental National Bank of Chicago an Daniel F. O'Connell u. And., $4000.
Polk Str., Nordwestecke Aberdeen, Südfront, 52 bei 100; Bernard A. Ekhart an Frank Guido, $8300.
Rhine Str., 169 F. westl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 100; M. Paterka an Mary Mack, $2000.
Sacramento Ave., 95 F. südl. von Harvard Str., Westfront, 30 bei 100; Henry Matthes an Susan Faehtke, $7500.
Troy Str., Südwestecke Bloomingdale Ave., Ostfront, 37½ bei 100; J. J. Redvid an Nathan L. Blackman, $2000.
Vincennes Ave., 148 F. nördl. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 123, William Horton an Margaret M. Sawyer, $4350.
Watt Ave., 224 F. nördl. von 112. Str., Westfr., 19.95 bei 124, Pullman Company an James L. Walker, $2250.
4452 Woodlawn Ave., Ostfr., 50 bei 175, und Gebäude, David Angus und John Cameron an Wm. Crear, $35,000.
Aberdeen Str., 250 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 25 bei 124½, F. Eichberg an Thomas Chapman, $1250.
Fargo Ave., Südostecke Paulina Str., Nordfr., 50 bei 150, Charles H. Thompson an Harold D. Huzagh, $2250.
Kenilworth Ave., 318 F. östl. von Central Str., Südfront, 25 bei 160, G. Howard an Chas. S. Fitch, $2500.
Perry Str., 205 F. nördl. von North Shore Ave., Ostfr., 50 bei 124, E. W. Mick an Michael C. Connors, $2000.
Ashland Ave., 200 F. südl. von Waveland Ave., Westfront, 25 bei 123, A. K. Gleason u. A. an Wilhelm Spaudan, $2500.
Ashland Ave., 32 F. südl. von Summerdale Ave., Westfront, 25 bei 125, S. K. Sandquist an Elias Rosenbaum, $3150.
Clark Str., 50 F. nördl. von Edgewater, Westfront, 50 bei 127½, L. Scheuer an Catherine Schoos, $7000.
Dover Str., Nr. 3144, Westfr., 35 bei 140, Lyman H. Coleman an John T. Horan, $11,000.
Eddy Str., 150 F. westl. von Clark Str., Südfront, 61 bei 125, Louis Kern an Albert Kajuk, $3200.
Evanston Ave., 166 F. südl. von Granville Ave., Westfr., 44 bei 230, J. A. McDowell an Louisa Nelson, $2912.
Hampden Court, 150 F. südl. von Wrightwood Ave., Westfront, 25 bei 150, Mrs. Rosa Crouse an Thomas William Miller, $13,000.
Newport Ave., 309 F. östl. von Robey Str., Südfront, 20 bei 124, A. J. Warkentien an Peter C. Germanson, $4100.
Roscoe Str., 205 F. westl. von Herndon Str., Südfront, 80 bei 100, S. D. Tippert an Chas. L. Purdy, $6000.
School Str., 129 F. westl. von W. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 125, G. A. Schreijak an Lorenz Kappes, $2500.
Costello Ave., 191 F. westl. von Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 125, A. Gent an Peter Kryl, $2350.
N. 41. Ave., 185 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 27 bei 125, Abel Gent an Ole S. Olsen, $3411.
N. 41. Ave., 241 F. südl. von Armitage Ave., Ostfront, 25 bei 125, W. A. Huff an Emil De Bary, $2400.
Halsted Str., Nordostecke Hooker Str., Ostfront, 175 bei 93 bei 175, J. Weil & Bros. u. A. an Hannah Eisendrath, $13,555.
Kinzie Str., Nordostecke State Str., Südfront, 40 bei 100, Jane Cox an Henry Botsford, $41,500.
Huron Str., 149 F. westl. von Wells Str., Nordfront, 100 bei 100, Trust Deed von Alexander Bauer an James H. Gilbert, $45,000.
Grundstück 2938 Throop Str., Westfr., 24 bei 107, Jane Long an Anton Adam, $2900.
Avenue G, 122 F. südl. von 105. Str., Westfr., 30 bei 121, J. R. Nordstrom an Andrew Ringman, $3000.
Berkeley Ave., 114 F. nördl. von 42. Str., Westfront, 25 bei 66, Alex W. Cooke an Emma A. Elliott, York, Canada, $6000.
Dasselbe Grundstück, Clara L. Boddy an Emma A. Eliot, $5000.
Calumet Ave., 37 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 20 bei 125, S. L. Kohn an John R. Macdonald, $6000.
Euclid Ave., 200 F. nördl. von 71. Str., Ostfr., 50 bei 134, State Bank of Chicago an William P. Marseilles, $2750.
Grundstück 4539 Greenwood Ave., Westfront, 20½ bei 200, Marcia M. Folansbee an Ethelbert W. Peck u. A., $15,000.
Indiana Ave., 198 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 25 bei 160, Charles J. Salzenstein an Mary A. Fanning, $11,000.
Michigan Ave., 265 F. nördl. von Garfield Blvd., Westfr., 30 bei 161, Charles Lester an Oscar Flurante, $4350.
Grundstück 3972 St. Anthony Ave., Nordostfr., 25 F. durch bis 70. Str., M. F. Raftree an Sherman P. McDearmid, $4800.
Ada Str., 150 F. nördl. von 61. Str., Westfr., 25 bei 124½, H. Stein an Edward Lewis, $2000.
54. Str., 301 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 125, H. B. Mitchell an Alice E. Rogers, $1100.
51. Str., 70 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 25 bei 124, Margaret Dillenburg an Frank und Jacob Dillenburg, $2800.
Wellington Str., 225 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 49 bei 120; Barbara Huber an Joseph Pregenzer, $4700.
Central Park Ave., 91 F. nördl. von Greenwood Terrace, Westfront, 29 bei 125; Julia Heß an Anna G. Schmidt, $3250.
Christiana Ave., 186 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 124; R. Witzke an Frank P. Dudenhoeffer, $1000.
Dakin Str., 107 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 35 bei 128; Geo. Mackay an Elizabeth A. Jones, $4000.
1149 N. 52. Ave., Ostfront, 50 bei 125; A. E. Hawes an John L. Goebel, $2000.
Hancock Str. 304 F. südl. von Cortland, Ostfront, 25 bei 177; Albert W. Sima jr. u. And. an Josefa Sima, $3700.
Sawyer Ave., Nordostecke Bloomingdale, Westfront, 52 bei 177; H. D. Van Kirk an Chas. B. Van Kirk, $2400.
Whipple Str., 126 F. nördl. von Grace, Westfront, 25 bei 125; Elma Kell an Frank Oscar Nelson, $2300.
Wrightwood Ave., 95 F. östl. von Spaulding, Südfront, 30 bei 125; Edwd. Olson an Amanda Olson, $7300.
Belden Ave., 266 F. westl. von Larrabee Str., Nordfront, 25 bei 119; Charles H. Thompson an Henry G. Wells, $4000.
579 Dearborn Ave., Westfront, 41 bei 132; Mabel Arey Ludlam und Henry Ludlam, Gatte, von New York City, an Wm. R. Manierre, $30,000.
2612 bis 2618 South Park Ave., Ostfront, 75 bei 130; The Heusner Baking Co., inkorp., an Lydia E. Howie, Crookston, Minn., $50,000.
State Str., 299 F. südl. von 31., Ostfront, 25 bei 120; Arthur Weinreb u. And. an Abel Frazin, $13,000.
32. Place, 140 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 25 bei 124; John E. Wilson an John Cerny, $1500.
Wall Str., 247 F. südl. von 32. Place, Westfront, 25 bei 125; H. R. Tillack an Emil Wuske, $1600.
Wallace Str., 125 F. nördl. von 33., Ostfront, 50 bei 124; B. M. Meyers an Wm. G. Fleming, $1500.
Wentworth Ave., 313 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Abraham Frazin an Harris Frazin, $7500.
Champlain Ave., 100 F. nördl. von 49. Str., Westfront, 50 bei 124; C. D. Lusk an Charles B. Busch, $2500.
East End Ave., Südostecke 55. Str., Westfront, 47 bei 150; John O. Bailey an Mary Krueger, $12,000.
East End Ave., 320 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 50 bei 150; Frau Fanny F. Brega an Harry F. Morris, $7500.
46. Place, 189 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 25 bei 130; Harvey Marks an Saul G. Lurie, $9700.
Indiana Ave., 50 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 50 bei 161; Robert R. Stites an Jane Owens, $30 000.
St. Lawrence Ave., 48 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 48 bei 121; James W. Geary an Thomas Leather, $2000.
Superior Ave., Nordwestecke 90. Str., Ostfront, 50 bei 170; Sophie Weil, Trustee, u. And., an Pullman T. and S. Bank, $5273.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Eugene M. Bishop — Verbindlichkeiten, $404; Bestände, $400.

C. E. Barrett & Co. u. A. haben auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Frank H. Mooney angetragen.

Historisches von der Weintraube.

Eine altjüdische Legende will wissen, daß der zarte Weinstock infolge seiner holden Demuth und Bescheidenheit, die er wortlos beim widerlichen Wettstreit der vornehmsten Fruchtbäume bekundete, vom gütigen Schöpfer mit solch herrlichen Trauben beschenkt worden sei. Nun, die eigentliche „Entstehung" fast aller Feld- und Gartenfrüchte wird von der geschwätzigen Sage umrankt, und Vater Noah, der uralte biblische Winzer, kann nur als mythischer Traubenpresser angesehen werden. In Wirklichkeit dürfte wohl Egypten das beglückte Land sein, in dem zuerst die Traube glühte, und wenn Plinius in seiner vielgenannten „Naturgeschichte" schreibt: „In Afrika kriechen die Reben auf dem Boden, und indem die Trauben den Saft der Erde trinken, werden sie groß wie kleine Kinder und haben die angenehmste Festigkeit", — so dürfte er jedenfalls an das frühkultivirte Nilthalland gedacht haben. Dort wuchsen die besten Reben in der Gegend von Alexandrien, überhaupt an der fruchtbaren Mittelmeerküste, wo heutzutage noch gute Tafeltrauben und Rosinen gewonnen werden. Wenn der alte Herodot erwähnt, daß man dem bei dem geräuschvollen Isis-Opfer geschlachteten Stiere außer Weihrauch, Myrrhen, Honig und Feigen auch Rosinen in den ausgeweideten Bauch thue, so scheint er nicht etwa gefabelt zu haben, denn neuzeitliche Forscher haben selbst in den weiten Katakomben getrocknete Weinbeeren uralten Datums gefunden. Auch in der reichhaltigen Sammlung des „Egyptischen Museums" zu Berlin sind gedörrte Trauben der nilländischen Frühzeit enthalten, die nach A. Brauns Beschreibung „mittelmäßig, großen Rosinen gleich, etwas länglich, 0,01 bis 0,018 Meter lang und von schwarzer Farbe sind." Frische Rebenfrüchte jener grauen Tage deuten uns noch egyptische Wandgemälde an, und zwar „weiße, schwarze, rothe und röthliche Sorten."

Auch im biblischen „Lande der Ebräer" wuchsen verschiedenerlei Rebensorten mit kugelichten Früchten. Jene kundschaftenden Männer, die von Moses zur Erforschung des verheißenen Landes Kanaan ausgesandt wurden, trugen eine am Bache Eschkol geschnittene Traube von dannen, die infolge ihrer Schwere an einem quergelegten Stabe hängen mußte. Nun, das nimmt nicht Wunder, denn Stephan Schulz berichtet noch unterm 7. August 1754, daß im Heiligen Lande Trauben zur Reife gelangten, „welche ein Gewicht von zehn bis zwölf, ja zuweilen bis zwanzig Pfund erreichen und deren Beeren etwa die Größe unserer Zwetschen haben." Ja ein Kaufmann des vorigen Jahrhunderts versichert, im Rama, zwei Stunden nördlich von Jerusalem, Weintrauben gesehen zu haben, „von denen eine einzige zehn Pfund gewogen." Spielte doch schon im alten Testament der weitrankende Weinstock neben dem schattigen Feigenbaum eine bedeutsame Rolle.

Bei den alten Griechen und Römern spielte die saftsprühende Traube eine nicht minder geringe Rolle. Homers Odyssee schon rühmt die herrlichen Trauben der parkähnlichen Gärten Alkinoos, und auf dem berühmten Schilde des kampflustigen Achilles konnte man unter anderen bildlichen Darstellungen auch „ein Rebengefilde, von schwellenden Trauben belastet", erblicken. Celius, ein zu Christi Zeit lebender Arzt Griechenlands, spricht an verschiedenen Stellen seines medizinischen Werkes von frischen und getrockneten Weintrauben, sowie von eingedicktem Most und süßem Rosinenwein. Auch Plinius kannte die therapeutische Verwendung der reifen Traube und ihre vielseitige Heilwirkung. Zur Zeit des römischen Luxuslebens gehörten Weintrauben und Feigen zu den angenehmsten Gaben des Nachtisches besserer Gesellschaftsklassen, wie denn auch der Kaiser Augustus ein großer Verehrer frischer Weinbeeren gewesen sein soll.

Als das weltumgestaltende Christenthum seinen segnenden Einfluß auf die altheidnische Kultur ausübte, da gelangte unter den morgenländischen Gewächsen auch der Weinstock zu einer mehr sinnbildlichen Bedeutung. Auf altchristlichen Begräbnißstätten sind Weintrauben abgebildet als Symbol wahren Tugendlebens. Als einst der heilige Wigbert, Bischof zu Fritzlar, keinen Abendmahlswein mehr zu verschenken hatte, drückte er eine Traube in dem darzubietenden Kelche aus, wovon dieser fast überreichlich mit dem sakramentalen „Blut des Herrn" gefüllt wurde.

Im germanischen Alterthum dürften wohl die Weintrauben ebenso wie unsere Südfrüchte weniger bekannt gewesen sein: obgleich um 280 v. Chr. der römische Kaiser Probus die sanften Uferhöhen des Rheins und der Mosel mit Reben bepflanzt haben soll. Bessere Sorten wurden später von den zurückgekommenen Kreuzfahrern aus dem südlichen Europa mitgebracht, denn im heiligen Lande selbst war „Bacchus ausgezogen", seitdem der gestrenge Mohammed mit gesetzlicher Strenge den verderblichen Weingenuß verboten hatte. An den reichbesetzten Tafeln der höfischen Ritter reichte man zum Nachtisch außer besserem Obst auch große Trauben herum. 1498 fand Kolumbus an der Küste von Kuba üppig rankende Reben und sandte deren herrlichen Früchte seiner hohen Gönnerin, der Königin Isabella von Spanien. Doch fehlte es damals keineswegs im südwestlichen Europa selbst an guten Trauben, obgleich Humboldt im „Kosmos" diejenigen, die er unweit Astrachan fand, „nahe den Ufern des Kaspischen Meeres", weit höher werthet als Spaniens Weinbeeren. Andererseits wieder sollen die oft so „berüchtigt" angesehenen Beeren Grüneberger Reben bis nach Petersburg als „Tafeltrauben" versandt werden. Nun, mancher eingebildete Feinschmecker bezeichnet selbst bessere Trauben als „zu sauer", besonders wenn sie ihm wie Aesops Fabelfuchs „zu hoch hängen".

Die Größe der europäischen Rassen

Die anthropometrischen Arbeiten in Europa sind in stetem Fortschritt begriffen und gestatten allmählich, neue Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge zu erkennen. Eine werthvolle Zusammenstellung der durchschnittlichen Körpergröße hat Deniker in einer von der französischen Vereinigung für den Fortschritt der Wissenschaft herausgegebenen Abhandlung veröffentlicht. Die Untersuchungen umfassen viele Gebiete. Vollkommen ohne Material blieben nur zehn kleinere Theile Rußlands und der Balkan. Weit bedauerlicher ist, daß gar keine Angaben aus Norddeutschland vorliegen mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Dies ist um so seltsamer, als sonst die Anthropologie in Deutschland eine so außerordentliche Entwicklung erlangt hat. Im allgemeinen ergeben die Tabellen, daß die Bevölkerung mit der größten durchschnittlichen Körperhöhe an der Nord- und Ostsee, auf den britischen Inseln, in Skandinavien, Finnland und Estland zu finden ist. Deniker bezeichnet diese Gruppe, die gleichzeitig langschädelig ist und helles Haar hat, als nordische Rasse. Ein anderes Gebiet großer Bevölkerung erstreckt sich quer durch den Balkan nach Zentraleuropa etwa bis gegen Tirol hin, und ein drittes liegt im Kaukasus. Diese letzteren Gruppen sind breitschädelig und stellen wahrscheinlich eine Rasse dar, die gegen Ende der Eiszeit nach Europa kam und dem anatolischen Hochland entstammt. Deniker bezeichnet sie als die adriatische und dinarische Rasse. Geringe Körpergröße waltet in zwei großen Zentren vor. Das eine hat breitschädlige Bevölkerung und liegt in Rußland, das andere mit langschädligen Bewohnern umfaßt Italien und die Iberische Halbinsel. Die erstere Gruppe wird als orientalische Rasse bezeichnet, die letztere als Mittelmeer- oder iberische Rasse. Deniker theilt sie in zwei Unterabtheilungen hinsichtlich der Größe. Wo der Durchschnitt 165 Zentimeter übersteigt, nimmt er eine Zugehörigkeit zu der atlantischen Rasse an. Wo er unter diesem Maße bleibt, spricht er von der Ibero-Insular-Rasse. Der Rest der europäischen Bevölkerung ist von mittlerer Statur.

— Kennzeichen. — Diener (eines verkrachten Barons, als er beim Kleiderputzen ein Fünfmarkstück in der Westentasche des Herrn findet): Sakra, sakra, der wird sich wohl nicht verlobt haben!

— In der Schule. — „Was ist die Krähe für ein Vogel, Fritzchen?" — „Ein Singvogel." — „Wer sagt denn das?" — „Mein Vater — er sagt immer zu Schwester Anna: Du singst wie eine alte Krähe!"

Moeller, Stange & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Samstag, 31. Okt.

Groceries.

Fancy trockene Zwiebeln, Peck....18c
Fancy Zucker Corn, Büchse......8½c
Fancy süße Juni-Erbsen......8½c
Handgepflückte weiße Bohnen, 3 Pf. 12c
Columbia oder deutsche melirte Seife, 6 Stücke für............25c
Karo Corn Syrup, Büchse........8c
Fancy Peaberry-Kaffee, Pfund..18c

Fleisch.

Kleine Kaliforn. Schinken, Pfd...7¾c
Vorderviertel Veal, Pfund......6¾c
Hinterviertel Veal, Pfund......8¾c
Kleine Pork Loins, Pfund....10¾c
Kleine Pork-Schulter, Pfund....8¾c
Frisch gemachte Bratwurst, Pfd..7½c
Hinterviertel Lamm, Pfund....11½c
Magere geräuch. Kammstücke, Pf. 12½c

Candy-Dept.

10c das Pfund für reguläre 25c Chocolate Nougatines oder Chocolate Creams.

Winter Coats für Kinder.

3.89 für weiße Bearskin-Coats, allerbestes Sateenfutter, 5.00 Werth.

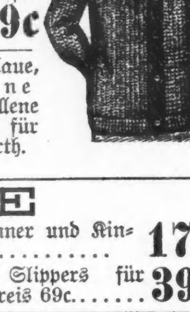
2.49 für blaue od. braune Flanell Coats, mit Soutache Braid besetzt, 3.50 Wth.

SweaterCoats usw. für Knaben.

98c für reinwoll. Sweater Coats für Knaben, grau od. blau.

Blaue od. schwarze Cheviot-Kniehosen für Knaben, für....... **39c**

49c für blaue, braune und graue wollene Flanellblousen für Knaben, 65c werth.



SCHUHE

Speziell — Teppich-Slippers für Damen, Männer und Kinder — das Paar........................ **17c**

Ganz solide Vici KidSchnürschuhe f. Damen, reg. Pr. $2, **1.29** | Warme Pussy Slippers für Damen, reg. Preis 69c....... **39c**

Neues Likör-Dept.

Dieser Koupon ist 52c für Euch werth.

Eine Gallone Guckenheimer echter Rye Whiskey, reich in der Güte, schwer im Aroma, mild, glatt, weich, wird in allen anderen Läden regulär zu 2.50 die Gallone verkauft. Für diesen speziellen Verkauf, — nur mit diesem Koupon....................... **$1.98**

California Port, Muscat, Catawba oder Claret-Wein, Gallone....69c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Patriot."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Melting Pot."
Garrick. — „A Doll's House."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „The Love Route."
People's. — „Caught in the Rain."
College. — „Rip Van Winkle."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Die Korknoth.

Vor einiger Zeit ging durch die europäische Presse die für Freunde einer guten Flasche entsetzliche Alarmnachricht von einer vorhandenen „Korknoth", unter deren angeblichen Druck man in die Zwangslage versetzt sei, nach einem Ersatzmittel für Kork zu suchen. Begründet war diese, Brauerei- und Weinkelterkreise beunruhigende Nachricht mit dem Hinweis auf eine Erkrankung einiger Korkeichen in einem Departement Südfrankreichs. Wie die Tageszeitung für Brauereien von eingeweihter und bestunterrichteter Seite erfährt, ist an dieser ganzen Alarmnachricht nur das eine wahr, daß thatsächlich in dem genannten Departement einige wenige Bäume durch Raupen und Bohrwürmer arg gelitten haben. Das ist aber auch alles, und von einer durch diese Erkrankung kleiner Korkeichenbestände hervorgerufenen „Korknoth" kann gar keine Rede sein.

Im Gegentheil: die Korkproduktion wächst von Jahr zu Jahr. So hat z. B. Algerien im Jahre 1900 126,655 Doppelzentner an „unbearbeitetem Kork" im Werthe von 6,432,727 Franken und an „verarbeitetem Kork" 1600 Doppelzentner im Werthe von 840,548 Franken hervorgebracht und im Jahre 1906 über das Doppelte, nämlich an „unbearbeitetem Kork" 257,700 Doppelzentner im Werthe von 14,281,000 Franken. Diese gewaltige Zunahme der Erzeugung ist eine Folge der sachgemäßen rationellen Kultur der Korkeiche seitens der Staatsverwaltung in Algerien, und wenn erst Marokko mit seinen unübersehbaren Korkwäldern ganz erschlossen sein wird, wenn erst die Korkeiche dort und in Tunis in der richtigen Weise kultivirt werden wird, dann werden wir eine gewaltige Zunahme der Korkproduktion erleben. Endlich fängt auch Italien und Korsika jetzt an, wieder eine Rolle auf dem Korkmarkt zu spielen, weil es die durch einen unsinnigen Raubbau herbeigeführte Periode der Bedeutungslosigkeit (wegen Mangels an Korkholz) nach und nach überwunden hat. Und nun gar die ebenfalls alle Jahre sich steigernde Produktionskraft der ältesten Korkkulturländer Spanien und Portugal. Endlich nicht zu vergessen die Versuche, die Korkeiche in den afrikanischen Kolonien und in Australien anzupflanzen, die sich bis jetzt erfolgreich gestaltet haben. Wenn einzelne Korkeichen absterben, weil sie vielleicht altersschwach oder falsch behandelt sind, so hat das nicht das mindeste zu sagen. Eine Korknoth tritt deshalb nicht ein, und einen Ersatz für den Naturkorken gibt es nicht und wird es nie geben. Das Beste ist und bleibt stets der Naturkorken, das ist wissenschaftlich sowohl als auch durch die Praxis wiederholt festgestellt worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligente Knaben um das Buchdrucker-Geschäft zu erlernen; müssen Graduirte einer Grammar Schule sein, Alter 14 bis 18. Anzufragen nur brieflich beim Superintendenten der Lehrlings-Schule, gebt Alter an, von welcher Schule graduirt, Nationalität und Beschäftigung der Eltern. R. R. Donnelley & Sons Company, 149 Plymouth Place. midofra

Verlangt: Küfer. 188 N. Union Str. midofr

Verlangt: Ein guter Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. Nachzufragen bei Gottlieb Schroeder, Summit, Cook Co., Jll. Nehme Archer Limits und dann Joliet Car. midofr

Verlangt: Für sofort tüchtiger Schneider, guter Lohn. 3435 Wallace Str. midofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schumacher. 522 Sedgwick Str.

Verlangt: Alter Mann, um Morgens Saloon rein zu machen. 556 Clybourn Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 114 Center Str., hinten.

Verlangt: Aelterer Mann, der zwei Pferde besorgen will und andere Hausarbeit thut; Kost und Logis im Haus. 377 E. North Ave.

Verlangt: Guter Bartender mit Empfehlungen. 118 Monroe Straße.

Verlangt: Ein starker Junge im Grocery-Store. 1360 35. Straße.

Verlangt: Möbelschreiner. 423 S. May Str., nahe 12. Straße.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde zu besorgen und ums Haus zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter, der Lunch aufwarten kann. 1218 W. 12. Straße.

Verlangt: Butcher für Store zu tenden. 1129 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits. 717 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Cakesbäcker. 441 Süd Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann für Abendstunden zur Erledigung schriftlicher Arbeiten. (Deutsch). Adr.: D. 265 Abendpost.

Verlangt: Guter Eisendreher. Henry G. Lange, 22 Nord May Straße.

Verlangt: Ein guter Barkeeper und Aufwärter zugleich; Referenzen verlangt. Climax Hotel, Polk Str. und Custom House Place.

Verlangt: Deutscher Porter für Nachtarbeit. $8.00 die Woche, stetige Arbeit. 81 West Madison Straße.

Verlangt: Arbeiter an Männerhüten, auch welche zum lernen. Chicago Hat Remodeling Co., 71—75 West Jackson Blvd.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 7228 Madison Str., Forest Park (Harlem). frsa

Verlangt: Ein Koch für Fisch- und Austern-Counter, muß erster Klasse sein. 149 Süd Halsted Str. frsa

Verlangt: Gewecktér Junge von 16 Jahren für elektrische Arbeit; Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anfangslohn $4.50 die Woche. Anzufragen: Victor Electr. Co., 55—61 Market Str.

Verlangt: Buchbinder, sofort; erfahrener Mann für allgemeine Arbeit. Chicago Legal News Co., 1446 Indiana Avenue. frsa

Verlangt: Junge, um das Holz-Graveurgeschäft zu erlernen. 155 E. Washington Str.

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann. 419 Blue Island Avenue.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, $2.00 bis $2.50 den Tag; billige Fahrt. Farmhände, guter Lohn; billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City. Roß' Agency, 105 S. Canal Str. 29ok,1wX

Verlangt: Jungens, von 17—18 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten; leichte Arbeit. Nachzufragen: 211 Ost Superior Str. dofrsa

Verlangt: Junger Bursche, der Laden besorgen kann und das Wurstmachen versteht. 6344 Halsted Str. dofr

Verlangt: Vormann an Cakes. 3603 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Verkäufer, Solicitors, Agenten. Beständige Stellung. Sicheres Einkommen ohne Geldanlage. Auch für Deutsche und Italiener. Nachzufragen 217 La Salle Str Zimmer 832. dofr

Verlangt: Deutsche Bartenders, Porters, Lunchmen, Waiters. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. di—fr

Verlangt: Carpenters nahe Stadt, Den ganzen Winter Arbeit. Lohn 30c die Stunde, Board im Camp. Nachzufragen: 97 S. Canal Str. mdofr

Verlangt: Bushelmann, ledig, für Oklahoma City, das Chicago des Südwestens. Guter Lohn und stetige Arbeit. Fragt J. Cohn & Co., 92 Market Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Konditor, gelernter Bäcker, sucht dauernde Stelle. Zuschriften erbeten: M. Krampatitsch, 178 Indiana Str. dofrsa

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 828 Süd Halsted Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes. Runbak, 264 Johnson Str. dofr

Gesucht: Erster Klasse Storetender sucht Stelle in Market, wo allein. 61 N. Fairfield Ave. dofrsa

Gesucht: Barkeeper, guter, zuverlässiger Mann, 14 Jahre Erfahrung, gute Bildung, verheirathet, sucht Stelle. Adr.: P. 422 Abendpost. dofr

Gesucht: Stellung als Cake-Vormann. Phone 4214 Ashland. 28ok,1wX

Gesucht: Barbier sucht stetige Aushilfe für Abends, Samstag und Sonntag. Adr.: P. 461 Abendpost. frsason

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung, ist in Gärtnerei bewandert. Adr.: D. 263 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Blacksmith und Pferdebeschlager sucht Stellung. William Garett, Antioch, Jll. dofr

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann sucht Stellung. Adr.: P. 470 Abendpost. midofr

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 455 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht Möbel- und Matratzen-Reparaturarbeit. Empfehlungen. Adr.: F. 300, Abendpost. midofr

Gesucht: Anständiger Mann sucht Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben, vorne. 25oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adresse: D. 235 Abendpost. frsason

Gesucht: Lunchmann, 30 Jahre, 3 Jahre Erfahrung, kann Bartenden und Aufwarten, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 236 Abendpost.

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Arbeit. Adr.: D. 260 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 163 Fremont Str. frsason

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher wünscht Gelegenheit sich im Store einzuarbeiten und Wurst zu machen. 130 Vedder Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger, alleinstehender Mann sucht Stelle als Porter und sich im Hause nützlich zu machen. 88 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Stelle als Koch in Restaurant oder Hotel, erster Klasse. 720 N. Western Ave., 3. Flat.

Gesucht: Eingewanderter Eisenformer, geschickt in Automobilzylinder, sucht Arbeit. 350 W. Ohio Str., bei Gerlach.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht eine Stelle für Küchenarbeit. Adr.: D. 254 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann auch Bar tenden, sucht Arbeit. 1087 S. Oakley Avenue.

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls wünscht Arbeit, wo er 35 Dtzd. Biscuits und 30 Laib Brot für seinen Store mitbacken kann. 704 Barry Avenue.

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Arbeit. Adr.: D. 247 Abendpost.

Gesucht: Ein durchaus tüchtiger Bartender sucht Arbeit. Adr.: D. 268 Abendpost. frsaso

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, Feuermann, Oeler, sucht Beschäftigung. Zelko, 508 School Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame, die polnisch spricht, im Drygoodsladen. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Laden und Hausarbeit; Lohn $5, Kost und Zimmer. 727 W. 47. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei, muß englisch sprechen. 2195 W. Madison Straße.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Mädchen für Pacete einwickeln. Anzufragen 7:45 Samstag Morgen, 171 S. Canal Str., 6. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Nähmädchen; guter Lohn. — Martha Schiller, Kleidermacherin, 697 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, um Putzgeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. frsamo

Verlangt: Erfahrene Pelz-Liners (Mädchen), solche bevorzugt, die Pelz-Roben oder Pelz-Coats gefüttert haben; dauernde Arbeit. A. Hoenigsberger, 157 Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen das deutsch und englisch spricht, für Porzellanmalerei. 244 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. 697 N. Humboldt Str., Michaels. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4327 Grand Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: 3634 Süd Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 913 Milwaukee Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 963 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 311 Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Haushaltung und im Store zu helfen. 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hotel und Restaurant. 663 Süd Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder. 232 Bissell Straße, Milch Depot. frsaso

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für Südseite. Vorzusprechen 177 Cleveland Ave., vorne, unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Dayton Str., Flat 2.

Verlangt: Waschfrau, welche Wäsche ins Haus nimmt. 123 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. 697 Nord Park Ave., unten.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 254 E. North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Short Orders, leichte Arbeit; auch Geschirrwäscherin und schruppen am Tage. Bartelstein, 303 W. 12. Str., nahe Halsted.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 1178 N. Halsted Str.

Verlangt: Starke, alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können, kleine Familie. 1706 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 210 Evanston Ave., Flat G.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 825 Fargo Ave., Tel.: Rogers Park 155. frsa

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin im Restaurant, sowie Mädchen für privat, $5 bis $6. — 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5027 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junge Haushälterin, bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen 1 bis 3 Uhr Freitag. 2157 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: 50 Mädchen in Mrs. Beckmanns deutsch-amerikanischer Vermittelungs-Office. 1298 Armitage Ave. Telephon 5833 Humboldt. 30oklw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen bei Mrs. A. A. McKinley, 1209 Chicago Avenue, Evanston. Phone Evanston 1256. fr—di

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 548 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. Mrs. Lewinsohn, 743 East 46. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. $2.50 die Woche; muß zuhause schlafen. 898 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und waschen; 4 in der Familie. Brown, 1465 Humboldt Blvd.

Verlangt: Eine Haushälterin. Crystal Lake, Jll. Postoffice Box 90. frsa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit; stetiger Platz; gutes Heim. 644 Lincoln Straße, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln verstehen; drei in Familie; Lohn $4.00. 1731 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. 4443 Berkeley Ave. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen. 5621 Prairie Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Gut deutsch sprechendes Mädchen, nicht älter wie 18 Jahre, um ein Kind spazieren zu führen. 25 Elaine Place, zwischen Roscoe und Cornelia Str., 1 Block östlich von Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien; guter Lohn. 839 Greenleaf Ave. 30oklw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. H. Persofsky, 779 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. A. W. Weil, 46 Crescent Place. mo—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 26oklw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; bekommt gutes Heim. Anzufragen Morgens, Mrs. Sattenstein, 2194 W. 13. Str. 27oklw

Verlangt: Frau mittleren Alters zum schruppen und Geschirr waschen. 1021 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Palmer Square. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 414 W. Congreß Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das auch englisch spricht, für Restaurant zum Bedienen. 38 Clybourn Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 238 Wells Straße, Basement. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit. 79 Larrabee Str. 26oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, gutes Heim, mäßiger Lohn. Nachzufragen 452 Hamlin Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 76 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2583 Nord Hermitage Avenue.

Verlangt: Gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 2484 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Eine junge Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kinder, an der Nordseite. Adresse: A. M. 94 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. Empfehlungen. 4801 Forestville Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. Levy, 79 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 1115 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können; keine Wäsche. Kleine Familie. 448 W. Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in einer Familie mit einem Kind. 816 N. California Ave., erstes Flat südlich.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, mit Referenzen Sächsin vorgezogen; Lohn $4. 389 Lincoln Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. Schuch, 723 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte Näherin sucht Arbeit für Damenkleider. Bitte selbst vorzusprechen. 576 Ogden Ave., Barber Shop.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 350 N. Wood Str., hinten, unten.

Gesucht: Gute deutsch-amerikanische Köchin sucht Stelle. 2009 Indiana Ave., nahe 20. Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, reinlich und fleißig, 35 Jahre, wünscht Stelle für Hausarbeit; schläft zu Hause. 231 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie, ohne kochen. Bitte selber vorzusprechen für drei Tage. Theresie Salovsky, 356 West 18. Straße, unten. frsason

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 467 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 923 West 21. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, zweimal in der Woche. Bitte vorzusprechen, 246 Vine Str.

Geübte Schneiderin arbeitet in und außer dem Hause. 387 Clybourn Ave., 3. Flat. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 332 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 5014 Throop Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für nächste Woche. Szabo, 473 Larrabee Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen, frisch eingewandert sucht Stellung in aller Hausarbeit und Kochen gut bewandert. 1312 West 12. Straße. frsa

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. Mrs. Kovacs, 607 Fulton Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Hausarbeit, kann waschen und bügeln auch schöne Handarbeit. 875 W. 19. Straße, hinten.

Gesucht: Erste Klasse österreichisch-ungarische Restaurations-Köchin sucht Stelle. 95 Uhland Str. dofr

Gesucht: Tüchtige Saloonköchin sucht Stellung. Mrs. Hopp, 928 Byron Str. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Restaurant, Saloon oder irgend welche Hausarbeit, kann auch zuhause schlafen. 751 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Stetige Waschplätze. 284 Aberdeen Str., Ecke Taylor Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Durchaus erfahrene Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden im Hause. Witcher, 1142 N. Halsted Str. midofr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann mit einer guten Stellung, 45 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen Frau oder Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Bitte Adressen unter P. 405 Abendpost niederzulegen.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paperhanging, Painting, Calsomining billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 390 W. Fullerton Ave. frsaso

—Window Shades—

Auf Bestellung gemacht, bestes Tuch, niedrigste Preise. Zwei Fabriken: 1106 N. Halsted Str.; Telephon Lincoln 3468. 2002 Evanston Ave.; Telephon Edgewater 2728. sp13—ok30sonmifr

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7 sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Verlangt: Damen und Herren, welche Zither, Mandoline und Guitarre oder Violine spielen. Zither Club Edelweiß. Nachzufragen: 657 Nord Lincoln Straße. 25oklwX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„National School", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer 3 Monats-Unterricht, $5.—Einzel-Stunden 10 Cts., Tags, Abends und Sonntags.

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: D. 257 Abendpost.

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode. mifr

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: P. 433 Abendpost. 25oklmX

Unterricht für erfahrene Maschinisten, die nach der Engineers-Lizenz streben. „Erfolg garantirt". Louis Pour, Chief Engineer, 6565 Yale Ave. 22ok2wX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassen-Unterricht Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 21oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave., Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Carpenter-Arbeit und Reparaturen, Dächer-Schindel und Ausbessern, auch Ready-Roofing wird gemacht. Scharmach & Did, 136 E. North Ave. und 581 N. Clark Str. Tel. White 4973. midofrsa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 6ag*

Goodrich-Dampfer: $2.00 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven, 7:45 Abds. täglich; $1.00 nach Milwaukee und Racine, 8:00 Abends täglich. Docks: Fuß von Michigan Avenue. Phone: Central 76. s19—31

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
— Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Zu verkaufen: Großer Küchentisch, Bett und Heizofen. 207 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Volle Größe Bett. 273 Mohawk Straße, Flat 2.

Muß verkaufen: 3-Stück Parlor Suit; kostete $65, beinahe neu, für $15. 629 N. Robey Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung. 805 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Haushalt, sofort, billig. Anzufragen von 8—12:30 Nachm., 471 Sedgwick Str. Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Feiner Stahl-Range billig. 229 Marshfield Ave., nahe Van Buren Str.

Zu verkaufen: Meine guten Möbel von 4 Zimmern, Frontzimmer, mit gutem Kochofen u. Heizofen; einzeln oder zusammen; billig; sofort. 554 Lincoln Ave., Hinterhaus. —son

Muß verschleudern: Wegen Verlassens der Stadt, Inhalt von 5-Zimmer Flat, Möbel, Kochofen und Geschirr; ebenfalls feines Piano. 44 Upton Str., nahe Western Ave. dofrsa

Elegantes Parlor-Set, prachtvoller Teppich, runder Eßzimmertisch, sogut wie neu, spottbillig wegen Abreise zu verkaufen. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. 28oklwX

Verschleudere sehr feines Parlor-Set, Ledercouch, Teppiche, Gas Range, Nähmaschine, Piano. Kommt vor dem 1. November. 3647 Grand Boul. dimidofr

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale: Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 25oklmX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stühle Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw. usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Zu verkaufen: Billig, Piano Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft kein billiges neues Piano, das bald schäbig aussehen wird, wenn Ihr ein hochfeines, nur wenig gebrauchtes Piano für weniger Geld kaufen könnt. Diese Pianos sind alle garantirt und sind wirkliche Bargains.

Bauer	$ 95	Werner	$150
Fisher	100	Schaaf	155
Steger	100	Kimball	160
Schaaf	100	Knabe	170
Krakauer	120	Price & Teeple	175
Steinway	150	Knabe	200

Leichte Abzahlungen. Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.
M. Schulz Co.,
373 Milwaukee Avenue.

30 Schulz Pianos, alle vom Vermiethen zurückgekommen; müssen alle zum Schleuderpreis verkauft werden. 30ok—8nvX

Plötzliche Abreise zwingt mich mein hochelegantes $450 Piano sofort für einen Schleuderpreis zu verkaufen. Nur drei Monate gebraucht. Keine Händler vorzusprechen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 30oklwX

Bin gezwungen, prachtvolles neues $350 Piano wegen Veränderung spottbillig zu verkaufen. 460 Nord Clark Straße. 30oklwX

Verlasse Stadt, muß mein $350 Piano, Standard Fabrikat, verkaufen; großer Bargain. Adr.: D. 251 Abendpost. frsa

Wegen Todesfall verkaufe für $50 Orgel und Piano. 783 Armitage Ave. 29oklw

Brauche Geld, verschleudere feines Mahagony-Piano. 44 Upton Str., nahe Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Piano, mit schönem Ton, kostete $350, für $90. 389 Lincoln Ave. 28oklwX

Feines, erster Klasse $450 Piano, drei Monate gebraucht, prachtvoller Ton, wegen sofortiger Abreise zum Drittel des Werthes zu verkaufen. 391 Lincoln Avenue. 28oklwX

Spottbillig, feines Piano, wenig gebraucht. Privathaus, 3647 Grand Boul. dimidofr

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 629 Larrabee Straße. 25oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$50 kaufen gutes Expreß-Pferd, Wagen und Geschirr; tausche auch für Plumber-Arbeit. 6215 Michigan Ave.

Ausverkauf: 7 Pferde, Wagen und Geschirr; billig. 2525 Lime Str., nahe Halsted Str.

$50 kaufen feines Delivery-Pferd und Geschirr. 126 Sheffield Ave., 2. Floor, hinten.

$40 kaufen gutes gesundes Arbeitspferd. Mueller, 490 Wells Straße.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meats-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu den niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Zu verkaufen. Blacksmith-Handwerkszeug. 2495 Milwaukee Ave. midofr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.............................
Adresse..........................
Gewünschte Summe $...............
Auf Sicherheit von...............
Wann vorzusprechen...............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2oklmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$300 kaufen sofort Candy, Zigarren, leichte Grocery, Bäcker-Laden, etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt; verkaufe 75 Sonntagszeitungen. 4 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 144 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite, in Fabrikgegend, wegen Uebernahme eines großen Saloons. Der Käufer braucht nur $400; Miethe $20. Adr.: D. 240 Abendpost.

—Bester je offerirter Bargain!—
$250, vollständig das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen, ganz mit Waaren angefüllten (Eck) Grocery- und Delikatessen-Store, schöne Fixtures, billige Miethe mit Wohnzimmern, in Arbeiter-Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Theil auf Zeit, wenn gewünscht; kann auch weggebracht werden. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. Samstag von 1 bis 5 oder Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, 345 N. May Str., ein Block nördlich von Chicago Avenue, oder Eigenthümer Bender & Co., 92 State Str. Phone: Central 5220.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon, billig wenn sofort genommen. 1254 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Barbierstube, gute Lage. Braucht nicht Baar zu zahlen. Nachzufragen 555 Larrabee Str., hinten, unten.

—Grocery-Store-Käufer, aufgemerkt!—
$295, werth $500, nehmen einen gutzahlenden Store mit großem, vollständigen Vorrath von Fancy und Staple Groceries; ferner vollständiges Set Fixtures, billige Miethe für Store und sechs Wohnzimmer. Sprecht sofort vor. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Gelegen Nr. 518 W. 29. Str., oder fragt an beim Eigenthümer Jac. Lederer, 372 Wells Straße. Offen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.

$200 kaufen, wegen Krankheit, Candy-, Zigarren- und leichter Grocery-Laden, nahe Theater u. Schule von 3000 Kinder; gutes Auskommen; 3 Wohnzimmer mit Store; billige Miethe. 294 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Market und Grocery-Store, billig; altes Geschäft. 4503 Wallace Str. dofr

Verkaufe $1200 türkische Badeanstalt für $300. 1033 Madison Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Guter Butchershop. Adr. mit Preisangabe: P. 454 Abendpost. mdofr

Zu verkaufen: Meat-Market mit oder ohne Grundeigenthum, wegen Krankheit. Anzufragen: Fromann Bros., Fulton und Peoria Str. di—fr

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcherstores, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot usw. Berger, 344 DaytonStr., Nordseite. 18oklmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt für gutgehendes Geschäft; selbiger muß $1000—$2000 besitzen. Adr.: D. 252 Abendpost.

Partner verlangt. Aelterer Mann oder Frau mit $150 in einem kleinen guten Geschäft. Adr.: A. M. 67 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Saloon, guter alter Platz. Vorzusprechen bei der Columbia Brauerei. frsa

Zu vermiethen: 5 saubere helle Zimmer, hinten; $13. An ruhige respektable Erwachsene. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer, $12. 516 Orleans Str.

Zu vermiethen: Zwei neue 6-Zimmer Wohnungen, $15.00. 2609 Nord Albany Ave., nahe Montrose Cars und Kedzie Ave. Hochbahnstation. frsa

Zu vermiethen: Vier Zimmer Flat, Toilet und Gas. 393 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Vier Zimmer Front Flat, Block Metropolitan, $12 monatlich. 875 N. Artesian Ave.

Zu vermiethen: Store-Rooms und Basement für $25. 1475 Armitage Ave. dofr

Zu vermiethen: Ein erster Klasse Restaurant, in neuem Gebäude, beste Lage, in erstklassigen Buffet; Chicago Heights, Jll. Adr.: R. K. Eikoos, 91 17. Str., Chicago Heights, Jll. dofrsason

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, 2. Floor, $12. 103 Hudson Ave. dofr

Zu vermiethen: Eine 4 Zimmer Cottage mit Gas, hinten. 1360 W. Polk Str. Eigenthümer und Schlüssel in 266 Loomis Straße. dofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für respektablen Herrn bei Wittwe. 609 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig. 324 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles Bettzimmer. 1024 W. Taylor Str.

Zu vermiethen: Zimmer an deutschen oder ungarischen Mann. 277 W. Ohio Str., 1. Floor.

Mädchen findet Zimmer mit Board. 946 N. Halsted Str., 1. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. Nachzufragen nach sechs Uhr Abds. Szabo, 473 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Ein oder zwei deutsche Männer können Board und Zimmer haben, oder nur Zimmer. 621 30. Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Helles reines Zimmer an anständigen Herrn. 178 Dayton Str., oben.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. Jos. Baley, 441 N. Hermitage Ave., 2. Floor, hinten. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte helle Zimmer. 822 Nelson Str. dofr

Zu vermiethen: Großes schönes Frontzimmer für ein oder zwei Herren; ein kleines Zimmer mit Bad und Heizung bei einem gemüthlichen Wiener. 478 West Randolph Straße. dofr

Zu vermiethen: Warmes, hübsch möblirtes Zimmer: Frühstück, wenn gewünscht; $1.50 bis $2.00. 305 Bissell Str. dofr

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 4726 Loomis Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Gutes Frontzimmer für zwei Herren. 284 Aberdeen Str., Ecke Taylor. dofrsa

Zu vermiethen: Neu möblirtes, warmes Zimmer, Bad, heißes Wasser, bei kinderlosem Ehepaar. 497 Sedgwick Str., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Eleganter Parlor, an einen oder zwei Herren. 891 Lincoln Ave. 27ok,1wX

Zu vermiethen: Neu möblirte und helle Zimmer für ein oder zwei Personen, separater Eingang zu jedem Zimmer. 302 E. North Ave., oberes Flat. 26oklw

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, Dampfheizung, 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 24oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, nicht arm, sucht einfaches Zimmer mit Wasser, für selber Haus zu halten. Preis und nähere Angaben bis 3. November. 96 Sheffield Avenue.

Zu miethen gesucht: Gutmöblirtes, wohlgeheiztes Zimmer nebst Kost für älteren Herrn bei kleiner Familie oder einzelner Dame. Ist gewillt, guten Preis für gute Verpflegung zu zahlen. Man adressire mit näheren Angaben D. 259 Abendpost. frsso

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wichtig für Rheumatismus-Kranke! Heile Rheumatismus in kurzer Zeit dauernd. Wer nicht kommen kann, schreibe, Keiling, 368 Larrabee Str. dfr

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,tX,1m

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 60k,X,1mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, zwei Lotten, Bosworth Ave.; ferner 6 Zimmer Cottage auf leichte Abzahlungen. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Nur $2800, hübsche große 6-Zimmer Cottage. Nahe Grace und Janssen Ave., Lot 37½ bei 125; bequem zur Straßenbahn-Car und N. W.-Hochbahn-Station; $300 Baar und $25 monatlich, Zinsen eingeschlossen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, durchweg Oak Trim, schön dekorirt, zwei Porzellanschränke, Furnaceheizung, Lot 29 bei 125; Farragut Ave., östlich von Clark Str.; Preis $7700. momifr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Elegantes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Bad und Gas, „staked" für Furnace-Einrichtung. Lot 30 bei 125 Fuß, Hoyne Avenue, nahe Irving Park Boulevard. Preis $6000, oder beste Offerte nimmt es. momifr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Sofort, gutes zwei- oder dreistöck. Flatgebäude, Nordseite; Baar-Käufer. August Torpe, 147 Ost North Ave. 27ok,1wX

Nordwestseite.

Spezieller Bargain: 21 Johnston Ave., 4-Zimmer Cottage, Attic und Basement, modern. Um sie zu besichtigen sprecht vor: Navratil, 521 W. North Ave. frsa

Gute Kapitalanlage: $500 Anzahlung kaufen 4-Zimmer Flats, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Navratil, 521 West North Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Für Baarkäufer, bebautes Grundeigenthum, Nordwestseite, polnischer Distrikt. Kaufe sofort, wenn Preis richtig ist. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

$300 baar kaufen feines 2-stöckiges Brick und Frame, 4 — 4 Zimmer Flats, in guter deutscher Nachbarschaft. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: (Humboldt Park Distrikt), 3-stöckiges Brick, 6 und 4 Zimmer Flats, modern ausgenommen Bad. Adr.: F. 315 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, neues Framehaus auf großer Lot 50x266, ein Block von Straßenbahnen; Zementfundament, Seitenwege und Basementfloor; ein Bargain zu $3500; leichte Bedingungen. Ferner 2-Flat Frame (4 Zimmer, Bad, Pantry und Closets auf jedem Flat); Preis nur $3300.
Geo. C. Field, 2374 N. 42. Avenue. do—son

Zu verkaufen!
— Spottbillig — Spottbillig —
Nur $175 für Lotten 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars. $5 Anzahlung und $5 den Monat dieselben gehen schnell ab.
Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alike. midofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Eigenthum, mit Grocery-Store und Market, Pferd und Wagen; Alles vollständig; gutes Geschäft, auf der Westseite; Preis $7000; nehme Eigenthum mit Schulden in Tausch. Adr.: P. 451, Abendpost. midofr

Farmländereien.

Zu verkaufen: Sehr schöne 40 Acres Farm, neue Gebäude; Eigenthümer ist zu alt, um auf seiner Farm zu arbeiten, 1 Meile nach Necedah, Wis., 2 Eisenbahnlinien. Preis $750; Hälfte baar; ein „Snap". Rehf, 119 La Salle Str. frsaso

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 63.

Zu verkaufen: Ein Stück Land von 70 Acres, die Hälfte unter Pflug, Rest Hochwald. Das Holz allein wird das Doppelte des Preises eindringen. Auf dem Land befindet sich ein Haus, das leicht reparirt werden kann und großer Stall. Kein Vieh. Es handelt sich um eine Nachlaß-Regulirung und der Platz wird daher nur für Baar verkauft. Nur $1500. Völlig das Doppelte werth. Liegt im mittleren Wisconsin. Schöner Boden und Klima. Adr.: A. 57 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm, 60 Meilen von Chicago; 6-Zimmer-Haus, großer Stall, 2 Pferde, 3 Fohlen, 5 Stück Rindvieh, 4 Schweine, 100 Hühner, 500 Bushel Corn, Heu, Stroh, Kartoffeln, Maschinerie; alles mit der Farm eingeschlossen. Preis $4000. Zu erfragen: Gustaf Klotz, 2054 W. 24. Place. —son

Auf gerichtlichen Befehl muß sofort eine schöne 50 Acres Farm fünf Meilen von der Kreisstadt, in Portage County, Wis., verkauft werden. 30 Acres kultivirt, 10 Acres schönes Hartholz, 10 Weide, ganz eingezäunt. Fließendes Wasser, gutes Haus mit Steinkeller, Brunnen und Pumpe, Scheune, Stallung etc., Pferde, Vieh, Maschinerie, Heu und Futter zum Spottpreis von $2500; die Hälfte baar, Rest auf Zeit. Adr.: F. 378 Abendpost. dofr

$10.00 per Acre. Gutes Farmland in Michigan und Wisconsin. Brodfuehrer, 509 — 84 Lasalle Str.

Zu verkaufen: 160 Acres Wisconsin Farm mit Gebäuden und sämmtlichen Maschinen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. dofr

Zu verkaufen: 123 Acres Farm, Gespann Pferde, 12 Stück Rindvieh, 7 Schweine, 50 Hühner und Gänse, alle Farmgeräthe, Maschinen, gutes 7 Zimmer Haus, Stall und alle andern Gebäude, 70 Acres unter Pflug. Verkaufe wegen hohen Alters. Preis $5500, $3000 Anzahlung. Nachzufragen bei Michael Krist jr., Nekoosa, Wis. 27oklw

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 3. November. 18ag*X

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm, 1 Meile südöstlich von Wauconda, Lake County, Jll.; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Shed, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Yard Tank für's Vieh; alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. T. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Jll. 15ok*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Haus und Geschäft in der Country für Cottage oder Farm. 95 Clybourn Place, Saloon.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste beste Gold-Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

Betrag	Zinsen	Zeit	Sicherheit
$ 600	6%	3 Jahre	$4500
$ 800	6%	3 Jahre	$2000
$1300	6%	3 Jahre	$3000
$1300	6%	3 Jahre	$6000
$1400	6%	5 Jahre	$3500
$1400	6%	5 Jahre	$3200
$3000	6%	3 Jahre	$7000

— Reine Papiere. —
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9 und Sonntags 10—12. dofrsa

Zu leihen gesucht: Von Privat-Partie für 60 Tage, $200; gute Sicherheit gegeben. Bezahle $25 für die Anleihe. 6215 Michigan Ave.

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 31agmomifr*

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten. August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 800 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. Mar*X

Der gewöhnliche Grund für die Wahl von

Old Underoof Rye

„Ich habe alle versucht — Mir schmeckt er am besten."

☛ Fragt nach unserem deutschen Verkäufer ☚

Verlangt:

Ein Zimmer für den neuen Hut meiner Frau!

Ich wohne in einem $45 Flat, 6 Zimmer. Der neue Hut meiner Frau erfordert ein besonderes Zimmer, irgendwo in Woodlawn. Haben Sie jemals meine Kleiderkammer gesehen, das alte „OpenBoard of Trade"-Zimmer?

Tom's Kleider-Halle.

Mit Bargains vollgepfropft, erstand ich in den letzten 30 Tagen ausgesuchte Partien von Anzügen, Ueberziehern und Regenmänteln. Tausende von Kleidern zu $10.00, deren sich Niemand zu schämen braucht, dieselben zu tragen. Hätte ich ein Lager von hochmarkirten Kleidern an Hand, wie andere große Geschäftsleute (wie der meinige), so würde ich mir nicht getrauen, diese hübsche Partie von Kleidern zu $10.00 zu offeriren. Ich würde mich in's eigene Fleisch schneiden. Ich bin der $10.00-Tom. Ich bin hinter den 99 aus 100 Männern her, die einen Bargain wünschen, und nicht hinter dem einen, der sich einbildet, für seinen Anzug von $25.00 bis $40.00 bezahlen zu müssen, um gut gekleidet zu sein.

Samstag-Bargains:

50c Präsidenten-Hosenträger	35 Cts.
15c echte schwarze nahtlose Socken	7 Cts.
Socken, 6 Monate Garantie	1.50
Socken, ohne Garantie, 6 Paar	1.00
Sämmtliche $2 Hüte zu	1.65
Sämmtliche $3 Hüte zu	2.65
500 Paar $3 Schuhe zu	2.25

Tom Murray

Murray's Ecke: Jackson und Clark.
Samstag offen bis 10 Uhr.

United Theatre Company

Große Eröffnung

Samstag, 31. Oktober,

2 Uhr Nachmittags,

534-536-538 Blue Island Ave.

(früher Bohemian Bazaar)

Kommt und seht das

Wundervolle Synchroscope!

Hochfeinste Vorstellungen.

Eintritt 5c. Souvenirs für Alle.

P. S. Wegen freier Matinee-Tickets fragt Euren Händler.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

Alter Leser. — Die Hausirer-Lizens, die $10 kostet, haben Sie im Einnehmeramt zu erwirken, das sich jetzt im 2. Stockwerk des Gebäudes 76 Fifth Ave. befindet. — Für einen „Lunchstand" müssen Sie wahrscheinlich eine „Wagen-Peddler"-Lizens erwirken, die $50 kostet.

Gust. Sch. — Solche Artikel können Sie bei Devoe & Reynolds, 175 Randolph Str., kaufen.

C. F. — Welche Kenntnisse erforderlich sind, kommt ganz auf das Amt an, um welches der Prüfling sich bewirbt. Sowohl im städtischen, wie im Postdienst ist eine Zivildienstprüfung vorgeschrieben. — Ihre Anfrage bez. Schulen, „die durchaus englischen Unterricht ertheilen, abgesehen von den städtischen und Privatschulen", ist uns unverständlich.

M. B. — Die Wentworth-Schule, 23. Place und Wentworth Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

A. H. — Die Abendschulen wurden schon am 19. d. M. eröffnet. Melden Sie sich in der Franklin Schule an, Goethe, nahe Wells Str.

E. O. — Gewiß können solche Lehrkräfte späterhin auch an der Hochschule thätig sein, nur müssen sie natürlich die erforderliche Prüfung bestanden haben.

T. M. — Hunde müssen im Gepäckwagen untergebracht werden. Man gibt dem Gepäckmeister gewöhnlich ein Trinkgeld. Ist der Hund bissig, oder muß er lange Fahrt bestehen, ist es besser, ihn in eine Kiste zu stecken.

A. J. 38. — Die „Chicago School of Speech and Language", 239 Wabash Ave., ist eine solche Anstalt.

W. K. — Die Leistungen der „gelben" Presse sind deutsch-amerikanischen Lesern so hinlänglich und unvortheilhaft bekannt, daß es kaum der Mühe lohnt, den von Ihnen eingesandten „Fall" aus einer deutschländischen Zeitung abzudrucken.

Otto K. — Die Unterseeboote sind mit einer solchen Vorrichtung nicht ausgestattet. — Unterbreiten Sie Ihre Erfindung dem Marineministerium. — Keine der Abendschulen ist so lange offen.

St. P. — Wer in die Flotte einzutreten wünscht, muß amerikanischer Bürger sein und englisch lesen und schreiben können.

E. St. — Ein Großhändler mit Spirituosen hat je $100 als Bundes- und als städtische Lizens im Jahr zu entrichten.

Max W. — Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society", 158 Adams Str.

Frau L. Th. — Wenden Sie sich an den Armenpfleger der Countyverwaltung, Nr. 142 Peoria Str., und an das „Bureau of Charities", 158 Adams Str.

F. M. — Dr. Anton Biankini, 3207 Indiana Ave., ist der Arzt, welcher hier militärpflichtige Oesterreicher und Ungarn auf Diensttauglichkeit untersucht.

J. L. u. A. — Die Angaben betreffs der Versicherungsbedingungen sind deutlich genug. Die Prämie beträgt 50c das Jahr; einer ärztlichen Untersuchung brauchen Applikanten sich nicht zu unterziehen.

„Wittwe." — Außer der Aufmerksamkeit, welche der Geber der Geschenkte damit erwiesen hat, hat die Schenkung der Nadel nicht viel zu bedeuten, und die Aufmerksamkeit kann ernst gemeint gewesen sein, oder auch nicht.

M. D. — Der 19. August 1885 fiel auf einen Mittwoch, der 2. November 1886 auf einen Dienstag und der 1. November 1897 auf einen Montag.

Z. Z. — Nach Ihrer Darstellung sind Sie berechtigt, hier wegen böswilligen Verlassens auf Scheidung zu klagen; vorausgesetzt, daß Sie ein Jahr im Staat Illinois ansässig sind. Nach erlangter Scheidung müssen Sie ein Jahr warten, ehe Sie eine andere Ehe eingehen können.

Carl O., Fletcher Str. — Verklagen Sie auf alle Fälle den Betreffenden, um ein Zahlungsurtheil zu erlangen. Solches Urtheil bleibt zehn Jahre in Kraft. Sobald Sie dann ausfindig machen, daß er pfändbares Eigenthum oder ausstehende Guthaben hat, kann zur Beschlagnahme geschritten werden.

Max W., Clybourn Ave. — 1) Sie können allenfalls abwarten, ob der Betreffende Sie verklagt, und wenn er es thut, die Forderung von Wucherzinsen als Vertheidigung geltend machen. Ob Sie damit etwas ausrichten werden, oder Ihnen die verpfändeten Möbel nicht doch genommen werden können, läßt sich ohne genaue Kenntniß des von Ihnen eingegangenen Vertrages nicht sagen. Jedenfalls müßten Sie sich an einen Anwalt wenden.

Alter Leser. — Die Frau ist berechtigt, ihre Eltern zu besuchen. Aeußerungen des Mannes, wie die angeführten, sind kein Scheidungsgrund. Wohl aber kann sie auf Scheidung oder auf gesonderten Unterhalt klagen, wenn er sich grausamer Behandlung schuldig macht.

E. 303. — Der Miether hat 30tägige Kündigung zu geben, widrigenfalls er für eine weitere Monatsmiethe haftbar ist. Sie haben kein Recht, seine Möbel zurückzuhalten. Die Klage auf Zahlung ist im Stadtgericht, 148 Michigan Ave., einzubringen.

John Sch., Curtis Str. — Ehen zwischen Geschwisterkindern sind in Illinois verboten, in Iowa, Michigan und Wiskonsin sind sie erlaubt.

C. J., Wells Str. — Die Verfallserklärung einer „Chattel Mortgage" und Verwendung des Ertrages zur Tilgung der durch die Hypothek gesicherten Schuld tilgt diese Schuld nur in so weit als der erzielte Geldbetrag reicht. Der Hypothekengläubiger kann ein gerichtliches Zahlungsurtheil für den etwaigen Restbetrag erlangen und sich behufs dessen Befriedigung an irgendwelches pfändbares Eigenthum seines Schuldners halten.

Emil, New York. — Es scheint fraglich, ob sich auf den angegebenen Thatbestand hin eine stichhaltige Scheidungsklage gründen läßt. Jedenfalls müßten Sie sich behufs Erlangung der Scheidung an einen Anwalt wenden.

Arnold. — Machen Sie Anzeige in einer der staatlichen Arbeitsnachweisstellen (79 W. Randolph, 429 Wabash, 259 N. Clark Str.), deren Vorsteher sich die Verfolgung schwindelhafter Stellenvermittler angelegen sein läßt.

W. S. Adressen von Tanzschulen finden Sie im „City Directory" auf Seite 2783. Die meisten davon sind auch Samstags in Betrieb.

E. U. — In den großen Haargeschäften an der State Straße führt man auch derartige Netze.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

O. M., Clybourn Place. — Ist eine Firma bankerott erklärt und ein Masseverwalter (Receiver) für sie eingesetzt worden, so haben alle Gläubiger einschließlich der Arbeiter mit Lohnforderungen, ihre Ansprüche bei dem Gericht einzureichen, in welchem der Masseverwalter ernannt worden ist. Letzterer hat nach Verkauf der Bestände die Ansprüche nach den Weisungen des Gerichts zu begleichen. Lohnforderungen gelten jedoch im Allgemeinen unter unserem Gesetz als bevorzugte Forderungen und müssen vor anderen bezahlt werden. Warum Ihre Forderung noch unbezahlt ist, können wir nicht sagen.

W. K., Clinton Str. — Das Verjährungsgesetz gilt nicht für Haftbefehle; es braucht daher ein solcher Befehl niemals erneuert zu werden.

Max W. — 1) Gemäß hiesigem Gesetz darf niemand für ein Darlehen mehr als 7 Prozent Zinsen per Jahr berechnen, und für ein Pfanddarlehen nicht über 3 Prozent pro Monat. Jede Mehrforderung gilt als Wucher und es kann der Gläubiger durch gehöriges gerichtliches Verfahren aller Zinsansprüche verlustig erklärt werden. — 2) Wer binnen 30 Tagen vor der Wahl innerhalb seines Wahlbezirks von einem Platze zum anderen zieht, verliert dadurch sein Stimmrecht nicht.

Racine K. — Grundeigenthums-Kaufbriefe (Deeds) verjähren nicht und brauchen deshalb, wenn gehörig ausgestellt, auch niemals erneuert zu werden. Die direkte Uebertragung von einem Ehegatten auf den andern gilt jedoch im Allgemeinen als nicht gut.

A. W., California Ave. — Hat ein Mann seine Frau mißhandelt und ist vom Gericht ins Strafgefängniß geschickt, so hat unseres Erachtens seine Frau das Recht, ihre Wohnung zu wechseln und kann auch die Möbel mitnehmen, trotzdem sie dem Manne gehören mögen. Sie kann auch, wenn sie will, auf Scheidung klagen und kann einen Gerichtsbefehl erlangen, der ihm verbietet, sie irgendwie zu belästigen.

12. Straße. — Die unsittliche Vergehung eines Mannes an einem Mädchen unter 17 Jahren ist mit Einsperrung im Zuchthause strafbar. Doch muß die Strafverfolgung binnen drei Jahren nach Begehung des Verbrechens erfolgen, in welche Frist die Abwesenheit des Verklagten aus dem Staate nicht eingerechnet wird. Ein Haftbefehl kann daher jederzeit innerhalb der obigen erwirkt werden.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Oktober 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01⅛—1.01¾; Nr. 3, roth, 99c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.00⅝—$1.01¾; Nr. 3, hart, 97c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.03—$1.04; Nr. 2, $1.02—$1.03; Nr. 3, 99c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 70½—71½c; Nr. 2, weiß, 69—70½c; Nr. 2, gelb, 75¼—76c; Nr. 3, 65½c; Nr. 3, weiß, 69—70c; Nr. 3, gelb, 68—75c; Nr. 4, 68½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 49c; Nr. 3, 45c; Nr. 3, weiß, 45—48c; Nr. 4, weiß, 43—46½c; Standard, 49½c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$10.50; do., Nr. 1, $8.00—$9.50; geringere Sorten $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$7.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.15; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.65—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $5.90—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.40—$4.70; schwere Eber, $4.25—$4.90.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.00—$4.50; „Range Ewes", $3.75—$4.40; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.00—$6.35.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund		0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.20
„Ladles", das Pfund		0.18½
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16	—0.20½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12½
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger das Pfund	0.07	—0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.16½
Enten, das Pfund	0.09	—0.09½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.50	—1.60
Birnen, das Faß	1.50	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.18	—0.23
Zitronen, California, die Kiste	2.25	—3.75
Orangen, California, die Kiste	2.25	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Kraut, die Kiste	1.75	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Kopfsalat, der Kübel		0.50
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Champignons, das Pfund	0.15	—0.25
Rothe Rüben, die Kiste	1.00	—1.25
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.45
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, der Bushel		0.30
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.20
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, 100 Bündchen		2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—8.50

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1715 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Gade, $3400.
525 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau A. Koepke, $5000.
3836 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Gardner, $9500.
5932 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Flink, $4000.
1919 Roberts Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, B. Hayes, $4500.
128 Humboldt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Schade, $6000.
1697 W. North Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. Koepke, $30 000.
133 N. 51. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. Parsons, $3800.
3087 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau T. Lynch, $6000.
452 Fullerton Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, H. Piggot, $1000.
2309 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Lampert, $9000.
4008 Newgard Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, T. Claridge, $3500.
567 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Ellsworth, $4000.
4137—39—41 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude, F. Mathiessen, $10,500.
2268 61. Str., 3-stöck. Backstein Apartment gebäude, J. Pagnet, $25,000.
3700—08 Grand Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, M. Parmele, $65,000.
8937 Escanaba Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, P. O'Connell $1800.
2168 Robey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, F. Malkus, $1200.
41. Str. und Ashland Ave., 6-stöck. Backstein-Anbau, Schwarzschild & Sulzberger, $100,000.
555 Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, L. Bonash, $1000.

Kleider werden kostenfrei in Ordnung gehalten.

Bezahlt uns $15 für diesen Ueberzieher

Hochfeine Kleider zu populären Preisen.

Es ist einer von unseren $15 Ueberziehern, auf welche wir besonders stolz sind. Beste Facon, beste Qualität, bester Werth für das Geld in Chicago. Wir haben auch andere Facons, und reichlich davon. Automobil Coats, Ulsterettes und Novelty Coats—alle in der sorgfältigsten und besten Weise gemacht. Ihr könnt Euch immer darauf verlassen, daß „Das größte Kleider-Geschäft der Westseite" Euch den besten Werth für Euer Geld giebt, und daß hier jeder Dollar seine volle Schuldigkeit thut. Euer Ueberrock ist jetzt hier. Wir erwarten Euch am Samstag oder Sonntag Vormittag, wann unser Laden bis Mittag offen ist.

$15.00

Ueberzieher und Anzüge, $10 bis $35.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Das größte Kleider-Geschäft der Westseite.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Aves.

Beste Schuh-Bargains in Chicago.

Bruch geheilt für $10

Dr. E. N. Flint, 22jährige Erfahrung

Kein Schneiden. Kein Chloroform. Kein Zeitverlust. Keine Gefahr.

Eure letzte Gelegenheit

Euren Bruch billig geheilt zu bekommen.

$10 Offerte endet 5. Nov. Letzte Woche, als Dr. Flint die $10 Offerte bis zum 5. Nov. verlängerte, sagte er deutlich, daß dies die letzte Gelegenheit ist wo diese niedrige Gebühr für die Heilung von Bruch offerirt wird. Nach dem 5. November wird die reguläre Gebühr von $50 berechnet. Wenn Ihr Euren Bruch für $10 durch Dr. Flints Methode, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Abhaltung vom Geschäft geheilt haben wollt, müßt Ihr vor dem 5. November vorsprechen. Wartet nicht bis zum letzten Tage, wo der Doktor sehr beschäftigt ist. Kommt jetzt. Die $10 Offerte gilt für jeden Bruchleidenden, nur muß er vor dem 5. November vorsprechen.

Dies ist die letzte Gelegenheit für diejenigen, welche sich meine letzte Offerte nicht zu Nutze machten. Kommt diesmal rechtzeitig.

Beachtet, diese $10 Offerte ist dieselbe Kur, welche so viele andere Bruchleidende geheilt hat.

Werft Euer Bruchband fort

Verschwendet kein Geld für Bruchbänder, welche, wie Ihr wißt, nur einen zeitweiligen Halt bieten. Warum nicht vollständig geheilt werden? Kommt und besprecht die Sache mit uns so lange die $10 Offerte giltig ist.

Sehr großer Bruch.

„Mein Bruch war so groß wie ein Kinderkopf als er herunterkam. Dr. Flint heilte mich und heilte Dutzende anderer die ich kenne. Ich war sechzehn Jahre bruchleidend."
Leon Mayer, 195 W. 12. Str.

Kleine Brüche.

„Ich hatte zwei kleine Brüche. Ich halte es für das Richtige, Brüche heilen zu lassen ehe sie groß werden."
Fred J. Tesnow, 18. Fl., 25 Monroe Str.

Hatte Bruch seit 63 Jahren.

„Ich litt seit meinem Jünglingsalter an Bruch und bin jetzt 78 Jahre alt. In den letzten Jahren konnte kein Bruchband meinen Bruch mehr halten. Dr. Flint kurirte mich ohne Schneiden."
W. E. Cherry, Cortland, Ill.

Hatte Bruch seit 3 Jahren.

„Dr. Flint heilte meinen Bruch ohne Schneiden, Schmerzen oder Chloroform. Ich empfehle allen Bruchleidenden diese sichere Heilung anzunehmen."
J. A. Heinrichson, 3351 Irving Ave.

Kein Bruchband hielt ihn.

„Ich konnte nie ein Bruchband bekommen, das meinen Bruch hielt ohne Schmerzen zu verursachen. Dr. Flint heilte mich vollständig, und ich brauche keine lästigen Bruchbänder mehr. Ihr spart Geld wenn Ihr Euch heilen laßt, ganz abgesehen von dem Vergnügen gesund und wohl zu sein."
W. A. Acker, 242 93. Str.

Aerztliche Operation nutzlos.

„Vor drei Jahren unterzog ich mich einer chirurgischen Operation für meinen Bruch. Es war kein Erfolg. Vor vier Monaten kurirte mich Dr. Flint vollständig mit seiner neuen Methode."
Emil Johnson, 102 W. 12. Str.

Leute mit kleinen Brüchen, bedenkt:

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche auch einmal klein waren. Wartet nicht bis der Eurige groß wird. Lauft kein Risiko. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Kommt jetzt wenn Ihr Vortheil aus dieser $10 Offerte ziehen wollt, und werdet zu einem niedrigen Preis kurirt, der nie wieder offerirt werden wird. Jetzt ist die letzte Gelegenheit.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str., Ecke Madison, 2. Floor, Chicago, Ill. Sprechstunden, jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 bis 1.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankeiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mikrson

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

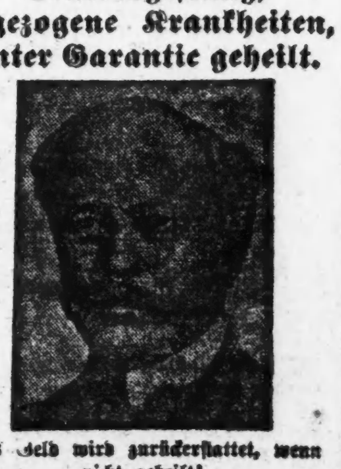
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. —

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill.

12ol,ebd*3

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.



Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. Untersuchung und Rath frei.

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.

$31 nach Wien, Budapest und Temesvar.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 19au,J,bu

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.

Ecke Clark und Madison Str.

Telephon Main 2668.

Aug,combslt,6m

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden, Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Gute Nachricht

Für schwache Männer, die nutzlos Medizinen eingenommen haben, die Vertrauen zu Allem verloren haben, die schwach und entkräftet sind, nicht nur durch Schwinden der Lebenskraft, sondern durch übermäßiges Einnehmen von Medizinen, für Männer, welche die zartesten Organe des Körpers mit giftigen Chemikalien ruinirten, für Männer, deren Vertrauen zu Doktoren verschwunden ist, weil jedes Mittel fehlschlug — Allen Männern (und auch Frauen), die das Einnehmen von wirkungslosen Medizinen überdrüssig sind, sagt Dr. Bartz, daß nur Elektrizität die wirkliche Kraft der Nerven und Lebensorgane ist. Das ist, was der Körper verlor. Hier ist ein Beispiel, was Elektrizität bewirkt, wenn richtig angewandt:

Frau Frederika Schroeder, Ecke 42. und Rockwell Str., Chicago, sagt: Seit Monaten litt ich an Brust- und Rückenschmerzen und einem steigen kalten Gefühl in meinen Gliedern. Ich hatte das Gefühl, daß mir etwas Schlimmes passiren würde, denn auch mein Herz plagte mich. Als ich von Dr. Bartz las, beeilte ich mich, ihn zu konsultiren, und ich bin froh, daß ich es that, denn mein Befinden ist jetzt fein, die Schmerzen haben mich verlassen und alle meine Nachbarn und meine eigene Familie sind erstaunt über mein gutes Aussehen. Den Damen, welche dieses lesen, wünsche ich zu sagen, daß kein Entkleiden nöthig ist, um Dr. Bartz's elektrische Behandlung zu nehmen. Die Elektrizität geht durch die Kleider und es ist sicherlich ein angenehmes Gefühl."

Dies hat ein Herr zu sagen.

Herr Frank Mare, von Nr. 21 Potomac Avenue, Chicago, sagt:

„Seit dem Frühjahr hatte ich Beschwerden mit meinen Lungen und zu gleicher Zeit litt ich an fortwährendem Husten. In Verbindung mit diesen Leiden fühlte ich fortwährend ermüdet und abgespannt. Auf die Empfehlung eines Freundes hin besuchte ich eines Tages Dr. Bartz und zu meinem Glück, denn mein Husten und die Brustbeschwerden verließen mich in sehr kurzer Zeit und jetzt bin ich in jeder Hinsicht gesund."

Das Obige ist sicher ein genügender Beweis für die Vortheile von Dr. Bartz's Behandlung. Der Doktor hat sich entschlossen, Allen, die in Zukunft vorsprechen, eine sorgfältige Untersuchung und freie Behandlung zu gewähren, um genau zu zeigen, was seine Behandlungen zu erreichen vermögen. — Diese Untersuchung und erste Behandlung ist frei. Sicherlich, dies ist mehr, als irgend ein anderer Doktor für seine Patienten thut, und Jeder, der leidend ist, sollte sich diese liberale Offerte zu Nutze machen.

Dr. Nicholas B. Bartz,

Office 84 Adams Straße, Chicago,
Zimmer 21 und 22, 2. Floor, Dexter Gebäude,
gegenüber „The Fair".
Sprechstunden: 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Abends. Keine Sprechstunden am Sonntag.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind mifrson*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep.*2

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1sep,sondifr*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Zuverlässige Zahnarbeit
Zu herabgesetzten Preisen.
Euer Geld reicht hier weiter für erste Klasse Zahnarbeit. Jeder Arzt ein Expert. Wir wünschen daß jeder Mann und jede Frau in Chicago u. Umgegend erfährt was wir meinen mit zuverlässiger Zahnarbeit zu herabgesetzten Preisen, und deshalb nennen wir diese Preise, welche in den nächsten zehn Tagen gültig sind.
Goldkronen, 22k, $2.—Gold Brückenarbeit, $1.
Goldfüllungen, 50c.—Silberfüllungen, 25c. —
[illegible] Enameling (Materialkosten ungefähr) 1.50.

Alveolar Brückenarbeit, (Mat. Kost. ungef.) $[illegible]
Porzellankronen....1.00
Volles Set Zähne....$[illegible]
Bestes Set Zähne....$[illegible]
Sendet um freies Büchlein, das die [illegible] Methode beschreibt, „Zähne ohne Platten." Wir machen Bedingungen wie sie Euch passen. Alle Sprachen gesprochen. — Etablirt 15 Jahre.
UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave. Zweiter Floor
Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stund.: Tägl. b. 9 Abds. Sonntags 10 b. 4.
14in,sondifr*

Volksaberglaube und Cholera.

In dem jüngst erschienenen Werke von Bernhard Stern: „Geschichte der öffentlichen Sittlichkeit in Rußland" finden sich einige interessante Angaben über die abergläubischen Gebräuche, mit denen das russische Volk epidemische Krankheiten zu bekämpfen vermeint. Schweren Gefahren sind in solchen Zeiten Leute ausgesetzt, die das Unglück haben, durch ihre Mißgestalt die Aufmerksamkeit der bäuerlichen Bevölkerung auf sich zu ziehen. Im Jahre 1878 herrschte im Kreise Ustj Ssyssolj des Gouvernements Wologda eine Viehseuche und im Volke entstand das Gerücht, diese Seuche wäre durch stumme Menschen mit Hilfe von geheimnißvollen Gewürzen erzeugt worden. Kam da unglücklicherweise in das Dorf Taratschewskaja ein armer Bettler, ein stummer Greis, mit einem Säckchen über der Schulter. Die Bauern fielen sofort über ihn her und erschlugen ihn mit Stangen unter den Rufen: „Der Cholera auch ein Choleratod." Während der Petersburger Choleraepidemie vom Jahre 1831 demolirte das Volk ein Cholera-Hospital; ein Mann, der dabei als ruhiger Zuschauer stehen blieb und sich am Vernichtungswerk nicht betheiligte, wurde von Jemandem als Werwolf bezeichnet; man riß ihn zu Boden und kleidete ihn nackt aus, um seinen Zauberschweif zu suchen. 1892 wurden in Astrachan mehrere Aerzte und Apotheker, die das Volk für Zauberer hielt, ermordet und verbrannt; in Chawalynsk im Gouvernement Ssaratow behaupteten Leute, daß der Ortsarzt Moltschenow der Cholera einen Passierschein ausgestellt habe, damit sie in die Stadt eindringen könne: der Alliierte der Cholera wurde gesteinigt. — Nächst dem Glauben an die Wirkung von Heiligenbildern in Krankheiten und Epidemien ist die Meinung verbreitet, daß man die Seuche durch ein Opfer, am sichersten durch ein Menschenopfer zu beschwören vermöge. Im Jahre 1855 lockten die Bauern des Dorfes Okopowitschi im Nowogruder Kreise auf den Rath des Feldschers Kosakowitsch die Greisin Lucia Manjkow auf den Friedhof, stießen sie in ein offenes Grab, in das man Leichname der an der Seuche Verstorbenen gelegt hatte, und schaufelten das Grab schnell zu. Im August 1871 ereignete sich im Dorfe Torkatschi, ebenfalls im Kreise Nowogrud, mehrere solcher Fälle; u. A. wurde ein junges Mädchen, das krank und seinem Ende nahe war, lebendig begraben. In dem Berichte einer russischen Wochenschrift (Nedjiela 1872, Nr. 2) über diese Barbareien des russischen Volksaberglaubens ist festgestellt worden, daß für die Beerdigung solcher Menschenopfer sogar Ausweispapiere von der Gemeindeverwaltung ausgegeben wurden; der Dorfälteste und die ganze Dorfobrigkeit theilten die Ueberzeugung, daß die Cholera durch die Opferung eines lebenden Menschen versöhnt werden müsse.

Harmlos im Vergleich zu diesen Menschenopferungen sind die Leichenschändungen, zu denen das Volk ebenfalls in Seuchenjahren greift. Als im Jahre 1851 im Dorfe Possady des Kreises Beridetschew im Gouvernement Kiew die Cholera ausbrach, verbreitete sich das Gerücht, der frühere Kirchendiener und seine Frau seien Vampyre gewesen und schuld an der Epidemie. Man grub ihre Leichen aus, hackte ihnen die Köpfe ab und verbrannte diese; die Leiber wurden ins Grab zurückgelegt, aber vorsichtigerweise mit Eschenpfählen durchstochen und an die Erde geheftet. Als am 30. Juli 1893 im Dorfe Taschtemakowa des Gouvernements Pensa eine epidemische Krankheit ausbrach, beschloß eine Dorfversammlung, das Grab einer Bäuerin, die bei Lebzeiten als Hexe gegolten hatte, zu öffnen und die Leiche mit einem Eschenpfahl an die Erde zu nageln. Ein weitverbreitetes Mittel zur Bekämpfung der Epidemien ist endlich das Umpflügen des verseuchten Dorfes, das sogenannte „Opachiwanije" auch „Korowja Ssmerty", d. h. Kuhtod genannt. Bei dem Umpflügen oder Umackern müssen die handelnden Personen nackt oder höchstens im Hemde erscheinen. 1871 fanden in Rußland während der Cholera häufig Umackerungen statt. In der jüngsten Zeit wurde das Umpflügen bei Epidemien und Viehseuchen in den Gouvernements Orel, Tambow, Jaroslaw und Wologda beobachtet. Die Handlung wird um Mitternacht vorgenommen. Voran trägt man die Heiligenbilder; hinter ihnen reitet die Wahrsagerin auf einem Besen. Dann kommen die nackten Mädchen mit dem Pflug und hintendrein laufen die Dorfweiber, die vermittelst Bratpfannen, Feuerhaken, Ofengabeln, Sensen und Knütteln einen Höllenlärm verüben. Die Zeremonie, nach deren Vollendung bisweilen auch noch Hunde, Katzen und Hähne lebend verscharrt werden, ist als gelungen zu betrachten, wenn der Prozession bei dem dreimaligen Umpflügen Niemand begegnet. „Gott behüte jeden davor, dieser Prozession in den Weg zu gerathen," sagt der Geistliche Orlow. „Ein Thier wird sofort todtgeschlagen, ein Mensch geprügelt, bis er bewußtlos bleibt oder todt zur Erde sinkt. Das ist unerläßlich. Denn wer der Prozession begegnet, ist sicher der Tod, der in Gestalt eines Werwolfes erscheint, um durch die Durchkreuzung der Umpflügungslinien den heilsamen Kreis des Pfluges zu zerstören...."

— Die rentable Bahn. — „Wie kommt es denn, daß in neuester Zeit Ihre Sekundärbahn so gute Geschäfte macht?" — „Wissen's, das machen die Viehhändler; die laden eine Unmenge Kälber ein. Beim Ausladen sind Kühe daraus geworden, die mit großem Profit verkauft werden, so daß auch die Bahn florirt."

Der Anfang vom Ende!

Der große Bankerott-Verkauf nähert sich seinem Ende in Chicago!

Kein Verkauf von Männerkleidern, Ausstattungswaaren und Schuhen, der je in Chicago veranstaltet wurde, rief so großes Aufsehen hervor als der große Bankerott-Kleider-Verkauf von Rochschild, Cline & Co., New York. Diese Kleider werden jetzt verschleudert zu 27 Cents am Dollar von Geo. W. McGill, Trustee für die Gläubiger, in 252 Süd Halsted Str., — 3 Thüren nördlich von Harrison Str. Letzte Woche war der Laden jeden Tag gedrängt voll von Käufern. Viele kauften mehr als sie wirklich brauchten, weil die Werthe außerordentlich waren und um das übrige Lager schnell in Baar umzusetzen, nahmen wir eine letzte Preisherabsetzung vor. Ein Dollar kauft jetzt thatsächlich vier bis fünf Dollars werth neuer, moderner Waaren. Diese so erfreulich niedrigen Preise werden die übrigen Tage dieses großen Bankerott-Verkaufs noch mehr beleben. Ein Dollar wird weiter reichen als je zuvor. Offen jeden Abend bis 10 Uhr und Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit von Kunden, die während der Arbeitsstunden nicht vorsprechen können. Diese Gelegenheit wird nicht wieder geboten. Es sind genug Kleider für Alle da. Niemand wird enttäuscht. 120 Kisten trafen soeben vom Bahnhof ein, und es kommen noch mehr. Hier sind etliche der vielen großen Werthe, die wir offeriren; der Raum gestattet uns nicht, sie ausführlich anzugeben.

252 South Halsted Strasse

Anzüge für Männer

Feine Anzüge für Männer, Cheviot und schottische Plaids, $12.00 werth, oder das Geld zurückerstattet zu irgend einer Zeit während des Verkaufs, falls Ihr nicht völlig befriedigt seid $2.95

Ausgezeichnete Anzüge für Männer, in Velour appretirten Cassimeres, in allen Größen, dies ist ein positiver $15-Werth, oder Euer Geld zurückerstattet $4.95

Seide und Atlas gefütterte Gesellschaft-Anzüge, in schlichten Karrirungen und Streifen. Dieser Anzug ist positiv $16.50 werth, für $6.95

Zu $9.95 das Stück. Ihr habt die Auswahl von Anzügen oder Ueberziehern, die von $22.00 bis $22.50 werth sind, von 20 Partien der best gemachten und am elegantesten ausgestatteten Anzügen und Ueberziehern; in hiesigen und importirten Suitings u. Overcoatings, in hübscher Facon und einer Varietät von Effekten — prachtvoll u. fehlerfrei geschneiderte Kleidungsstücke $9.95

250 hochfein geschneiderte Anzüge für Männer, in all den neuesten Facons u. Mustern, diese Anzüge sind positiv $30.00 werth. Versäumt nicht sie zu besichtigen, für nur $12.95

Ueberzieher für Männer

Feine $10.00 Ueberzieher für Männer, Verkaufspr. $2.95

Feine $15 Ueberzieher für Männer, Verkaufspreis.. $4.85

Feine $18.00 Ueberzieher für Männer, mit Atlas gefüttert, Verkaufs-Preis $6.95

Feine $20.00-Ueberzieher für Männer, mit Seide und Atlas gefüttert, 52 Zoll lang, Verkaufs-Preis, zu $7.95

Feine Gesellschafts-Ueberzieher für Männer, hochfein geschneidert, mit Seide gefüttert, in den allerneuesten Facons und Stoffen, positiv $25 werth, für. $10.95

Beinkleider für Männer

Feine Gesellschafts-Hosen für Männer, $3.50 werth, oder Euer Geld zurückerstattet 78c

Feine Männer-Hosen, für den Sonntagsgebrauch, in Kammgarnen und fancy Streifen. Positiv $5.00, $6.00 und $7.00 werth, oder Geld zurückerstattet..... $1.39

Feine Gesellschafts-Hosen für Männer, für Sonntagsgebrauch, überall für $5.00 verkauft, für $1.98

Ausstattungswaaren

Hüte für Männer, in den neuesten Dunlap- und Knox-Facons, $3.50 werth, und keine weniger wie $2.50, für 98c

Gutes Winter-Unterzeug für Männer, in allen Größen, 50c werth, für 19c

Männer- und Knaben-Hüte, werth bis 1.00; Eure Auswahl zu 19c

Feine Seide bestickte Hosenträger für Männer, 50c werth, für.... 6c

Männer- und Knaben-Winter-Kappen, in Kerseys, Meltons und Cassimeres, alle Styles mit Pelz-Bands u. Ohrenklappen; werth bis zu 1.50; aufwärts von 29c

$40,000

$40,000 werth Herbst- und Winter-Kleider, Schuhe und Ausstattungs-Waaren, von Rochschild, Cline & Co.'s Wholesale-Lager, muß sofort verkauft werden im Retail zu 27c am Dollar, in 252 S. Halsted Straße, 3 Thüren nördlich von Harrison.

Der Laden ist Sonntag den ganzen Tag offen

Speziell — 10,000 Paar Handschuhe, bis zu 3.00 werth, gefüttert und ungefüttert, aufwärts von 19c

Gute schwere Socken, 25c werth, für 3c

Taschentücher für Männer, 25c werth, für 3c

Ueberhosen, die besten Waaren, $1.00 werth, jetzt 39c

Feine seidene Strümpfe für Männer, 25c werth, jetzt 7c

Duck-Röcke, schweres Blanket-Futter, Slicker Zwischenfutter, volle Länge, bis $3 werth, $1.19

Extra schwere wollene Socken für Männer, 50c werth, jetzt 19c

Sweaters, Sweater Coats und Cardigan Jackets, $5 werth, aufwärts 48c

Knaben-, Kinder-Anzüge

1000 Paar Kniehosen für Knaben, 50c werth, für 12c

Dreißig verschiedene Effekte in hochmodernen Anzügen für Knaben, die hübschesten Novitäten und Staples, $8, $10 und $12 werth, gehen sämmtlich zu $1.98

Anzüge für Knaben, $3 werth, für 95c

Kinder-Ueberzieher.

200 hochfeine Kinder-Ueberzieher in Kerseys, Meltons und Cassimeres, alle Größen; — werth bis zu $12.00 aufwärts von 1.98

Schuhe

Ein ungeheures Lager von feinen Schuhen dem Publikum geboten — die größten Schuh-Werthe in der Welt.

Einfache und doppelte Sohlen Bals u. Schnür-Schuhe für Männer, London Cap, hervorstehende Sohlen, jedes Paar garantirt dauerhaft zu sein. Viele davon wurden so hoch wie $3.00 verkauft, keine weniger wie $2.50, gehen sämmtlich zu 98c

Feine Gesellschafts-Schuhe für Männer, von Kalbleder und Vici Kid gemacht, beste Arbeit und Ausstattung, berühmte McKay genähte und ausgestattet, jedes Paar garantirt und wirklich $3.00 werth, gehen zu $1.19

Fein Vici Kid-Schuhe für Damen, sowohl zum Knöpfen wie Schnüren, mit Tuch- oder Leder-Obertheilen, Paris Zehen, Lackleder-Spitzen, bis zu $2.50 werth, gehen in diesem Verkauf zu 79c

Knöpf- oder Schnürschuhe für Damen. Diese Schuhe sind von feinem Caspian Kid gemacht, Opera- und London-Zehen, wirklich $3.50 werth, für $1.39

Schuhe für Mädchen und Knaben, $1.50-Sorte, für 79c

Feine Gesellschafts-Schuhe für Männer, für Herbst und Winter, positiv $4 werth, für..... 1.98

Filz Kombination und Gummi Hüften-Stiefel, zu weniger als das Rohmaterial kostet.

Wolle gefütterte Röcke, mit schwerem Corduroy-Kragen, volle Länge, $6 werth, jetzt zu 2.89

$5000 werth Wolle gefütterte Röcke zu weniger als den Kosten des Rohmaterials.

Thüren offen von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends Sonntag den ganzen Tag.

Vergeßt den Platz nicht!
Lagers von Rochschild, Cline & Co., N. Y.,
Bankerott-Lager,

252 S. Halsted Str.

drei Thüren nördlich von Harrison Straße.
(Sehet nach dem großen Schild auf dem Gebäude.)

Frei! Freie Straßenbahn-Fahrt an Alle, die diesem großen Verkauf beiwohnen.

Jeder Artikel, jedes Kleidungsstück ist in deutlichen Zahlen in blauem Bleistift markirt. Ein Preis für Alle.

30 Tage freie Probe
Wählt irgend einen Artikel oder vollständige Einrichtung und laßt es Euch nach Hause schicken auf unseren 30 Tage freien Probe-Plan
Abends offen bis 9 Uhr.

Spiegel's große Freie Offerte

30 Tage freie Probe
Unsere vollständige Hauseinrichtung zu $65, verkauft zu $5 baar und $5 monatlich, schicken wir in Eure Wohnung auf unseren 30 Tage freien Probe-Plan
Abends offen bis 9 Uhr.

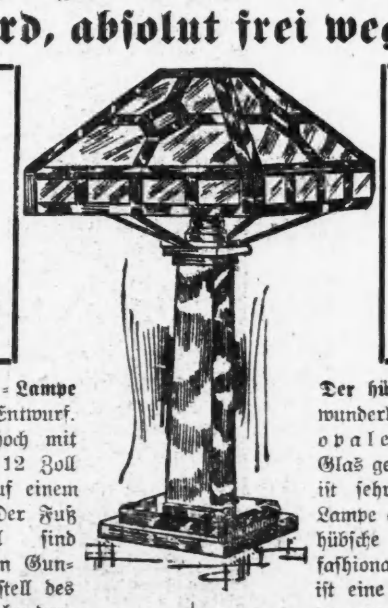
Spiegel's Grand Empire Stahl-Kochherd
Ein ausgezeichneter Backofen und ein Sparer von Heizmaterial.

Ein freier 30-Tage-Versuch dieses Stahl-Herdes in Eurem eigenen Heim wird Euch von seinem wunderbaren Werth überzeugen; wir wünschen, daß Ihr einen gründlichen Versuch macht, ehe Ihr ihn behaltet. Findet aus wie schnell er backt und wie wenig Feuerung er gebraucht. Es ist ein fein aussehender Herd mit all dem Nickel-Beschlag, fancy hohen Closet etc. Der Feuerplatz und Rost sind extra schwer und auf die Dauer gemacht. Speziell 32.50

Bedingungen: $3.00 Baar, $3.00 monatlich.

Diese prachtvolle tragbare Parlor-Lampe wird mit jedem Einkauf von $50.00, der in irgend einem unserer vier großen Läden diese Woche gemacht wird, absolut frei weggegeben.

Werden geliefert für Gas, Oel oder Elektrizität



Frei mit jedem $50.00 Einkauf.

Diese tragbare Art-Lampe ist ein ganz neuer Entwurf. Sie ist 22 Zoll hoch mit einem Schirm von 12 Zoll Durchmesser und auf einem 7zölligen Fuß — Der Fuß und der Piedestal sind von dem allerfeinsten Gunmetal, und das Gestell des Schirms ist von handgeschmiedetem Eisen gemacht in einem sehr künstlerischen Entwurf. Die ganze Lampe ist in Violace Bronze gefinished.

Der hübsche Schirm ist von wunderhübschem farbigem opaleszirendem Cathedral Glas gemacht und der Effekt ist sehr hübsch, wenn die Lampe angezündet ist—diese hübsche Lampe ziert das fashionabelste Heim — sie ist eine wunderschöne Lampe zum Lesen und Ihr erhaltet eine frei mit einem $50.00-Einkauf in irgend einem unserer 4 großen Läden während dieser Woche.

Spiegel's Gold Coin Base-Brenner

Beachtet diesen vollen Nickeled Base-Brenner. Sie sind extra schwer und haben eine größere Hitze ausstrahlende Oberfläche als irgend ein Base-Brenner im Markt. Laßt Euch einen in Eurem Haus abliefern — versucht ihn auf dreißig Tage frei. Ihr werdet finden, daß es der beste Heizofen ist zu diesem Preis, den Ihr je gesehen habt. 28.50

Bedingungen: $3.00 Baar, $2.50 monatlich.

Vier große Läden:
1629—1639 Milwaukee Ave., Nahe Western und Armitage | 9133—9135 Commercial Ave., South Chicago. | Nordwest-Ecke Ashland Avenue und 48. Str.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

We trust the People
Spiegel's
182-184-186 WABASH AVE.

Vier große Läden:
Milwaukee Ave., 1629—1639 Nahe Western und Armitage | 9133—9135 Commercial Ave., South Chicago. | Nordwest-Ecke Ashland Avenue und 48. Str.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr.